

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV 2 / 2020

Jubiläum Sektion Schwaben
Großes Medienecho

SWR im Harpprechthaus
Sendung zur Neuverpachtung

Umweltschutz privat
Plastikfrei im Gebirge



Mitglieder werben Mitglieder ...

... dafür halten wir attraktive Prämien in großer Auswahl für Sie bereit! Die Neumitglieder profitieren von den reichhaltigen Leistungen und Angeboten des Deutschen Alpen-

vereins und unserer Sektion Schwaben, der drittgrößten Alpenvereinssektion. Als Dankeschön können Sie als Werber aus diesem vielseitigen Prämienangebot wählen:

Prämienauswahl für 1 neu geworbenes Mitglied



1 Übernachtung auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



1 AV-Karte aus großer Auswahl – z. B. eine dieser hochwertigen Karten



1 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“



Gutschein für 1 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



20-Euro-Gutschein von Globetrotter (solange der Vorrat reicht)

Prämienauswahl für 2 neu geworbene Mitglieder



2 Übernachtungen auf einer unserer Sektionshütten – Sie haben die freie Wahl, welche Hütte es sein soll!



2 AV-Karten aus großer Auswahl – z. B. zwei dieser hochwertigen Karten



2 Kompass-Naturführer – Auswahl: „Alpenblumen“, „Wiesenblumen“, „Heilpflanzen“, „Alpentiere“, „Mineralien“ oder „Pilze“



1 praktischer und leichter Hüttenschlafsack (Baumwolle)



1 SnowCard – für den Lawinen-Risiko-Check



1 AV-Karte kombiniert mit **1 Kompass-Naturführer** Ihrer Wahl



1 Jahreskarte für Expedition Erde



Gutschein für 2 x Eintritt in eine Kletterhalle der Sektion Schwaben



Von Hütten und vom Klettern

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreundinnen und
Bergfreunde,

zwar ist die Wintersaison noch nicht ganz vorbei, trotzdem machen sich vermutlich schon viele von Ihnen Gedanken über die Frühjahrs- und Sommeraktivitäten abseits von Schnee und Eis. Der Winter war insbesondere in der ersten Hälfte außergewöhnlich warm und für einen lohnenden Ausflug in den Schnee musste man meist weite Wege auf sich nehmen. Da lohnt der Blick auf die bevorstehende Hüttenaison. Auf unserer Schwäbischen Alb ist sogar das ganze Jahr Saison, sodass sich in den Zeiten, in denen die meisten Hütten geschlossen haben, ein Besuch anbietet. Unser Harpprechthaus hat mit Peter Misof und Manuel Rothfuss seit Herbst 2019 zwei hervorragende neue Pächter und erfreut sich großer Beliebtheit. Die gute Küche, die freundliche Atmosphäre und die schönen Übernachtungsmöglichkeiten machen das Harpprechthaus zu einem lohnenden Ziel für Wanderer und Kletterer, oder aber auch einfach zu einem schönen Ausflugsziel, verbunden mit gutem Essen.

Nicht ganz so entspannt steht es derzeit um die Schwarzwasserhütte im Kleinwalsertal. Nachdem sich die konkreten Planungen für die notwendige Renovierung der Hütte aufgrund anderer dringender Baumaßnahmen verzögert hatte, sind die Vorbereitungen für den umfangreichen Umbau der Hütte in vollem Gange. Leider hat uns mitten im Winter die Nachricht erreicht, dass unsere beiden Pächter Nicole und Martin Kinzel die Hütte nicht weiter bewirtschaften können. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für viele Jahre engagiertes und motiviertes Leiten der Hütte.

Als „Hütten in der Stadt“ werden unsere Kletterhallen oft bezeichnet. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar und mit viel Aufwand gepflegt und weiterentwickelt, können hier alle Freunde des Klettersports das ganze Jahr über ihrer Leidenschaft nachgehen. Einen großen Wechsel gab es im Kletterzentrum auf der Waldau, dessen Betriebsführung nach rund 15 Jahren hervorragender Arbeit von Anke Hoffmann-Sekat und Georg Hoffmann an einen neuen Betriebsführer übergang. Anke und Georg haben die letzten ein- und einhalb Jahrzehnte für die Halle

gelebt, ihr ein Gesicht gegeben und unermüdlich dafür gesorgt, dass alle Gäste sich wohlfühlen konnten. Die beiden bleiben dem DAV erhalten und engagieren sich nach wie vor stark im Klettersport, sei es als Landestrainer oder für den Nachwuchs in unserer Sektion. Der „Neue“ heißt Tobias Hauser und hat im Januar 2020 die Führung der Halle übernommen. Mit viel Energie und der Mithilfe der Kollegen, die größtenteils an Bord blieben, hat Tobias sich in kürzester Zeit eingelebt und als gemeinsames Team haben sie den Wechsel für die Gäste so angenehm wie möglich gestaltet.

Positives gibt es ebenfalls von unserer rockerei, dem Kletter- und Boulderzentrum Schwaben in Zuffenhausen zu berichten. Die Umbaumaßnahmen für Kinderzimmer, Trainingsbereich und der erste Teil der Mattenerneuerung sind abgeschlossen und ich glaube, man kann behaupten, dass die Halle eine großartige Entwicklung zeigt. Innerhalb kürzester Zeit hat sich unsere rockerei unter der Leitung von Michael Metzger und Michael Fink zu einer festen Größe innerhalb der Hallen im Stuttgarter Raum entwickelt.

Viel ist also wieder mal passiert in der Sektion und um uns herum. Und auch von den schönen Felsen auf unserer Alb gibt es positives zu berichten. Unter dem Titel „Kletterland Baden-Württemberg“, läuft seit einigen Jahren ein Projekt des Landesverbandes, das es sich zum Ziel gemacht hat, die Felsen im Land unter enger Abstimmung mit den Behörden und Naturschutzvertretern nachhaltig für das Klettern zu erhalten und dabei aktiv den Naturschutz im Ländle zu unterstützen. Informationen dazu finden sich auf der Website des Landesverbandes.

So viel zur Inspiration für den Start in den Frühling, für schöne Zeiten in der Natur und mit den Angeboten unserer Sektion. Rainer Maria Rilke hat einmal geschrieben: „Die schönsten Momente im Leben sind nicht die, in denen man atmet, sondern die, die einem den Atem rauben.“ Ich wünsche Ihnen allen viele atemberaubende Momente.

Mit den besten Grüßen

Ihr Frank Boettiger

Mehr erleben

mit der Sektion **Schwaben** des Deutschen Alpenvereins



Südtirol vom Feinsten ...

... erlebte Dieter Buck im farbenfrohen Herbst. Anlass der Reise ins Eggental war das Jubiläum „10 Jahre Unesco-Welt-naturerbe Dolomiten“. **16**



Kalt war's ...

... im Land der Nordlichter. Der Bericht über eine erlebnisreiche Fahrt nach Lappland lässt einen schon beim Lesen mitfrösteln. **20**



Wanderwoche in Spanien

Traditionsgemäß besuchten die Böblinge ihre spanischen Freunde. Im Naturpark Grazalema konnten sie Berge weit weg von heimischer Knödelseligkeit erleben. **34**

■ Editorial	3	■ Kinder und Jugend	28
■ Schwaben Aktuell		Sonne, Regen, Wärme und Kälte	28
Mitgliederversammlung 2019	5	■ Gruppen/Kurse	
Neuer Newsletter für die Sektion Schwaben	6	Eine Überschreitung mit Kontrasten	32
CMT 2020: Sektion Schwaben wieder dabei	7	Touren, Tapas, Flamenco, ...	34
Jubiläumsfeier 2019	8	Wasser, Wege, Jahreszeiten	37
Unsere Sektion in den Medien	10	Skitouren Grundkurs im Rätikon	40
■ Hütten		Gruppenprogramm	42
Stippvisite im Harpprechthaus	12	Kursprogramm der Sektion	54
■ Touren		■ Service	
Zauberhaftes Eggental	16	Unsere Hütten	14
Im Land der Nordlichter – Lappland	20	Kletter- und Boulderhallen der Sektion	15
■ Natur und Umwelt		Im Andenken	39
Plastikfrei im Gebirge	24	Lesenswert	55
Konsequente Klimapolitik	25	Servicestellen AlpinZentrum & Globetrotter	58
Volksbegehren Bienen weiterentwickelt	26	Impressum	58
Das Auerhuhn vom Aussterben bedroht	27		



Titelbild: Auf dem Adler-Klettersteig in Südtirol.
Foto: BG Kirchheim unter Teck

Redaktionsschluss für die Ausgaben:

- 3/2020: **30. April 2020** (erscheint 1. Juli 2020)
- 4/2020: **30. Juli 2020** (erscheint 1. Oktober 2020)
- 1/2021: **30. September 2020** (erscheint 19. Dezember 2020)
- 2/2021: **30. Januar 2021** (erscheint 1. April 2021)

Nach Redaktionsschluss eingegangene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge auf einem eindeutig beschrifteten Datenträger mit Ausdruck oder per E-Mail an die Sektion. Digitale Bilddaten bitte **als JPEG in maximaler Bildbreite/Qualität!** Bitte senden Sie **pro Beitrag maximal 15 ausgewählte Motive.**

Mitgliederversammlung 2019

Am Samstag, den 16. November, hatte der Vorstand zur Mitgliederversammlung der Sektion Schwaben ins SSB-Veranstaltungszentrum auf der Waldau geladen. Knapp hundert Mitglieder aller Altersklassen waren gekommen, um sich über aktuelle Themen rund um die Sektion auf dem Laufenden zu halten und abzustimmen.

Dass der Bergsport – sowohl Outdoor als auch Indoor – weiterhin im Trend liegt und immer mehr Menschen nahe Urlaubsziele in den Bergen suchen, zeigt sich auch an den Mitgliederzahlen der Sektion. So informierte unser Vorsitzender, Frank Boettiger, dass die Sektion mittlerweile insgesamt 35.134 Mitglieder verzeichnet und damit im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 6,6 % erreicht hat. Die Zahl liegt deutlich über den Vorjahren und dem Bundesdurchschnitt, was auf den Kauf der Kletter- und Boulderhalle rockerei, der Servicestelle im Stuttgarter Globetrotter und die verstärkten Aktivitäten im Marketing zurückzuführen ist.

Ein Punkt, der Boettiger besonders am Herzen liegt, war eine Resolution, die der Deutsche Alpenverein auf seiner Hauptversammlung 2019 verabschiedet hatte und die zu einer konsequenteren Klimapolitik auffordern soll – denn, so heißt es aus München, „die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln!“ Frank Boettiger berichtete, dass die Sektion Schwaben hinter den Zielen des Hauptverbandes steht und aus diesem Grund in einem ersten Schritt einen eigenen Appell zum Klimaschutz formuliert hat. So sieht sich die Sektion zum aktiven Umweltschutz verpflichtet. Hierzu gehört, dass sich die Sektion Schwaben intensiv damit beschäftigen möchte, negative Auswirkungen des eigenen Handelns auf das Klima zu identifizieren und zu minimieren. Aus diesem Grund wird eine Arbeitsgruppe etabliert, die innerhalb der Sektion das Bewusstsein für ein klimafreundliches Verhalten stärken soll (siehe Sei-

te 25). Hierdurch möchten Hauptausschuss und Vorstand erreichen, dass die Sektion und ihre Mitglieder einen sichtbaren und wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Zu den Hütten gab es zu berichten, dass die Stuttgarter Hütte und die Sudetendeutsche Hütte wieder mit dem Umweltgütesiegel des DAV ausgezeichnet wurden. Die Umbauarbeiten auf dem Hallerangerhaus sind endgültig abgeschlossen, die Pächter der Sudetendeutschen Hütte freuen sich über den abgeschlossenen Umbau der Küche und die Sanierung der Sonnenterasse der Stuttgarter Hütte ist finalisiert. Außerdem ist das Harpprechthaus wieder in gute Hände übergeben worden und seit dem 26. Oktober 2019 für alle Besucher geöffnet. Peter Misof und Manuel Rothfuß zeigen sich seither als Pächter für den Betrieb des Hauses auf der Schwäbischen Alb verantwortlich. Ein spannendes Großprojekt 2020–2022 wird die Sanierung der Schwarzwasserhütte sein. Hierzu werden wir die Mitglieder in Schwaben Alpin und den Mitgliederversammlungen weiterhin auf dem Laufenden halten. Frank Boettiger informierte, dass die Renovierung aufgrund des Zustands der Hütte inzwischen unvermeidbar ist. Geplant ist, den Altbau des Hauses auf Grund der schlechten Bausubstanz und der zu erfüllenden Behördenauflagen abzureißen und neu zu bauen. Der derzeitige sogenannte „Neubau“ – mit seinen stolzen 90 Jahren – wird voraussichtlich bestehen bleiben, grundlegend saniert und an die aktuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst.

Offensiv angesprochen – diese Art der Kommunikation ist der Sektion wichtig – wird weiterhin das Thema Bettwanzen (siehe auch Schwaben Alpin 04/2019) auf den Alpenvereinsstütten. Der Befall der Jamtalhütte konnte mittlerweile behoben werden, so dass Gottlieb Lorenz samt Team zuversichtlich in die neue Saison starten kann.

Nach einem herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter der Saison 2019, die erneut fast 2000 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet haben, und die Hüttenpächter als Unterstützer, verabschiedete Frank Boettiger einige Funktionäre aus ihren Ämtern. Martin Raumer, Hüttenwart vom Hallerangerhaus, Karin Schreiber, Jugendvertreterin der Bezirksgruppen, und Ulrich Hermann, Gruppen-

In der zweiten Halle in Stuttgart, dem Kletterzentrum Stuttgart, gab es nach 15 Jahren Leitung durch Anke Hoffmann-Sekat und Georg Hoffmann einen Wechsel. So sollte im Januar 2020 der neue Betriebsleiter Tobias Hauser seine Tätigkeit beginnen. Frank Boettiger sprach seinen allergrößten Dank an Anke Hoffmann-Sekat und Georg Hoffmann für den Aufbau und die überaus erfolgreiche Leitung



leiter der Skiabteilung (SAS), können allesamt auf viele erfolgreiche, zeitintensive und erfüllende Jahre in der Sektion zurückblicken und haben ihre Ämter in gute Hände übergeben.

Wurde bei der Mitgliederversammlung 2018 noch die Übernahme der neuen Kletter- und Boulderhalle rockerei diskutiert und entschieden, konnte man sich im November 2019 bereits über den Erfolg der rockerei freuen. Frank Boettiger berichtete, dass man hinsichtlich Eintritts- und Finanzaufgaben über Plan liegt. Neben dem bereits geänderten Preissystem und dem optimierten Routenbau gibt es mit den geplanten Umbaumaßnahmen (Bistro, Kinderbereich, Trainingsbereich, Boulderhallen, etc.) noch genügend Steigerungspotential für die Halle. Und mit dem verpflichteten Betriebsleiterduo sind wir sehr guter Dinge, an die Erfolge der ersten Monate anknüpfen zu können.

des Kletterzentrums in den letzten Jahren aus: „Ihr habt das Kletterzentrum ein Stück weit zu dem gemacht, was es jetzt ist!“ Zudem sprach er seinen Dank an Roland Frey für seine unermüdete Arbeit bei der Betriebsleitersuche aus. Einige der anwesenden Mitglieder schlossen sich diesem Dank – auch für Boettigers Einsatz – mit lautem Applaus an.

Anschließend übergab Frank Boettiger das Wort an Schatzmeister Albert Lipp, der in seinem Bericht auf die Finanzstruktur unseres Vereins, das Vereinsvermögen, die Bankguthaben, die Verbindlichkeiten, den Haushalt der Sektion (Wirtschaftsplan und Hüttenhaushalt) für 2018 sowie die weiterhin sehr zufriedenstellend laufenden Kletterhallen einging. Lipp sieht in der Übernahme der rockerei für die Sektion ein hohes Potential hinsichtlich des Ertrags, der Mitgliederentwicklung und der Verjüngung der Altersstruktur innerhalb des Vereins.

Nach dem folgenden Bericht der Rechnungsprüfer und der Aussprache zu den Berichten, leitete Hannes Edinger, Mitglied im Hauptausschuss und Hüttenwart der Sudetendeutschen Hütte, die Abstimmung zur Entlastung der Vorstände und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, namentlich Frank Boettiger, Albert Lipp, Wolfgang Arnoldt, Siegfried Kempf, Regina Stoll, Klaus Bergbold und Gerd Schwertner. Die Abstimmung erfolgte ordnungsgemäß und einstimmig durch die anwesenden Mitglieder.

Mit Blick auf unsere Immobilien hat sich die Sektion Schwaben für 2020 ganz gezielte Aufgaben zur Sanierung und den Erhalt der Hütten gesetzt. So informierte Albert Lipp über die geplanten Baumaßnahmen, beispielsweise über den Neubau der Abwasserreinigungsanlage bei der Sudetendeutschen Hütte, den Neubau der Seilbahn an der Schwarzwasserhütte oder die Sanierung des Winterraums der Stuttgarter Hütte. Alle Punkte fließen in den Hüttenhaushalt ein.

In der Vorstellung des Wirtschaftsplans (neben dem Hüt-

tenhaushalt zweiter Bestandteil des Haushaltsplans) ging Albert Lipp detaillierter auf die Positionen der weiter gesteigerten Beitrittsinnahmen, die höheren Einnahmen aus Überschüssen aus den Kletterhallen sowie auf die Optimierung der Sektions-Homepage, die Überarbeitung des Jahresprogramms „Mehr erleben“ und den Anstieg von Personalkosten (Kostensteigerungen und Neueinstellungen zur Optimierung der Sektionsarbeit) ein. Er informierte über einen ausgeglichenen Haushaltsvorschlag bzw. mit einem kalkulierten geringen Plus. Der Sektionshaushalt 2020 wurde von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Zum Abschluss übernahm Frank Boettiger die Leitung der anstehenden Wahlen, die laut Satzung auf 3 Jahre erfolgen. Bei den Wahlen kandidierte unsere stellvertretende Vorsitzende Regina Stoll erneut und wurde in ihrem Amt bestätigt. Monika Brodmann wird das Amt des Hüttenwarts am Werkmannhaus fortführen und Norbert Urban das Amt des Hüttenwarts am Schwabenhaus. Nachdem Mar-

tin Raumer seinen Rücktritt als Hüttenwart vom Hallerangerhaus angekündigt hatte, wurde der Posten nicht weiter besetzt. Die Sektion ist aktuell an der Neukonzeption des Postens des Hüttenwarts und wird nach Möglichkeiten der Besetzung oder Alternativen suchen. Stefan Kronberger wird sein Amt als Vertreter der Gruppe Natur und Umwelt fortführen und Vincenz Frenzel wurde als Jugendvertreter für die Bezirksgruppen im Amt bestätigt. Da auch die Amtszeiten der Rechnungsprüfer Frank Ortner und Klaus Dorbath abgelaufen waren, gab es auch hier Abstimmungsbedarf. Beide stellen sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für weitere drei Jahre gewählt. Herzlichen Glückwunsch Ihnen allen und herzlichen Dank für Ihr Engagement!

In den Wochen vor der Versammlung sind darüber hinaus zwei Anträge von Mitgliedern beim Vorstand eingegangen. Zunächst wurde ein Antrag von Dr. Hans-Albrecht Schmid behandelt, der eine postalische Anschrift aller Mitglieder ab dem siebzigsten Lebensjahr samt einer Umstellung der Beitragska-

tegorie enthielt. Die von ihm aufgestellten drei Alternativmöglichkeiten wurden von der Versammlung einstimmig abgelehnt. Der weitere Antrag von Reinhard Guggemos wurde von ihm im Rahmen der Versammlung zurückgezogen, da der Appell des Hauptausschusses und Vorstandes dem entsprochen hatte.

Zum Schluss blieb es nur noch, auf die nächste Mitgliederversammlung hinzuweisen, die wieder in Kombination mit der Jubilarfeier stattfinden wird. Die Versammlung ist für den 10. Oktober 2020 im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark geplant. Wir halten Sie dort über aktuelle und zukünftige Themen auf dem Laufenden, wichtige Entscheidungen werden mehrheitlich getroffen und wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen und Anregungen. Lassen Sie sich diesen Termin nicht entgehen!

Die offizielle Einladung erfolgt im Schwaben Alpin 03/2020.

Das Protokoll zum Download finden Sie unter: www.alpenverein-schwaben.de/servicestellen/downloads.

Florian Mönich

Neuer Newsletter für die Sektion Schwaben

Seit Oktober 2019 hat die Sektion Schwaben einen eigenen Newsletter, um Mitglieder über interessante Fakten und Geschichten rund um die Sektion Schwaben und Aktuelles zu den Themen Naturschutz und Bergsport auf dem Laufenden zu halten.

In unserem Newsletter stellen wir regelmäßig Personen aus dem Vereinsleben vor, berichten über Hütten, Wege, Kurse und Touren und stellen Aktionen vor, die uns besonders am Herzen liegen. Wir berichten über Freizeittipps, Veranstaltungen und vieles mehr.

Jeden Monat stellen wir darüber hinaus unseren Liebling des Monats vor – ein ausgewähltes Produkt aus dem DAV-Shop, wie z. B. „Das Original Hütten-Koch-

buch“, eine schöne Merino-Beanie-Mütze oder eine umweltfreundliche Vesper-Verpackung.

Wer den Newsletter bisher noch nicht bekommen hat, kann sich sehr gerne über die Mailadresse info@alpenverein-schwaben.de anmelden. Bitte verwenden Sie das Wort „Newsletter“ im Betreff und nennen uns in Ihrer Nachricht Ihren vollständigen Vor- und Zunamen, Ihre Mitgliedsnummer und die Mailadresse, die wir für die gesamte Kommunikation und den Versand des Newsletters verwenden sollen.

Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann monatlich alle Informationen rund um die Sektion Schwaben auf einen Blick.

Nina Ahrens





Oben links: Beratungsgespräche am Stand der Sektion Schwaben. Oben rechts: Joachim Letsch, Rüdiger Striboll. Unten links: Lea Würz, Andreas Feiertag, Astrid Feiertag. Unten Mitte: Hermann Rapp, Nina Ahrens, Verena Schmidt, Helga Rapp, Sabine Lehner. Unten rechts: Daniela Pfeffer, Barbu Frunzetti, Regine Fink.

CMT 2020: Sektion Schwaben wieder dabei

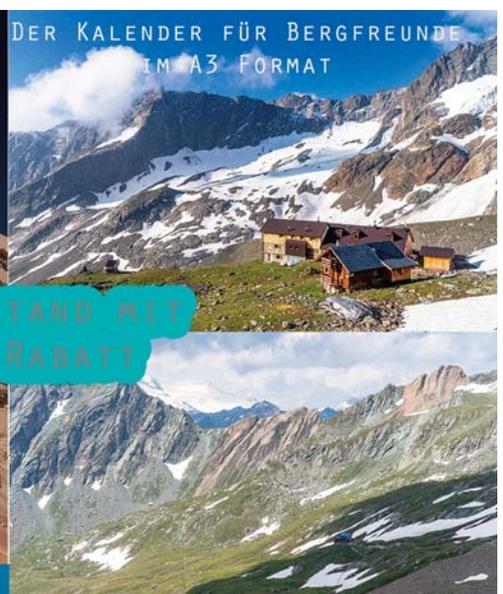
Die CMT ist die größte Publikumsmesse rund um die Themen Tourismus und Freizeit. Und wie in den letzten Jahren, war auch die Sektion Schwaben wieder mit einem Stand im Rahmen der Sondermesse „Fahrrad- & Wanderreisen“ am 11. und 12. Januar vertreten. Vorab hatten wir über unseren brandneuen Newsletter

in einem Aufruf nach Messehelfern gesucht und wurden mit vielen freundlichen Rückmeldungen und einer engagierten Helfertruppe belohnt. Insgesamt zwölf ehrenamtliche Helfer teilten sich die jeweils zwei Schichten an den beiden Messetagen und präsentierten die Sektion Schwaben mit großem Engage-

ment. Als Messehighlight vergab die Sektion vor Ort Hüttengutscheine an neue Mitglieder, was von den Besuchern der CMT sehr gut aufgenommen wurde. Insgesamt zeigte sich die Sektion damit als moderner, offener und sympathischer Verein mit attraktiven Angeboten für Jung und Alt.

Wer in Zukunft als ehrenamtlicher Helfer im Bereich Event unterstützen möchte, kann sich gerne an Nina Ahrens (ahrens@alpenverein-schwaben.de) wenden. Wir freuen uns über Ihre Mithilfe.

Text: Nina Ahrens
Fotos: Dieter Buck und Nina Ahrens



Info & Bestellung: www.timmhumpfer.com TimmHumpferImageArt



Alle Fotos: Thorsten Friedel

Jubilarfeier 2019

Unseren Jubilaren ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Treue als Mitglieder der Sektion Schwaben!

Traditionell ehrt die Sektion Schwaben im Herbst eines jeden Jahres ihre Jubilare. 2019 lud sie am 16. November in das Veranstaltungszentrum Waldaupark – in der direkten Nachbarschaft

vom AlpinZentrum in Stuttgart-Degerloch – ein.

Insgesamt 761 Jubilare mit 25, 40, 50, 60, 70 und 75 Jahren Mitgliedschaft waren geladen. Schlussendlich waren es dann insgesamt 122 Jubilare, die ihren Weg Mitte November nach Degerloch fanden, um ihre Urkunden und Ehrennadeln persönlich entgegenzunehmen. Nach einer

kurzen Begrüßung durch unseren Vorsitzenden Frank Boettiger nahm Klaus Svojanovsky in seinem Bildervortrag mit auf eine Reise zur Sudetendeutschen Hütte und berichtete über die 90-jährige Geschichte des Hauses. Es folgte die Ehrung aller Jubilare auf der Bühne mit der Übergabe der Ehrenzeichen durch Frank Boettiger und Regina Stoll,

stellvertretende Vorsitzende der Sektion Schwaben.

Im Anschluss an den offiziellen Part ließ man auf der Waldau die Feierlichkeit bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Vielen Dank an alle – die auch trotz teils sehr hohem Alter – gemeinsam mit uns auf der Waldau gefeiert haben!

Nina Ahrens



60 Jahre



50 Jahre



40 Jahre



40 Jahre



25 Jahre



25 Jahre

Unsere Sektion in den Medien

Unser 150-jähriges Sektionsjubiläum hat uns seit Anfang des Jahres 2019 eine große Aufmerksamkeit in den Medien beschert. Stuttgarter Zeitung und Stuttgarter Nachrichten berichteten gleich im Januar im Rahmen größerer Beiträge über die facettenreiche Geschichte der Sektion.

Als besondere Jubiläumsveranstaltung sorgte die 24-Stunden-Wanderung ab Calw für or-

dentliches Medieninteresse. Gerade auch, weil Radiomoderator Holger Bentzien mit von der Partie war und teils live von der Wanderung berichtete. SWR4 und SWR1 sendeten ausführliche Beiträge im Rahmen verschiedener Radiosendungen.

Auch Abenteuer Alpen, das trekking magazin, das Degerloch Journal und die Elternzeitung Luftballon ließen es sich nicht

nehmen, im Rahmen größerer und kleinerer Texte über die Sektion zu berichten. Schließlich sorgte auch unser Festakt im September für Interesse bei den Medien im Print- und Online-Bereich.

Einer der medialen Höhepunkte war mit Sicherheit der Auftritt unserer stellvertretenden Vorsitzenden, Regina Stoll, in der SWR-Sendung „Kaffee oder

Tea“, die über den Reiz des Bergsteigens, die Planung von Touren und ihre persönlichen Highlights berichtete.

Wir freuen uns, dass das Jubiläums-Jahr auch ein Medien-Jahr war und wir dadurch für viel Aufmerksamkeit in der Region gesorgt haben. Die Sektion Schwaben und der runde Geburtstag waren dadurch umfassend im Gespräch.




24 Stunden Wanderung
Holger, warum machst du sowas?

„Warum machst du sowas?“, haben mich Kollegen gefragt und dabei diesen halb verständnislosen, halb mitleidigen „Bist du verrückt?“-Blick aufgesetzt. Jetzt gibt es kein Zurück mehr. Eine 24-Stunden-Wanderung! Der Deutsche Alpenverein Sektion Schwaben hat sie zu seinem 150-jährigen Jubiläum angeboten.

Nürtingen, 9.45 Uhr, Kilometer 0

Es geht los. Noch vor dem ersten Schritt verteilt Laura, unsere gute Organisationsfee, auf dem Nürtinger Bahnhofsvorplatz Kekse an die 17 Männer und drei Frauen, eine kleine Aufmunterung für Zwischendurch.

Dabei gehen alle guten Mutes an den Start. Viele Viel-Wanderer sind dabei. Einer war schon auf dem Mont Blanc, eine andere nimmt den Marsch als Training für eine Gletscher-Tour. Für Waltraud hingegen ist es eine neue Erfahrung: „Ich geh sonst immer so um halb zehn oder zehn ins Bett.“ Und Klaus – mit 77 Jahren der älteste Teilnehmer – hat sich in seinem Leben zwar immer viel bewegt, aber eine 24-Stunden-Wanderung ist auch für ihn Neuland: „Ich will sehen, was noch geht“. Die eigenen Grenzen austesten, eine Herausforderung für Körper und Geist – all das spielt wohl auch bei mir mit rein.

„Langsamer da vorne“, ruft Hans-Jörg, „wenn wir so weiter laufen, müssen wir bis Heilbronn“, mahnt unser Wanderführer. Die ersten legen ein Tempo vor, als gäbe es am Ende Medaillen in der Reihenfolge des Ankommens. Dabei soll die Gruppe immer schön zusammenbleiben. Nach einer Stunde durch Wald und Flur haben wir bereits mehr als fünf Kilometer zurückgelegt. Mit dem Wetter haben wir dabei großes Glück: Nicht zu warm, nicht zu kalt und vor allem trocken.



Info

Sektion Schwaben

Die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins e.V. ist mit über 32.000 Mitgliedern die größte und älteste Sektion in Baden-Württemberg. Neben sechs Hochgebirgshütten in den Alpen sind drei Hütten auf der Schwäbischen Alb betriebl. Sie sind auch Kletterhallen und bieten ein qualitativ hochwertiges Angebot für jedes Alter.

www.alpenverein-schwaben.de

Bezirksgruppe Bblingen

Die Bezirksgruppe Bblingen wurde im August 1982 auf der Schwarzwasserhütte als jüngste Bezirksgruppe der Sektion gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten unter anderem Helmut und Alena Baum, Freddy und Eva Spindler, Herbert Maier, Erik Richter und Rudolf Dreher, der als erster Leiter gewählt wurde, und schon nach kurzer Zeit durch Raimund Nentwig abgelöst wurde. Aktuell wird die Gruppe von Siegfried Heinkel geleitet, der das Amt von Dr. Jörg Stein übernahm.

www.alpenverein-bb.de

Wieso ist die größte Errungenschaft des DAV?

Klaus Berghold: „Der Alpenverein betreibt in den österreichischen und deutschen Alpen Hütten, pflegt und betreibt das Wegenetz in diesen Gebieten, die meist unter Naturschutz stehen, und leistet damit einen enorm wichtigen Beitrag für alle, die in den Bergen unterwegs sind. Seit etwa zwanzig Jahren sind die Sicherungsmöglichkeiten beim Klettern deutlich vorangeschritten. Dies hat dazu geführt, dass der Klettersport boomt. Neben den Kletterern in den Alpen hat sich das Klettern in den letzten 10 Jahren auch in der Kletterhalle in unseren Städten verbreitet. Auch hier ist der DAV enorm wichtig, gerade wenn es um Ausbildung und Sicherheit geht. Nicht zuletzt ist ein ganz zentrales Thema der Einzel- und Partnerkletterer der Sport möglichst naturverträglich durchzuführen. Nicht zuletzt – viele Bergkletterer wünschen, die sich bei den Unternehmungen entwickeln wollen.“

Siegfried Heinkel: „Der Alpenverein bringt die unterschiedlichsten Menschen zusammen, um gemeinsam ihre Unternehmungen durchzuführen. Kameradschaft hat hier eine Schlüsselrolle. Beruf, Herkunft oder soziale Stellung spielen eine untergeordnete Rolle. Wichtig ist gegenseitiges Vertrauen. Der DAV vermittelt mit seinen Ausbildungskursen das Handwerkzeug, um sich sicher in den Bergen bewegen zu können. Und last, but not least: Nur wer sich in die Bergwelt begibt, versteht, wie wichtig dieser Schutz ist, wie sehr unser Alpen unter dem Klimawandel leidet, und das nicht erst, seit dieser Begriff in aller Munde ist, denn das hat schon vor Jahrzehnten angefangen.“

Steffen Müller

Wer die Berge liebt, der schützt sie

150 Jahre DAV: Interview mit Klaus Berghold und Siegfried Heinkel



Die jamaikaner war die erste Hütte der Sektion Schwaben.

Die Sektion Schwaben gehört zu den Gründungsworten des DAV und ist einer der größten im Deutschen Land. Die Menschen in der Region bewahren nicht nur Berge und Abenteuer?

Klaus Berghold: Die Sektion Schwaben ist mit etwa 32.000 Mitgliedern nach dem beiden großen Alpenvereinsorganisationen die drittgrößte in Deutschland. Zusammen mit der zweiten größten Sektion der Schweiz ist die Region etwa 60.000 Bergsteiger, Wanderer und auch Freizeit, Skisportler und Mountainbiker in Alpenregionen. Hieran sieht man deutlich,

150 Jahre DAV: Für uns stand der Alpenverein damals und unfür nicht so herauf?

Siegfried Heinkel: „Wir alle kennen die Schwaben Wandhütte, ein Berggasthaus mit einer für heutige Maßstäbe überaus hohen Ausstattung. Bergsteiger sind, um auch die heute schwierigen Touren zu unternehmen. Zu Bach, werden die die Benutzung Naturerfahrung. Viele Alpenvereiner wurden sie auch und nach durch den Bau von einfachen Unterkünften und durch Bestehen von Kartennetzwerk und Führerorganisation. Heute ist die Welt nicht nur besser, sie kennen auch neue Spielarten wie die moderne Kletter- oder die Skitourismus (das, und die Hütten werden immer mehr zu Hütten ausgebaut, vor allem sind elektrisch angelegte MTB Parks geben kann. In diesem Bereich sind die lokale Clubs, diese Bergsteiger bringen auch Vorwissen der Kletterer, um sich mit eigener Kraft die notwendige Bergsteiger zu erschließen. Die zu erhalten, ist ein großes Anliegen des Alpenvereins.“

Was nicht die Menschen heute in der Berge?

Siegfried Heinkel: „Zu verstehen fällt die Möglichkeit des Alpinismus sind, so werden auch die Interessen der Leute, die in die Berge gehen. Einmal und hier auf dem Weg zum Gipfel, die auch einsteigende Höhen sind zu vermeiden. So ist die Weg zum Gipfel, der kann in der Natur, Verfügbarkeit in der Gruppe“ Kletterer sind nicht ohne die Wege, die sich finden nur in der Natur bewegen wollen, um die unterschiedlichen Faktoren des Bergsteigens zu erleben, und sich freuen, wenn man auf Gipfelpunkte trifft. So habe ich mal auf einem Gipfel von einem Wäldchen einen kleinen Bergsteiger bekommen. Am nächsten Bergsteiger verriet mir sich sein.“

Im Fernsehen und im Internet bewegen sich einig Extremsportler, die sich beim Klettern, Mountainbiken, Trekking oder bei Skitourismus großen Gefahren aussetzen. Gibt es so ein Trend auch bei Ihren Mitgliedern?

Klaus Berghold: „Die Zahl der Mitglieder der großen Anzahl der Bergsteiger in der Stuttgarter Raum ist wenn Eindeutig,

www.abenteuer-alpen.eu | 57

150 Jahre Sektion Schwaben des DAV

Im Mai 1869 wurde der Deutsche Alpenverein in München gegründet. Um noch mehr Bergfreunde im ganzen Land anzusprechen, entstand noch im Oktober desselben Jahres die Sektion Schwaben des DAV, 2019 feiert der DAV und die Sektion Schwaben somit 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund erinnert die Sektion Schwaben in diesem Jahr mit zahlreichen Aktionen an die Gründung 1869. Von Vorträgen und Veranstaltungen über Jubiläumsausfahrten der Bezirksgruppen ist das Jahr gut gefüllt mit Aktivitäten. Deshalb lädt die Sektion alle Interessierten ein, gemeinsam ein buntes 150-jähriges Jubiläum zu feiern!

Infos: www.alpenverein-schwaben.de/aktiv/jubiläum/jubiläumsprogramm/



trekkingmagazin 7/2019



Eine von sechs Hütten der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins in Österreich; die Süddeutsche Hütte bei Matrei in Osttirol

Die Schwaben stehen auf Berge

Jubiläum 150 Jahre Deutscher Alpenverein: Die Sektion Schwaben ist der zweitgrößte Verein in Stuttgart nach dem VfB. Von Alexander Irlak

Man sagt den Schwaben ja eine gewisse Entdeckerlust nach, und in diesem Jahr rückt ein Beweis dafür der Öffentlichkeit. Der Deutsche Alpenverein, am 9. Mai 1869 in München gegründet, feiert sein 150-jähriges Bestehen, und die Sektion Schwaben gleich mit. Die hat sich wenige Monate später am 28. Oktober im Damen- und Herrenclub zusammengefasst und gilt damit als eine von fünf Gründungssektionen des Dachverbands. Mitmachen dürfen wie bei so vielen Unternehmungen freischwillig, nur Männer, und zwar ausschließlich nur Männer, und zwar damals wohl so eine Art Honoratiorenclub waren.“

Sagt der heutige, der 20. Vorsitzende Frank Boettiger. Auf seiner Einladung sind Alpinisten, Theodor Harpprecht, die Professoren und anderen bedeutenden Bürgern die Sektion, besetzt von den Bergen und vom Drang, das Unbekannte zu entdecken. „Unter starken Leittätern wie Sturm auf die Alpen ging es darum, Berge zu besteigen, auf denen noch keiner war“, so Boettiger.

Den Erbauern folgten viele andere mit der Liebe zu den Bergen – und sie errichteten Wanderwege, Klättersteige und Schutzhütten. Das ist ein Angebot, das auch Schutzhütten. Das ist ein Angebot, das auch Schutzhütten. Das ist ein Angebot, das auch Schutzhütten.



„Klettern ist ein guter und gesunder Weg, sich bis ins Alter fit zu halten.“ Frank Boettiger, DAV Schwaben

Das ist ein guter und gesunder Weg ist, sich bis ins Alter fit zu halten.“ Florian Mönich, als Geschäftsführer einer von zwölf Hütten in Degerloch, weiß auch, was der Balleh in der Sache ist. „Wir haben rund viele selbst dann im Verein bleiben, wenn sie diesen Angebote weniger nutzen.“

Der Deutsche Alpenverein (DAV) feiert sein 150-jähriges Bestehen im Jahr 2019. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden.

Unsere Welt sind die Berge

150 Jahre DAV Sektion Schwaben



„Sie können sich als Gruppe zusammenschließen und zusammen klettern, mountainbiken oder wandern. Die Gruppen erhalten Zuschüsse für Aktivitäten und Material.“ Gemeinsam macht es einfach noch mehr Spaß und los geht es somit ab einem Alter von zwei bis drei Jahren. Damit alle gut abgesichert sind, kann man beim DAV auch gleich eine Familiengruppenleiter-Ausbildung machen.

Stuttgart und die Region
 „Wir lieben die Berge“ – das Motto gilt heute mehr denn je
 Sektion Schwaben feiert 150-jähriges Bestehen – Rückblick auch auf unruhliche Jahre

Mit Polit-Prominenz und einem Kletter-Star hat die Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins (DAV) den 150. Geburtstag gefeiert – und es war mehr als eine Feier.

VON GEORG LINSMANN

STUTTGART. Ein Fest sollte es im Veranstaltungszentrum Waldapark durchaus werden. Dafür sorgte von Beginn an die Vokalgruppe Neckarmoniker mit mehrfach eingesetzter leichter Musik. Reine Selbstbespiegelung hatte die Sektion Schwaben des DAV, die vor 150 Jahren von 19 Herren im „Damen-Café“ in der Olgastraße gegründet wurde, aber nicht im Sinn. Schon gar nicht mit der Landtagspräsidentin Mülheimer Aras (Grüne), die in ihrer Pestrede das Berg-Theme dann auch zu dezidiert politischen Vergleichen nutzte.

„Wegen des Klimawandels muss jeder seine Haltung gegenüber der Natur überdenken.“

Jürgen Epple, DAV-Vizepräsident

Wenn Naturliebhaber und Bergsportler nach oben streben, dann treibe sie „die Sehnsucht, das große Ganze in den Blick zu bekommen“, so Aras. Und wenn die Sektion mit ihren fast 35 000 Mitgliedern als zweitgrößter Verein im Land, „viele Menschen zusammen bringe“, dann gehe es „auch um die Weitsicht für das gesellschaftliche Miteinander, über die Komfortzone des eigenen Milieus hinaus. Denn nur im Gespräch entfalten und erhalten wir den demokratischen gesellschaftlichen Zusammenhang.“ Die Demokratie sei „normalerweise gegeben“, sondern wie eine Bergtour: „Angesichts „weltlicher Herausforderungen“ mahnte sie: „Nutzen wir die Ausrüstung für Demokratie und bestiegen wir den Berg!“

Ihren Hinweis, die Sektion habe sich „ihrer Vergangenheit gestellt“, schienen nachfolgende Redner als Verpflichtung zur Verdeutlichung zu verstehen. So sprach DAV-Vizepräsident Jürgen Epple von einer „unruhlichen Geschichte“. Antisemitische Aktivitäten habe es schon vor dem Ersten Weltkrieg gegeben, und Fast alle Sektionen hätten aktiv mit dem NS-Regime zusammengearbeitet. Ein Faden, den auch der



Festrednerin Mülheimer Aras ist die Demokratie „wie eine Bergtour“. Foto: Lichtgut/Lilia Schramm

Vorsitzende der Sektion, Frank Boettiger, aufnahm: „Die Ausrüstung ist erst spärlich, die Erinnerung daran muss Teil unserer Sektionsgeschichte bleiben.“ Epple betonte, der DAV stehe „heute für Offenheit, Vielfalt, Toleranz und gegenseitigen Respekt“. So habe sich die Sektion Schwaben vor wenigen Monaten nach dem Dachverband gegründet – zu einem modernen Sport- und Naturschutzverein entwickelt. Angesichts des Klimawandels gelte es, „dass jeder seine Haltung gegenüber der Natur überdenkt“. Nur so ergebe das DAV-Motto „Wir lieben die Berge“ Sinn.

Boettiger erinnerte an Pioniere der Sektion, darunter Robert Bosch, Karl Dinkelacker und den Gründungsvorsitzenden Theodor Harpprecht. Er war ein erster alpiner Kletterpionier, wobei die rühmliche

Wenn der Berg ruft

Zum Jubiläum lockt der Deutsche Alpenverein mit vielen Angeboten, darunter ein Wochenende auf der Stuttgarter Hütte. Doch anders als der Name suggeriert, liegt die nicht in Stuttgart. Von Marisa Sass-Batts



„Was denn so besonders an einem Ausflug zur Stuttgarter Hütte sei? Wilhelm Schick lacht. Die Hütte liegt auf Trüben Böden in den Lechtaler Alpen auf einer Höhe von 2310 Metern. Sie gilt als Stuttgarter Höhepunkt des Bergsteigens. Der Tradition, dem Namen der Gründung und Sitzort der Sektion Schwaben (1869) zu nennen.“

Der Deutsche Alpenverein (DAV) feiert sein 150-jähriges Bestehen im Jahr 2019. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden.

„Das bringt jeden an die Grenzen“

Florian Mönich spricht über eine ganz besondere Wanderung im Jubiläumsjahr des Deutschen Alpenvereins.

Der Deutsche Alpenverein (DAV) feiert sein 150-jähriges Bestehen im Jahr 2019. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden. Die Sektion Schwaben ist im Jahr 1969 gegründet worden.

Herr Mönich, zu Ihrem Jubiläum haben Sie eine besondere Wanderung ausgedacht. Worum geht's?
 Es handelt sich um eine 24-Stunden-Wanderung von Nürtingen nach Degerloch. Die Wanderung beginnt am Nürtinger Hauptvorplatz am Donnerstag, 30. Mai, und endet am Freitag, 31. Mai, nach 80 Kilometern auf der Waldau. Eine solche 24-Stunden-Wanderung bedeutet für uns auch eine Rückbesinnung auf den Ursprung des Alpenvereins.

Welche Herausforderungen warten dabei auf die Teilnehmer?
 Die Teilnehmer stellen sich einer Situation, die sie aus dem Alltag oder ihrem wöchentlichen Sportprogramm nicht gewohnt sind. 80 Kilometer Strecke am Stück bringen jeden an seine persönlichen Grenzen. Die Teilnehmer sollten Kondition, Kraft und Motivation mitbringen.

Wird die Strecke mehr oder weniger am Stück zurückgelegt, oder wird irgendwo übernachtet?
 Es wird nicht übernachtet, die Teilnehmer wandern insgesamt 24 Stunden, und zum Essen geben.

Wer leitet die Wanderung?
 Hans-Jörg Weiss, der seit Jahrzehnten als Mitglied in der Sektion Schwaben Ausfahrten ins Gebirge organisiert. Hans-Jörg Weiss hat selbst schon mehrere 24-Stunden-Wanderungen durchgeführt.

Welche Veranstaltungen sind im Jubiläumsjahr ansonsten noch geplant?
 Es gibt dieses Jahr noch über 20 weitere Jubiläums-Highlights. Jede unserer Bezirks- und Regionalgruppen hat sich überlegt, wie sie das Jubiläumsjahr besonders typisch oder auch besonders außergewöhnlich erlebbar macht.

Was wünschen Sie dem Verein für die Zukunft?
 Der DAV besteht seit 150 Jahren und hat es immer wieder geschafft, sein Angebot aktuell und modern zu halten. Wir sind gespannt, welche Herausforderungen – vor allem in unseren Kernbereichen, dem Bergsport und dem Naturschutz – in den nächsten Jahren auf uns zukommen. Dem DAV wünsche ich Weitsicht und Offenheit gegenüber neuen Entwicklungen sowie Beständigkeit zur Wahrung seiner Werte und Traditionen.

Das Gespräch führte Anja Widenmann.

Mitwandern: Wer spontan Lust hat, bei der 24-Stunden-Wanderung dazu zu sein, kann sich noch anmelden. Alle weiteren Informationen dazu finden sich online unter der Adresse www.alpenverein-schwaben.de/aktiv/programm/bergwandern/tour/



Stippvisite im Harpprechthaus

Das Fernsehen zu Gast auf der Schwäbischen Alb

Unter die vielen neugierigen Gäste gleich zu Beginn der Neueröffnung des Harpprechthauses Ende 2019 hatte sich auch ein Fernsighteam der SWR Landesschau Baden-Württemberg gemischt. Doch vor einem Besuch bei den Neu-Pächtern Manuel Rothfuß und Peter Misof, sollte die Gegend um das Haus im Rahmen einer abwechslungsreichen Wanderung erkundet werden.

Dafür hatte sich Redakteurin Carola Grau mit Dieter Buck – Redaktionsleiter von Schwaben Alpin und vielfacher Wanderbuchautor – verabredet. Neben spannenden Informationen rund um die Etappenziele der Wanderung, hatte er als Verstärkung seinen Wanderfreund Wilfried Lauer und Nina Ahrens von der Geschäftsstelle der Sektion dabei.

Bei kühlen Temperaturen und leichtem Nebel ging es dann am 20. November gegen 10 Uhr los. Begleitet von einem Team aus Redaktion, Ton, Kamera und Assistenz, wanderte Experte Dieter Buck mit seinen beiden Wanderfreunden vorbei an historischen Kreuzsteinen und

über das Schopflocher Torfmoor zum Randecker Maar, einem Überbleibsel des Vulkanismus auf der Schwäbischen Alb. Teils schwebte über den drei Wanderern dabei eine Drohne, um die Umgebung durch abwechslungsreiche und ungewöhnliche Kameraeinstellungen besser einfangen zu können.

Großer Applaus für Rostbraten, Käsekuchen mit Himbeeren und selbst gebackenes Brot

Vereint durch das gemeinsame Ziel, dem Einkehrschwung im Harpprechthaus, wurden das Redaktionsteam und die Wandersleute schnell zu einer kleinen eingeschwo-

renen Gemeinschaft. So waren die meisten Einstellungen ohne viele Wiederholungen im Kasten, die Stimmung war trotz unangenehmer Kälte durchweg gut, und gemeinsam überlegte man in den Aufnahmepausen, welche kulinarischen Köstlichkeiten in der Küche des Harpprechthauses wohl warten würden. Nach einem Besuch des Naturschutzzentrums Schopfloch war es dann auch endlich so weit: Die Außenaufnahmen waren im Kasten und es fehlte nur noch das Interview mit Pächter Peter Misof im gemütlichen Gastraum des Hauses. Begleitet von der Drohne ging es die letzten Meter fröhlich über den Wanderweg hoch zum Haus. Einer herzlichen Begrüßung der beiden Pächter folgte der Blick in die Karte und es wurde schnell klar: Rostbraten mit Spätzle für alle!

Unser Tipp: Zu empfehlen ist neben dem Rostbraten auch der selbstgemachte Käsekuchen – wenn möglich, der mit Himbeeren, und das selbst gebackene Brot. Einmal in der Woche ist übrigens immer Backtag bei Manuel Rothfuß, der als leidenschaftlicher Bäcker für die Kuchen und Brote des Hauses zuständig ist. Wer möchte, kann sich dann ein ofenfrisches Brot für zuhause mitnehmen.

Nina Ahrens



ERLÄUTERUNGEN ZU DEN STATIONEN

Historische Kreuzsteine: Kreuzsteine wurden im Mittelalter unmittelbar an den Stellen errichtet, an denen Menschen verunglückten oder ermordet wurden. Bei Gewaltverbrechen mussten sie oft vom Täter als Sühnekreuz aufgestellt werden.

Schopflocher Torfmoor: Das Schopflocher Torfmoor ist das größte Hochmoor der Schwäbischen Alb. Es verdankt seine Entstehung einer wasserstauenden Tonschicht, die durch die Verwitterung eines ehemaligen Vulkanschlotes entstanden ist.

Randecker Maar: Das Randecker Maar ist ein alter Vulkanschlote direkt am Trauf der Schwäbischen Alb. In der Senke entstand zunächst ein sogenannter Maarsee, wie mehrere Fossilienfunde belegen. Heute ist das Maar eine große Senke mit einem Durchmesser von circa 1,2 km.

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb: Eine Dauerausstellung informiert hier über Geologie und Landschaft sowie über Natur und Artenvielfalt im Biosphärengebiet Schwäbischen Alb.

Öffnungszeiten Harpprechthaus: Ganzjährig geöffnet (Montag und Dienstag Ruhetag)

Kontakt/Reservierung:
Telefon: 07026 2111
info@harpprechthaus.com
www.harpprechthaus.com



Besuchen Sie die Hütten und Häuser der Sektion Schwaben

Silvretta – Jamtalhütte (2165 m)

A 6563 Galtür (1584 m)
Hüttenpächter: Gottlieb Lorenz
Zustieg: 3 Stunden ab Galtür

Mitte Feb. bis Anf. Mai, Mitte Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 5443 8408
Tel. Tal: 0043 5443 8394
info@jamtalhuette.at
www.jamtalhuette.at



Allgäu – Schwarzwasserhütte (1620 m)

D 87568 Hirschegg (1124 m)
Hüttenpächter: NN
Zustieg: 2 Stunden (ab Auenhütte, 1238 m)

Mai bis Mitte Oktober/
Ende Dez. bis Mitte März

Tel. Hütte: 0043 5517 30210
Tel. Tal: 0043 664 3059387
kontakt@schwarzwasserhuette.com
www.schwarzwasserhuette.com



Karwendel – Hallerangerhaus (1768 m)

A 6108 Scharnitz (936 m)
Hüttenpächter: Kerstin und Thomas Lehner
Zustieg: 5 Stunden ab Scharnitz, ab Jagdhaus
Kasten 2 Stunden (hierher evtl. Taxi)

Anfang Jun. bis Anfang Okt.

Tel. Hütte: 0043 720 347028
Tel. Tal: 0043 664 8937583
info@hallerangerhaus.at
www.hallerangerhaus.de



Lechtaler Alpen – Stuttgarter Hütte (2310 m)

A 6763 Zürs (1717 m)
Hüttenpächterin: Andrea Walch
Zustieg: 2 Stunden ab Zürs

Ende Jun. bis Ende Sept.

Tel. Hütte: 0043 676 7580250
stuttgarterhuette@alpenverein-
schwaben.de
www.stuttgarterhuette.de



Nationalpark Hohe Tauern – Sudetendeutsche Hütte (2650 m)

A 9971 Matriei in Osttirol (975 m)/
Hüttenwirt: Ang Kami Lama
Zustieg: je nach Ausgangspunkt und Talort
3,5 bis 4,5 Stunden

Ende Jun. bis Mitte Sept.

Tel. Hütte: 0043 720 347802
sudetendeutschehuette@
alpenverein-schwaben.de
www.sudetendeutschehuette.de



Rätikon – Schwabenhaus (1198 m) – Selbstversorgerhaus

A 6707 Bürserberg (871 m)
Zufahrt: Parken am Haus

ganzjährig

Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de
www.schwabenhaus.at



Schwäbische Alb – Harpprechthaus (800 m)

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter: Peter Misof, Manuel Rothfuß
Zufahrt: Parken am Haus

ganzjährig (Montag und Dienstag Ruhetag)

Telefon: 07026 2111
info@harpprechthaus.com
www.harpprechthaus.com



Schwäbische Alb – Gedächtnishütte (800 m) – Selbstversorgerhütte

D 73252 Lenningen-Schopfloch (765 m)
Hüttenpächter: Peter Misof, Manuel Rothfuß
Zufahrt: Parken am Harpprechthaus

ganzjährig

Kontakt via Harpprechthaus



Schwäbische Alb – Werkmannhaus (756 m) – Selbstversorgerhütte

D 72574 Bad Urach-Sirchingen (729 m)
Hüttenwart: Monika Brodmann
Zufahrt: Parken am Haus

ganzjährig

Tel. 07125 2355
werkmannhaus@alpenverein-schwaben.de

Ausführliche Hütten-Infos
www.alpenverein-schwaben.de/huetten

Kletter- und Boulderhallen der Sektion Schwaben

Aktuelle Informationen,
Termine und Details zu allen Kursen
finden Sie im Internet:

[www.alpenverein-schwaben.de/
kletterhallen/uebersicht](http://www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen/uebersicht)

Klettern beginnt, wo Gehen aufhört

Lernen Sie mit uns die Vertikale kennen und erwerben Sie in unseren Kursen alles Notwendige, um dieses faszinierende Hobby sicher und selbständig ausführen zu können. Und bei dem großen Kursangebot der Sektion Schwaben findet bei uns auch jeder das passende Angebot:

Hallenkurse

- Kletterkurse (Schnuppern, Grund, Aufbau, Technik)
- Boulderkurse (Schnuppern, Grund, Aufbau, Technik)
- Eltern sichern ihre Kinder
- Individuelle Kurse
- Kindergeburtstage



DAV-Kletter- und Boulderzentrum Schwaben – rockerei

Stammheimer Straße 41
70435 Stuttgart-Zuffenhausen
Telefon 0711 69972736
info@rockerei-stuttgart.de
www.rockerei-stuttgart.de



DAV-Kletterzentrum Stuttgart

Friedrich-Strobel-Weg 3
70597 Stuttgart
Telefon 0711 319 58 66
info@kletterzentrum-stuttgart.de
www.alpenverein-schwaben.de/aktiv/programm/kletterhalle



Reiner-Schwebel-Kletterhalle

Parkstraße 17
73430 Aalen
Telefon 07361 8908374
halle@alpenverein-aalen.de
www.kletterhalle-aalen.de



DAV-Kletterhalle Kirchheim

Jesinger Halde 5
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 0162 8862 186
kletterhalle@dav-kirchheim.de
www.alpenverein-schwaben.de/kletterhallen/kletterhalle-kirchheim



Schroffe Berge, liebliche Almen

Zauberhaftes Eggental

Südtirol ist schön. Sehr schön. Gehört zur Allgemeinbildung. Aber was die schönste Ecke von Südtirol ist, auf diese Frage fällt die Antwort schon schwerer. Vielleicht an der Spitze stehen die „Bleichen Berge“, mittlerweile UNESCO-Weltnaturerbe Dolomiten, mit ihren dramatischen Felsgebirgen.

Mich zog es jedenfalls bei meiner alljährlichen Südtirolfahrt genau dorthin, ins Eggental. Schließlich musste das zehnjährige UNESCO-Jubiläum ja gefeiert werden.

Abendrot im Eggental und ...

Das Eggental wird von zwei imposanten Bergmassiven flankiert: dem Rosengarten und dem Latemar. Sie sind am spektakulärsten, wenn sie durch die Abend-

sonne in ein rotes Kleid gehüllt werden. Vor allem der Rosengarten, dessen Abendglühen ja zur Genüge auf Fotos gebannt wurde.

... Giersch und Löwenzahn im Banne des Rosengartens

Zuerst lockten Südtirols Bergkräuter. Auch im Herbst gibt es da noch vieles zu sehen und zu lernen. Begleitet wurden eine kleine Gruppe unerschrockener und wetterresistenter Wanderer und ich von Helga, einem wandelnden Lexi-



Blick vom Rosengarten beim Kölner Haus: Wie in den Eiszeiten – Latemar, Schwarzhorn, Weißhorn und die Bergriesen im Hintergrund schauen aus dem Nebelmeer heraus.

kon, was Heil- (und natürlich auch Gift-) kräuter und ihre Anwendung in der Naturheilkunde anbelangt.

Und so wurde aus einer Tour, die meine Wander-App nachträglich mit einer Wanderzeit von 2,5 Stunden auswies, eine ausgedehnte Tagestour von mindestens sechs Stunden. Dafür haben wir Unmassen von Wissen aufgesogen. Ersetzt vermutlich locker zwei Tage medizinische Vorlesung an der Uni. Bei so einer Menge an Informationen bleibt aber leider nur ein Teil hängen, so viel

kann man auch gar nicht aufschreiben. Aber wenn man sich mal die Stichworte gemerkt hat, kann man ja nachlesen.

Faszination Dolomiten, Faszination Rosengarten

Nicht zuletzt war das UNESCO-Jubiläum ein Grund, nach Welschnofen, an den Fuß des berühmten Rosengartens und des Latemars zu fahren. Als zweite Tour stand deshalb eine Wanderung mit Bergführer Ferdinand an. Der Rosengarten lag um die Ecke, also ging es dorthin.

Wettermäßig war es ein seltsamer, aber wunderbarer Tag. Wir starteten in tiefstem Nebel und bei Kälte. Aber alle, Wetterbericht, Quartiergeber und nicht zuletzt Ferdinand, sagten, es wird besser. Und tatsächlich. Nach frostiger Auffahrt mit Bahn und Sessellift waren wir wirklich wenige Meter über der Nebelsuppe. Heraus schauten Latemar, Weiß- und Schwarzhorn, Rosengarten, Schlern, in der Ferne natürlich die Ötztaler und Stubai Alpen. Alles sonst lag unter weißer Watte. So sah es übrigens auch in den Eis-



zeiten aus: Alles lag unter einer dicken Eisdecke, nur die Spitzen der Berge schauten hervor. Interessant, wie einfach man vergangene Zeiten noch erleben kann.

So sollte es auch eine Weile bleiben, wir schwebten fast die gesamte Tour über den Wolken, bei strahlendem Sonnenschein, stahlblauem Himmel und unzähligen anderen Wanderern, die diesen Tag hoch oben im Rosengarten genießen wollten. Ein geschenkter Tag, wie man so sagt.

Entlang der „Bleichen Berge“

Wir starteten beim Kölner Haus, das wie ein Schwalbennest direkt unterhalb der Dolomitriesen des Rosengartens klebt. Dort folgten wir dem Hirzelweg, der sich fast eben und immer gut gehbar unterhalb der Felsen entlangschlängelt. Apropos gut gehbar: Ferdinand erzählte mir von den ständigen größeren und kleineren Katastrophen hier am Berg.

Von Murenabgängen, Unwettern und Ähnlichem. Und wie er und seine Kameraden vom Alpenverein Südtirol immer gleich darauf mit dem Pickel losziehen und die Wege wieder richten. Hut ab und Dankeschön auch!

Später trafen wir auf den berühmten Adler, das Christomannos-Denkmal. Von hier aus ist es nicht mehr weit zur Rotwandhütte. Nunmehr den Sellastock, Palagruppe, Marmolada und mehr immer im Blickfeld. Rast machten wir in der benachbarten kleineren und gemütlichen Baita Pederiva. Ferdinand wusste auch, in welcher Ecke der verschachtelten Holzhütte es den kostenlosen Schnaps für Freunde gab.

Krönender Abschluss: Blick in 250 Millionen Jahre Erdgeschichte

Zu den berühmtesten Natursehenswürdigkeiten Südtirols gehört zweifelsohne die Bletterbachschlucht, eine geologi-

sche Sensation. Schon alleine ihretwegen wäre die Auszeichnung der UNESCO angemessen gewesen.

Mein Weg führte aber nicht hinab in den tiefen Höllenschlund der Schlucht, sondern ich konnte einen grandiosen Tiefblick von oben genießen. Nichts für Nicht-Schwindelfreie. Wir starteten mit Führer Ermanno am Pass Jochgrimm, der genau zwischen den beiden (geologisch) ungleichen Geschwistern Schwarzhorn und Weißhorn liegt. Das zweite hatte ich vor ein paar Jahren auch mal bestiegen, von der damaligen Reise konnte ich auch die Schlucht von unten.

Nach kurzem Anstieg begann eine gemütliche und fast ebene Wanderung entlang der Ostflanke des Berges. Natürlich mit herrlicher Sicht auf den Rosengarten, mein gestriges Ziel, und das Latemar. Eigentlich hätte man sitzen bleiben und schauen können, warum nur weiterwandern?

Oben: Am Christomannos-Denkmal am Rosengarten. Unten links: der Rosengarten von seiner lieblichen Seite. Unten rechts: Der Weg führte am Weißhorn vorbei, nach rechts geht es hinab zur Bletterbachschlucht, einer geologischen Sensation.

Viel zu bald waren wir am Steilabfall, wo es fast senkrecht hinab in die Bletterbachschlucht ging. Links steilte das Weißhorn empor, das Gipfelkreuz war bereits zu sehen. Es war aber nicht unser Ziel. Für uns ging es auf einem schmalen und ob der morgendlichen Feuchtigkeit etwas rutschigen Grat weiter. Da war Aufmerksamkeit angesagt, denn links und rechts ging es steil und tief hinab. Schwindelfrei sollte man so wieso sein.

Aber das war nur ein kurzes Intermezzo, dann wanderten wir an der rechten Bergflanke abwärts. Immer noch steil, aber ohne jedwelche Gefahr. Ermanno machte uns auf die Versteinerungen aufmerksam, die man hier finden könne, und tatsächlich durfte einer einen schönen, aber augenscheinlich schweren – Neid kam da nicht auf – Steinbrocken mit Muscheln in den Rucksack packen. Na dann viel Vergnügen! Mir

reichen die Ammoniten, die ich von der Alb schon heimgeschleppt habe. Es ging immer abwärts, vorbei aber an ein paar Aussichtsstellen, die nicht nur noch einmal einen Blick in die Schlucht, sondern nach Westen, ins Etsch- und Eisacktal, nach Kaltern, weiter zum Cevedalegletscher und was weiß ich noch was alles für Gipfel und Bergketten bot.

An der Neuhütt-Alm ließen wir uns vom singenden (und bestens kochenden) Wirt verwöhnen. Für mich waren es nun die dritten Speckknödel meiner Reihe empirischer Versuche über die Knödelbackkunst der Almwirtschaften in Südtirol.

Der restliche Weg nach Deutschnofen führte uns durch den lichten, ja fast parkartigen Wald der Laab Alm. Weitere Aussichtspunkte waren natürlich Ehrensache der Wegführung des Wanderführers, und so erreichten wir am frühen Abend etwas müde, aber

glücklich und zufrieden den Ausgangspunkt. Als Abschluss meiner herbstlichen Südtiroler Wandertage war das genau richtig.

Dieter Buck

INFO

i Eggental Tourismus
<https://eggental.com/de>

Bergführer:
Ferdinand Pardeller
Ferdinand.pardeller@live.de
Ermanno Pozza
ermanno_pozza@libero.it

h Charmehotel Friedrich***
www.friedrich.it

globe Kompass 54 Bozen und Umgebung

books Franz Hauleitner: Dolomiten 2
Eggentaler Berge Latemar
Rosengarten. Rother.

Herrlicher Herbst: Blick über das Etschtal mit dem Kalterer See in Richtung Cevedalegletscher.





Weiß, so weit das Auge reicht...

Im Land der Nordlichter – Lappland

Während ich monoton einen Fuß vor den anderen in den Schnee setze, lausche ich, dick verhummt, dem eigenen Atemrhythmus und dem gedämpften Knirschen meiner Schneeschuhe. Kurz blinzele ich mit den Augen, denn die eisige Kälte droht, meine Wimpern aneinanderzukleben. Und obwohl die Umgebung nur aus Schnee zu bestehen scheint, ändert sich ihr Anblick von Minute zu Minute. Weiß – die Summe aller Farben – wird hier im winterlichen Lappland durch die tiefstehende Sonne immer wieder neu inszeniert.

Stunden später sitze ich in der wohligen Wärme unserer Behausung. „Nicola, könnte ich noch etwas von Jörgs leckerer Suppe bekommen“?, wende ich mich an unsere Tourenleiterin. „Ich frag’ mal Jörg, vielleicht gibt’s noch Nachschlag“, gibt sie freundlich zurück.

„Wenn Jörg nur nicht so lecker kochen würde“, denke ich bei mir: Jörg ist der Ehemann von Nicola und beide leiten die zehntägige Schneeschuhtour

Von Kaitumjaure nach Teusajaure



hier durchs verschneite Lappland im nördlichsten Teil Schwedens. Heute ist der dritte Tag. Der Kälte des Polarwinters entronnen, sitzen wir gemütlich in der Tjåkta Fjällstuga, einer der vielen Selbstversorgerhütten des „Svenska Turist Föreningen“ auf dem nördlichen Kungleden, dem vielleicht bekanntesten Wanderweg im äußersten Norden Skandinaviens.

Unsere Reise hatte Ende Februar in Kiruna begonnen. Diese nördlichste Stadt Schwedens, die ursprünglich als Siedlung für ein Eisenerzbergwerk entstand, beherbergt heute u. a. einen Flugplatz und ein sehenswertes Eishotel. Die Stadt wirkt wie eine zivilisatorische Bastion, bevor die einsamen Weiten der nahezu unbewohnten polaren Regionen Lapplands beginnen. Von Kiruna sind wir mit dem Bus zum Ausgangspunkt des Kungleden nach Abisko gefahren, um mit Schneeschuhen eine gute Woche lang südwärts bis nach Vakkotavare zu wandern.

Klirrende Kälte in berauscher Szenerie

Während ich hungrig auf den Nachschlag warte, macht sich unsere Gruppe an der Tafel im schwachen Kerzenlicht über die köstliche Suppe her. Ich blicke in ihre Gesichter. Sie sind von der Kälte gezeichnet, erschöpft, aber das Leuchten in den Augen verrät, dass uns alle die Faszination dieser archaisch anmutenden Natur in den Bann gezogen hat.

Eine Outdoortour hier im hohen Norden erfordert durchaus physische und psychische Robustheit. Die körperlichen Strapazen werden nicht so sehr durch die langen Etappen mit Passagen durch teils ungespurtes Gelände verursacht, als vielmehr durch die rauen klimatischen Bedingungen des polaren Winters. Minus dreißig Grad und eisige Winde sind keine Seltenheit. Handyempfang gibt es nicht, und wenn auf dem Weg unvermutet Schwierigkeiten auftreten, muss man in der Lage sein, im schlimmsten Falle zu biwakieren. Wer Glück hat, trifft auf eines der Schneemobile, die ab und zu die Hütten mit Holz oder anderen Notwendigkeiten versorgen. Hilfe findet man ansonsten nur an einer der Hütten, die mit solarstrombetriebenen Satellitentelefonen ausgestattet sind.





Bei Kaitumjaure



Teusajaur

Für alle Entbehrungen entschädigen die einzigartigen Farbspiele, welche die tief verschneite Landschaft durch die ständig wechselnden Lichtverhältnisse der tief stehenden Sonne in eine unvergleichliche Szenerie eintauchen. Spätabends zeigen sich draußen in der nächtlichen, klirrenden Kälte bizarr dahingleitende, grünlich schimmernde Nordlichter, die uns staunend in ihren Bann ziehen. Tagsüber beeindruckt das ständige Wechselbad von Momenten in gleißendem Sonnenlicht unter stahlblauem Himmel und Schneetreiben, stürmischen Winden, sowie unvermittelt auftretendem White Out.

Einfaches Leben

„Wer möchte noch Nachschlag?“ reißt mich die Stimme von Jörg aus meinen Gedanken. Alle wollen, denn alle sind hungrig. Die streng rationierten Nahrungsmittel für die tägliche Hauptmahlzeit der Gruppe schleppen wir auf einer Pulka, einem Ziehschlitten ohne Kufen, hinter uns her. Mehr als fünfzig Kilogramm müssen bewegt werden – einer zieht, die anderen helfen mit, wenn es unwegsam wird oder bergauf geht. Das ist umso anstrengender, da jeder von uns einen mehr oder weniger schweren Rucksack mit Ausrüstung und sonstiger Nahrung bei sich trägt. Am Tagesziel angekommen, muss zunächst einmal Holz gespalten werden, um die eisig kalte Unterkunft, in der manchmal Temperaturen unter dem Gefrierpunkt herrschen, zu beheizen. Denn die Schutzhütten sind zwar bewartet, aber ohne Service. Zur Beleuchtung dienen Kerzen und das Licht der mitgeführten Stirnlampen.

Wasser gibt es genügend – doch die Wasserstellen, die durch die Httenwarte eisfrei gehalten werden, sind weit entfernt und es gleicht manchmal einer kleinen Expedition, das kostbare Nass in großen Plastikkanistern durch den Tief Schnee zurück zur Hütte zu ziehen.

Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ver mummen sich knapp ein Dutzend Personen in wind- und wetterfeste Daunenbekleidung, und mit Expeditionsfustlingen, Gesichtsmasken und Schals wird versucht, sich die Kälte vom Leibe zu halten. Das Thermometer

zeigt -28°C unter strahlend blauem Himmel und der Wind bläst eisig. Trotz Gesichtsbedeckung bilden sich Eiskristalle überall: an Wimpern, Augenbrauen und in den Haaren. Der Weg führt hinauf zum Tjktapass, dem höchsten Punkt unserer Tour auf 1150 m Höhe. Die Schneeschuhe quietschen bergauf im trockenen Schnee. Auf dem höchsten Punkt angelangt, bietet sich uns ein großartiger Blick hinein ins nächste Hochtal des Fjlls, wie die Skandinavier ihr Gebirge liebevoll nennen. Wir rasten ein paar Minuten, trinken Tee, essen gefrorene Riegel und genießen die Aussicht. Später, einige hundert Höhenmeter tiefer, schlägt das Wetter jäh um und uns empfangt Schnee und eine stramme Brise. Ein Rentier zieht einsam seines Weges.

NÖRDLICHER KUNGSLEDEN IM WINTER

i **Anreise:** Flug über Stockholm nach Kiruna (bzw. ab Stockholm Nachtzug), öffentlicher Bus nach Abisko

Strecke: Abisko bis Vakkotavare, ca. 120 km. 7 Tagesetappen mit 12 bis 22 km, bis zu 600 Höhenmeter, 6 bis 11 Stunden, Zusatztag einplanen

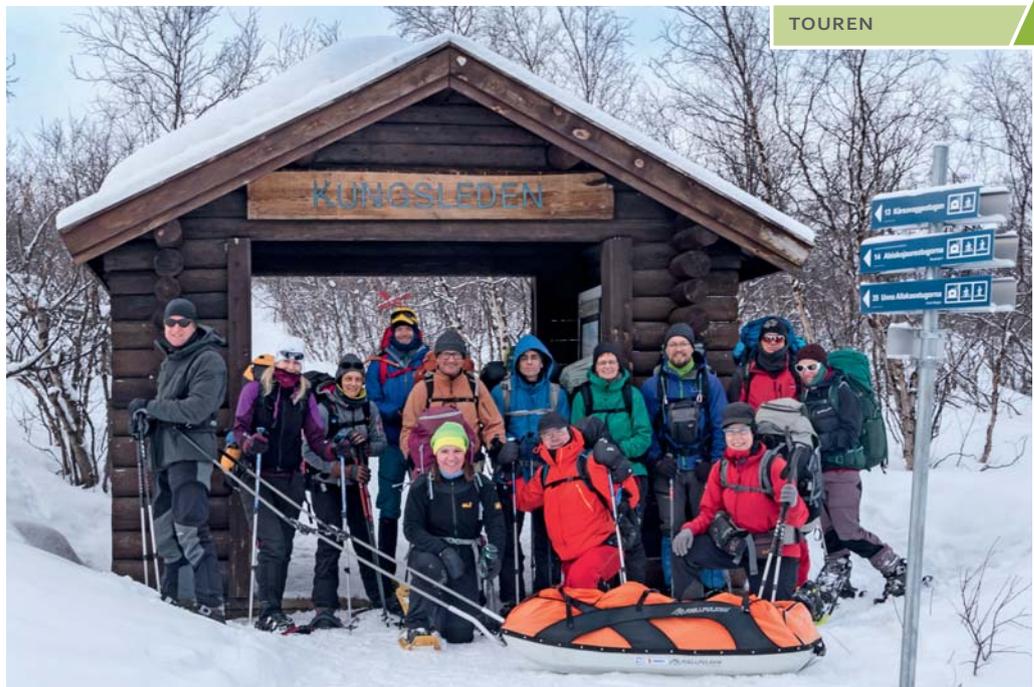
Unterkunft: Bewartete Selbstversorgerhtten des Svenska Turistfrereningen, Preis ca. 30 Euro/Nacht

Ausrüstung: Polartaugliche Bekleidung, Expeditionshandschuhe, Gesichtsschutz, kltetauglicher Schlafsack, Biwaksack, Schneeschaufel, Reparaturutensilien, Ersatzakku für Stirnlampe etc.

Ernährung: Selbstversorgung, einige Hütten mit kleinem Ladensortiment, Unterwegsverpflegung sollte in gefrorenem Zustand essbar sein.

Feuer und Hitze

Bald haben wir das nächste Etappenziel erreicht und beziehen eine der kleinen Holzhütten, schälen uns aus unseren gefrorenen Kleidern und nach dem Holzhacken wärmt ein prasselndes Feuer im Ofen die Körper und Gemüter. Die heutige Unterkunft besitzt sogar eine Sauna: Wie ungemein wohl tut es, der Kälte entronnen, in der Hitze am Saunaofen zu sitzen! Heute zeigen sich keine Polarlichter, aber Jörgs Kochkünste lassen dieses Manko schnell vergessen. Nach dem Saunavergngen ist der ohnehin äußerst wichtige Ausgleich des Flüssigkeitshaushaltes besonders wichtig. Wer dies mit zu viel Tee übertreibt, wird bitter bestraft und darf sich mitten in der Nacht dick vermummt mit Stirnlampe bei teilweise eisigem Schneetreiben zu



Das Team

den meist weit entfernt liegenden Toilettenhüttchen tasten.

Die letzten Tage unserer kleinen Expedition bringen lange Etappen in teilweise tief verschneitem Gelände mit

sich. Als die Gruppe schließlich in Vakkotavare, einer kleinen Samensiedlung, ankommt, sind alle froh, wieder in der Zivilisation zu sein. Und dennoch: Die Eindrücke dieser Woche der Entschleu-

nigung, der absoluten Stille in der Natur, der unerbittlich endlosen Weite und der alles durchdringenden Kälte wirken noch lange Zeit nach.

Ute Jansen und Markus Frommlet

Schlittenhunde





Ein Erfahrungsbericht

Plastikfrei im Gebirge

Die guten Wetterprognosen und die täglich neuen Urlaubsfotos von Freunden auf Sozialen Netzwerken hatten mich freudig Urlaub beantragen und eine Unterkunft buchen lassen. Die Vorbereitungen liefen an, die Bergsachen sind ja generell schnell gepackt und dann könnte es auch schon fast losgehen. Doch im Vergleich zu den Jahren zuvor sollte mich bereits bei der Planung der Wanderung eine ganz neue Idee begleiten.

Denn Berichte über schwimmende Plastikteppiche, Videos über sich im Plastik verhedderte Tiere und nun auch noch Mikroplastik in der Antarktis hatten mich nachdenklich gemacht. Ich hatte mir in den Kopf gesetzt, in den Bergen einfach ganz gezielt keinen Müll mehr zu verursachen und meinen Fußabdruck dadurch so gering wie möglich zu halten. Schnell folgten der Idee auch konkrete Taten: Befeuert vom kürzlich eröffneten Unverpackt-Laden in der Nähe war klar: ich steige um auf unverpackt, plastikfrei, verpackungsfrei. Weg mit dem Zivilisationsballast. Die Vorsätze vom letzten Silvester, die ich mir für 2019 vorgenommen hatte, werden also in Angriff genommen. Ich bin stolz.

Nun aber die erste Hürde. Geht plastikfrei auch im Bergurlaub? Frühstück und Abendessen auf der Hütte sind gesichert, es werden also ein Vesper und Snacks für

den Tag benötigt. Brot oder Brötchen mit Wurst oder Käse, hart gekochte Eier und Obst lassen sich gut organisieren. Doch was ist ab dem zweiten oder dritten Tag? Benötigt werden Lebensmittel, die länger halten. Letztes Jahr hatte ich noch zahlreiche Müsliriegel eingekauft. Alle schön einzeln eingepackt. Damit ist jetzt Schluss.

Nach ein wenig Recherche werden die Alternativen immer deutlicher. Brot und

Käse halten in Bienenwachstüchern auf Grund ihrer antibakteriellen Wirkung viel länger. Wer unterwegs auf tierische Nahrung zurückgreifen möchte, kann sehr gut luftgetrocknete Wurst einpacken. Und der Müsliriegel, denke ich mir, gelingt bestimmt auch im heimischen Backofen. Ich werde überrascht. Der Bedarf an selbst gemachten Müsliriegeln muss enorm sein, denn das Internet ist gespickt





mit Rezepten. Also ran an die Frischhaltedosen, denn erst müssen unverpackte Flocken, Nüsse und Trockenobst eingekauft werden. Abweichend zu vielen Rezepten greife ich auf Butterreinfett zurück. Was ohne Kühlung ein halbes Jahr haltbar ist, kann im Riegel nicht ranzig werden, entscheide ich. Das Fett und den Honig gibt es im Glas.

Der erste Backversuch gelingt prompt und ungeduldig stapel ich die zugegebenermaßen unförmigen und leicht bröseligen Riegel in eine Dose. Meine Stahlflasche habe ich mittlerweile täglich in Gebrauch. Diese und eine PBA-freie

Kunststoffflasche werden mit Leitungswasser gefüllt.

Glücklich fahre ich in die geliebten Berge und verbringe wundervolle Tage bei Sonnenschein und frischer Luft. Und natürlich erfreue mich an meinem geglückten Experiment, auf Plastik und Müll im Gebirge zu verzichten. Was werde ich mir wohl für das Jahr 2020 vornehmen? Es wird nicht leicht, wenn ich an die Kunstfasern in der Funktionskleidung denke. Oder doch lieber mit der Bahn ins Gebirge fahren? Mal sehen, was das Jahr 2020 so bringt...

Frank Handel

RIEGEL-REZEPT



i von Frank Handel (für ca. 24 Riegel):

100 g Dinkelflocken
100 g Haferflocken, zarte
100 g Hirse
100 g Aprikosen
100 g Pflaumen
50 g Physalis
100 g Honig
100 g Butterreinfett
Prise Salz

Honig und Butterreinfett vermengen, Dinkelflocken etwas hacken und das restliche Getreide dazu geben. Vermengen. Trockenobst und Walnüsse zerkleinern und alle Zutaten zu einer homogenen Masse kneten. Auf ein mit Backpapier belegtes Backblech streichen. Bei 150 °C Ober-/Unterhitze ca. 20 Min. backen. Noch warm in Riegel schneiden und abkühlen lassen.

Konsequente Klimapolitik

Der Deutsche Alpenverein hat auf seiner Hauptversammlung 2019 eine Resolution verabschiedet, die zu einer konsequenteren Klimapolitik auffordern soll – denn, so heißt es aus München, „die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln!“

Die Sektion Schwaben steht absolut hinter den Zielen des Hauptverbandes und hat aus diesem Grund in einem ersten Schritt einen Appell zum Klimaschutz formuliert, der in der Mitgliederversammlung 2019 kommuniziert wurde:

„Hauptausschuss und Vorstand unterstützen die in der Hauptversammlung beschlossene Initiative zum Klimaschutz und sehen sich der Aufgabe zum aktiven Umweltschutz verpflichtet, der sich aus den Umweltschutzziele des DAV ableitet. Hierzu gehört, dass die Sektion Schwa-

ben sich intensiv mit Möglichkeiten beschäftigt, die aus den Tätigkeiten der Sektion resultierenden negativen Auswirkungen auf das Klima nach Kräften zu minimieren. Identifiziert werden sollen dabei die Bereiche, die den größten Beitrag zur Klimaerwärmung haben und mit vertretbarem Aufwand zu verbessern sind. Im ersten Schritt wurden dafür die im Rahmen des Sektionsprogramms stattfindenden Flugreisen identifiziert. Hauptausschuss und Vorstand sprechen sich dafür aus, Flugreisen möglichst zu unterlassen, und an den Stellen, an denen sie unerlässlich erscheinen, mit Kompensationsmaßnahmen zu begleiten. Es wird eine Arbeitsgruppe etabliert, die das Thema Klimaschutz bearbeitet und zum Ziel hat, das für klimafreundliches Verhalten

notwendige Bewusstsein in der Sektion zu schaffen, und an der Verbreitung des notwendigen Hintergrundwissens arbeitet. Damit wollen Hauptausschuss und Vorstand erreichen, dass die Sektion einen sichtbaren und wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leistet.“

Der Klimaarbeitskreis arbeitet bereits an entsprechenden Ideen, Maßnahmen und Prozessen, über die wir in einem der kommenden Schwaben Alpin berichten werden.

Wer aus dem Kreis der Mitglieder eigene Ideen mit einbringen möchte, kann diese gerne direkt an unseren Naturschutzreferenten Wolfgang Arnoldt (arnoldt@alpenverein-schwaben.de) senden.

Nina Ahrens



Zusammengestellt von Wolfgang Arnoldt

TiefBlicke

Volksbegehren „Rettet die Bienen“ weiterentwickelt – Neues Eckpunktepapier ist ein Gewinn für die Natur und verträglich für die Landwirte

Wie im letzten Schwaben Alpin berichtet, hat die Aktionsgemeinschaft „Rettet die Bienen“ ein Volksbegehren angestrebt. Der Landesverband des DAV sah als anerkannte Naturschutzvereinigung das Anliegen des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ als völlig berechtigt an, hatte aber mit dem konkreten Gesetzesentwurf der Initiatoren von Beginn an Probleme. Über den Dachverband aller Naturschutzvereinigungen, dem Landesnaturschutzverband (LNV), unterstützte der DAV das Volksbegehren daher nicht. Um das Verhältnis zwischen Landwirtschaft und Na-

turschutz nicht längerfristig zu belasten, wirkte der LNV deshalb frühzeitig auf eine Alternative hin.

Diese wurde von den Fachministerien des Landes konkret inhaltlich in einem Eckpunktepapier aufgearbeitet. Es fand bei den Initiatoren des Volksbegehrens Zustimmung, die daraufhin auf die weitere Verfolgung des Volksbegehrens verzichteten. Sie und die Naturschutzvereinigungen im Land hoffen, dass nun der Gesetzgebungsprozess im neuen Jahr zügig durchgeführt wird und das gemeinsame Ziel der Gewährleistung der Artenviel-

falt gemeinsam mit den Landwirten, und nicht gegen sie, erreicht werden kann.

Es sind im Wesentlichen folgende Themen rechtlich einzuarbeiten:

- Reduktion der chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel um 40 bis 50 % bis 2030
- Ausbau des Anteils der ökologischen Landwirtschaft auf 30 bis 40 % bis zum Jahr 2030
- Umsetzung des Verbots von Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten

- Aufbau eines landesweiten Biotopverbunds auf 15% der Landesfläche bis 2030
- Schaffung von Refugialflächen (Rückzugsflächen) – 10% im Offenland
- Erhalt von Streuobstbeständen

Das Themenspektrum im Eckpunktepapier wurde auch auf außerlandwirtschaftliche Themen ausgeweitet. **TiefBlicke** ist erfreut darüber, dass es nun auch den Schottergärten an den Kragen geht und Beleuchtungsanlagen künftig insektenfreundlich konstruiert und betrieben werden

müssen. **TiefBlicke** hatte bereits in vorausgegangenen Artikeln dazu berichtet. Positiv ist zudem, dass mit der Einrichtung einer öffentlichen Dokumentationsplattform für Kompensationsmaßnahmen dem riesigen Vollzugsdefizit beim Ausgleich von Eingriffen entgegen gewirkt wird und die Biotopvernetzung endlich vorankommen soll. Auch der Einsatz von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln in Privatgärten soll verboten werden. Also auch wir als Sektionsmitglieder sind aufgefordert, mehr für den Erhalt der Artenvielfalt beizutragen.

INFO

i Quelle:
Pressemitteilung des LNV vom 19.12.2019; <https://lnv-bw.de/freude-ueber-weiterentwicklung-des-volksbegehrens/>

Weitere Informationen:
<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/kabinett-beschliesst-eckpunktepapier-zum-volksbegehren>

Das Auerhuhn – Wappentier des Schwarzwalds vom Aussterben bedroht

Angesichts der vielen Tiere, die in Australien bei den verheerenden Bränden in kurzer Zeit ums Leben gekommen sind, fällt es nicht leicht, den Blick auf eine fatale Entwicklung in unserer Heimat zu richten. Doch auch bei uns gibt es einen weniger heftigen, dafür aber schon länger anhaltenden Trend. Das Wappentier und Aushängeschild für den Schwarzwald, das Auerhuhn, ist vom Aussterben bedroht. Hier meint **TiefBlicke** nicht den einzelnen Auerhahn, der sich Männern in den Weg gestellt hat und in Feierlaune erschlagen wurde, sondern eine dramatische Abnahme der Gesamtpopulation.

Der Wildtierbericht des Ministeriums für Ländlichen Raum führt aus, dass sich der Bestand von 1983 mit rund 480 Tieren auf rund 200 Tiere im Jahr 2015 mehr als halbiert hat. Dieser Trend hält an und die Grenze für eine lebensfähige Population ist längst unterschritten. Selbst der Aktionsplan Auerhuhn konnte dies nicht verhindern. Als Ursache für den negativen Bestandstrend wird ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren diskutiert: Lebensraumverlust durch Erschließungsmaßnahmen und Abnahme der Habitatqualität durch forstwirtschaftliche Nutzung, wachsende touristische Nutzung durch Freizeitaktivitäten (Geocaching, Langlauf- und Tourenski, Schneeschuhwandern, Mountainbiking usw.), ein gesteigener Verfolgungsdruck durch verschiedene Beutegreifer (Fuchs, Marder, Habicht, aber auch Wildschweine), nass-



Foto: Wolfgang Arnoldt

Auerhahn, bald nur noch ausgestopft?

kalte Witterungsbedingungen während der Aufzuchtphase und die durch den Klimawandel bedingte Veränderung der Pflanzenwelt. Das Auerhuhn bevorzugt Nadelmischwälder, die es in unterschiedlicher Form nutzt. Wichtige Lebensraumelemente sind insbesondere während der Kükenaufzucht eine ausgeprägte Insektenfauna und lichte Waldstrukturen, in denen das Sonnenlicht bis auf den Waldboden vordringt. In den Wintermonaten ernähren sich die Auerhühner hauptsächlich von den Nadeln der Tannenbäume, die im lichten Nadelmischwald wenig Energie liefern, aber reichlich vorhanden sind. Im Frühjahr sind es insbesondere die jungen Knospen der Laubbäume. Die Früchte von Heidel- oder Preiselbeere runden im Sommer den Speiseplan ab. Die Wälder des Schwarzwalds weisen aber nur noch mancherorts die beschrie-

benen Strukturen auf. Diese haben in den letzten fünf Jahrzehnten kontinuierlich abgenommen, auch wenn man vermuten könnte, dass die großen Sturmereignisse in den 1990er-Jahren (Vivian, Wiebke und Lothar) potenzielle geeignete Lebensräume schufen und Grund zur Hoffnung gaben.

Die Vorgaben und Möglichkeiten der Vogelschutzrichtlinie sind für den Erhalt des Auerhuhnbestands ein wichtiger gesetzlicher Anker und auch Wildruhegebiete bieten Möglichkeiten, den Auerhuhnschutz zu unterstützen. Eine Fachgruppe wurde ins Leben gerufen, um diese gesetzlichen Möglichkeiten auszuloten und über das Biodiversitätsprogramm des Landes Baden-Württemberg dem Auerhuhn unter die Arme zu greifen. Was, wie **TiefBlicke** versucht hat darzulegen, dringend notwendig ist!

INFO

i Quelle:
Wildtierbericht 2018; <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/hauk-stellt-wildtierbericht-2018-im-ministerrat-vor/>

Weitere Informationen:
<http://www.jagd.it/hochwild/auerhahn.html>



**Aalener Jugend und Sektionskurs
in den Dolomiten**

**Sonne, Regen,
Wärme und Kälte**

Nebel zieht um den Falzaregopass –
aber nur unter uns

„Alle Jahre wieder“ war es für die meisten Mitglieder der JuSpO und Junioren der BG Aalen, doch es war nicht Weihnachten. Die Vorfreude war genauso vorhanden, aber dieses Mal hatten wir die Ehre, dass wir am letzten Freitag im Oktober gemeinsam mit vier Teilnehmern des Kurses „Alpinklettern in den Dolomiten“ in die Dolomiten fuhren, die bisher noch nicht in den Genuss gekommen waren, einmal im Fürstenhof in Natz nächtigen zu dürfen. Rechtzeitig zum leckeren Abendessen saßen wir am Tisch und nach einer Auspackaktion begann das große allabendliche und tetrisähnliche Spiel um die Tourenplanung. Wer klettert mit wem? Wer nimmt welches Seil? Und wer fährt in welchem Auto?

Anscheinend hatte alles gut geklappt, denn am nächsten Morgen standen vier motivierte Seilschaften und zwei Klettersteiggeherinnen am Grödner Joch und hatten nach wenigen Schritten nur noch ein T-Shirt an, so warm war es. Die Südwand der Großen Cirspitze wurde durch die Sonne optimal aufgewärmt und die beiden Seilschaften des Kurses konnten in die „Stufessler“-Führe einsteigen (IV+, 7 SL). Auch wenn es dem Topo nicht zu entnehmen war, fanden wir uns in einer schön abgesicherten Umgebung wieder, noch dazu mit allen möglichen alpinen Highlights, von der Platte bis zum Kamin. Klettertechnisch ähnlich lohnenswert, aber etwas von anderen Seilschaften zum

Warten gezwungen, fanden sich die Durchsteiger der Demetz-Führe (V, 9 SL) nach einem ewigen Zustieg im Geröll in einer Tour, die dagegen ohne einen betonierten Haken auskam! Aber mit geschlagenen Haken und zahlreichen selbstgelegten Sicherungen konnten die beiden Seilschaften auch nach einer Abseilstelle mitten in der Tour, nach der man weiterklettern musste, die Aussicht vom Gipfel genießen, die bis zum Ortler reichte. Der Kurs machte, weil schon früher oben, noch einige Übungen zum Standplatzbau, um auch mal selbst vorsteigen zu können. Matthias und Roman kamen erst am Abend hinzu und wir konnten ihnen vom schönen Wetter vorschwärmen.

Wanderung bei Vals im Nebel



Rio Secco-Klettersteig bei Mezzocorona

Der Falzaregopass ist ein weiteres geniales Klettergebiet. Doch tatsächlich hatten wir noch einen Sektor gefunden, den bisher nur Peter begangen hatte (und der hat ja wirklich schon alles gemacht). Zwar liefen wir eine Stunde, um uns erst einmal zum Wandfuß abzuseilen, dann aber teilten wir uns auf zwei schöne Klettertouren auf. Die Gruppe war heute etwas kleiner, da ein Auto ans Pordoijoch fuhr, um nicht mit der Tradition zu brechen, in jedem Jahr den Piazzetta-Klettersteig auf den Piz Boé zu gehen. Aber auch das Klettern machte riesigen Spaß, und während der Kurs etwas länger brauchte, seilte sich die Jugend noch einmal ab und hängte noch eine Tour dran. Wegen eines Staus im Pustertal kamen wir dann etwas zu spät zum Essen, aber im Fürstenhof ist wirklich noch niemand verhungert!

Der Wetterbericht für die nächsten drei Tage hatte dann noch einen größeren Niederschlagsanteil, so brach Peter



Gipfelpanorama an der Croda Negra

mit dem Sektionskurs nach Arco auf, wo es etwas besser war. Der Rest begnügte sich mit einer Wanderung im nahen Valser Tal, und auch wenn sich die Aussicht in Grenzen hielt, war dieser Tag der Beweis, dass Spaß bei uns auch ohne Klettern garantiert ist. Sei es bei der Säuberung eines Brunnens, beim Goldsuchen, bei der Bestimmung eines gefundenen Knochens oder beim Erblicken einer Kreuzotter: Auch die Erlebnisse dieses Tages prägten sich ein.

Der nächste Tag war wettertechnisch leider auch nicht besser, aber wir machten das Beste daraus und jeder konnte ein favorisiertes Programm wahrnehmen: Hallenbad, Innenstadt oder Kletterhalle in Brixen, die Besichtigung der Franzensfeste und das Infozentrum des in Bau befindlichen Brenner-Basistunnels oder die Gilfenklamm bei Sterzing standen zur Auswahl.

Ein dritter Tag mit Regenwetter musste noch überbrückt werden und wir hatten so langsam wieder das Bedürfnis, Fels anzufassen. Der Kurs, dessen letzter Tag eigentlich angebrochen war, wurde von Peter eingeladen, aufgrund des Wetters

noch länger zu bleiben, und so konnten wir mit Matthias, Leslie und Leonard noch die restliche Woche verbringen, nur Robert fuhr schon heim. Den Kurs zog es wieder nach Arco, die Jugend machte den Rio-Secco-Klettersteig im Etschtal an der südlichen Grenze Südtirols. Hier kam wieder unsere kindliche Seite zum Vorschein, weil man in dem steilen, trockenen Tal verlaufenden Klettersteig immer wieder Steine in Wasserbecken werfen kann, was so schön plätschert. Der Abend brachte ein weiteres Highlight mit sich: Während wir die Tage davor immer wieder in den Genuss einer Bilderschau von Sophias und Peters Reisen kamen, mussten heute Max und Roman spätabends, weil sie ohne Gegentor beim Tischfußballspielen verloren hatten, noch in den hauseigenen, aber nicht beheizten Pool springen. Aber hier kennen wir wirklich kein Pardon.

Der Wetterbericht war wieder ziemlich gut, wenn auch etwas kalt. Am Donnerstagmorgen waren wir zum Falzaregopass unterwegs, nur im Nebel. Wir waren froh, nicht auf einen Klettersteig umgeschwenkt zu haben, denn kurz vor der

Passhöhe durchbrachen wir die Nebeldecke und standen bei schönstem Wetter am Parkplatz. Der Pullover musste aber anbleiben, so warm wie zu Wochenbeginn war es nicht mehr. Auf gewohntem Weg liefen wir zu den Ruinen eines Lazaretts aus dem Ersten Weltkrieg, ein herrlicher Platz und ein Gefühl von Nachhausekommen, wie wir feststellten. Diese Woche waren wir bisher nur auf der gegenüberliegenden Talseite und nicht hier unterwegs. In drei verschiedenen Touren (Punta Alpini, En coulisse-Führe, Brandolin-Führe) und teilweise auch im Col die Bös-Klettersteig kamen wir alle auf unsere Kosten. Spektakulär zog der Nebel umher, sodass wir mal in der Sonne, mal in den Wolken unterwegs waren. Die Touren im fünften Schwierigkeitsgrad, zwischen sieben und 12 Seillängen lang, waren aber für Dolomitenverhältnisse ziemlich gut abgesichert. Peter, Leonard und Andi hatten genug Zeit für eine kürzere Tour auf den Großen Falzaregoturm, in der Punta Alpini waren zwei Seilschaften mit dem umständlichen Abstieg, in der En coulisse-Führe bei Jule und Max die Länge und der Ausstieg über den Klettersteig, der



Abstieg von der Großen Cirs Spitze

Grund, dass erstere Seilschaft dennoch zuerst am Auto war.

Der letzte Tag zeigte sich wettertechnisch ähnlich wie der vorige Tag, also machten wir uns durch nebelverhangene Täler auf den Weg zum Grödner Joch. Dort tauschten wir die Seilschaften so durch,

dass jeder eine Tour klettern konnte, die er noch nicht geklettert hatte. Immer wieder durchziehender Nebel machte daraus ein kühles Vergnügen, das uns aber nicht ausbremsen konnte. Nach einem zu schweren Anfang entschieden sich Matthias und Andi doch für eine andere Tour,

weiteren zwei Seilschaften sollte heute eine zweite Tour gelingen: Die Jimmy-Führe, ein Vierer mit vier Seillängen. Hier ist es ratsam, auch das richtige Topo mitzunehmen, stellte Max im Vorstieg fest, als er lange nach einem logischerweise nicht vorhandenen Baum suchte. Die hinterherkletternde Seilschaft konnte aber aushelfen. Die Kursteilnehmer übten mit Peter noch weitere Formen des Standplatzbaus und Abseilens, bevor die Fahrt zurückging.

Ein letzter gemeinsamer Abend folgte, aus den Tourenplänen für den nächsten Tag wurde wieder wegen des Regens nichts, also beschränkten wir uns auf die Autofahrt, die uns wieder zurück in heimische Gefilde führte. Wobei – sind wir mittlerweile nicht auch in Südtirol heimisch? Die tollen Klettermöglichkeiten, die hervorragende Unterkunft und Peter als Leiter gaben uns jedenfalls das Gefühl.

Andreas Sienz

INFO



Fürstenhof Natz,
www.fuerstenhof.com

Gruppenbild am ehemaligen Lazarett vor den Falzaregotürmen





AlpinGruppe Ü40 auf Stubais Höchstem

Eine Überschreitung mit Kontrasten

40 Jahre und darüber sind kein Grund, den Rest des Lebens auf dem Sofa zu verbringen. Unsere Ü40er machen es uns vor: Nach einer guten Skitourensaison und einem gelungenen Kletterauf-takt war eine Hochtour im Stubai angesagt.

Der höchste Stubaier sollte Besuch von den Ü40ern erhalten – das Zuckerhütl (3505 m). Vier Ü40er wurden erst mal nass und das war in der Hochsommerhitze sogar äußerst angenehm. Der WildeWasserWeg zur Sulzenauhütte führt am breitesten Wasserfall der Ostalpen vorbei. Der Grawa-Fall mit 85 Meter Breite kühlt uns angenehm mit einem feinen Sprühnebel beim Aufstieg.

Bei der Sulzenau-Alm kurz vor unserem Tagesziel kommt ein anderer Sprühnebel geballt von oben. Dafür haben wir Regenjacken. Jetzt sind wir von innen und außen nass. Auf der Sulzenauhütte gibt es zur Begrüßung erst mal klare Anweisungen für allerlei Abläufe. Auf Vergleiche verzichte ich hier. Das könnte nur Ärger geben.

Auf Regen folgt Sonnenschein – ein Traumtag erwartet uns

Zum Vortag passend beginnt der Zustieg zum Lübecker Weg im Nieselregen. Darin sind wir ja schon geübt. Nach steilen Serpentinaen stolpern wir über großes

Blockwerk zur Gletscherzunge. Die Sonne begrüßt uns jetzt. Wir legen Gurt und Steigeisen an. Und laufen los.

Das wird ein Traumtag auf einem schier endlosen Gletscher mit ein paar Labyrinth um die gut sichtbaren Spalten herum. Die alte Spur hat der Schnee des kürzlichen Kälteeinbruchs zuge-deckt.

In übergroßen Buchstaben ist in roter Farbe auf einen Felsriegel „Lübecker Weg“ gemalt. Rote Punkte leiten uns danach über den Westgrat zum Wilden Freiger (3418 m). Einige Stahlseile halten die Spannung am Grat in Grenzen. Trotzdem bleiben einige anspruchsvolle schmale Passagen mit schier endlosem Tiefblick als Prüfstein für Trittsicherheit.

Wir Ü40er sind beim Aufstieg allein. Keiner hinter uns drängelt. Keiner vor uns bremst. Nach einigen kraftvollen Kletterzügen an großen Blöcken sind wir nun am Gipfel des Wilden Freigers. Wir stehen da mit zwei Dutzend zufriedenen Gesichtern, die von der Südost-Seite gletscherfrei bequemer aufgestie-

gen sind, und bewundern die Weite des Gebirges. Wir stellen uns den Winter hier vor mit einem blütenweißen Mantel über allen grauen Gletscherflächen und fast endlos öden Schuttfeldern.

Und fragen uns, wie wir am schnellsten unseren Aufstiegsdurst löschen können. Das italienische Becherhaus im Süden ist zum Greifen nahe. Für unseren Bierdurst aber immer noch ordentlich

Am Gawa Wasserfall



An der Zunge des
Fernerstübengletschers

mühsam weit weg. Erstaunlich was vor 125 Jahren dort oben alles gebaut wurde an Gebäude und Zugangsweg mit bequemen Felstrepfen.

Herzliche Aufnahme

Jetzt kommt das Kontrastprogramm zur vorigen Hütte: Ein lächelndes Gesicht, ein herzlich freundlicher Empfang, lockere Erläuterungen. Eine phänomenale Abendstimmung belohnt uns später mehr als großzügig für alle Anstrengungen des Aufstiegs.

Nach einer Nacht in dünner Luft auf 3190 m und einer unbeschreiblichen Morgenröte der Extraklasse sind wir gespannt auf den weiteren Weg. Wir folgen der breiten Gletscherspur am Tiroler Müllerhaus vorbei. Heute wird der Aufstieg un-einsam. Am Ostgrat zum Wilden Pfaff gibt es Stau. Eine Seilschaft übt Sichern im leichten Blockgelände. Basisdemokratisch wird über die passenden Knoten debattiert. Wir respektieren die Meinungsfreiheit über die Knoten und steigen mit Abstand zügig seilfrei vorbei. Das haben wir bereits demokratisch am Wandfuß so entschieden.

Nach einer anregenden Blockklettere stehen wir auf dem Wilden Pfaff und laufen gleich weiter zum hochalpinen Verkehrsknoten, unserem heutigen Ziel. So wie das Verkehrsgedränge in südeuropäischen Städten ist es hier – nur ohne Autos. Ein grüner Traum. Einige gehen



Gipfel Wilder Freiger

am Seil, andere ohne. Mit Gegenverkehr. Mit beidseitigem Überholen. Im Aufstieg. Im Abstieg. Alles wird hier geboten.

Erlebnis Zuckerhütl

Eine überragende Aussicht mit strahlendem Sonnenschein am Gipfel des Zuckerhütls war auch geboten. Inklusive Platzkarten für das Gipelfoto mit Kreuz. Die vier Ü40er sind am Ziel ihrer Träume angekommen. Jetzt noch hinunter über den Gletscher mit den giftigen Spalten zum Wanderweg bis zur Seilbahn und das war es dann. Denkste.

Wir steigen in Geröll und instabilem Blockwerk kräftezehrend auf und ab, ge-

hen am Fernaujoch vorbei und suchen einen eleganten Aufstieg zur Seilbahn. Nach einigem Hin und Her finden wir über Gletscherreste und Schutt den Aufstieg zur Bahn. Dafür sind wieder Steigeisen angesagt. Irgendwann sind wir auch oben. Und die letzte Bahn ist inzwischen unten. Ohne uns. Dann war da noch der freundliche Bedienstete der Seilbahnen, der mit der allerletzten Bahn extra auf uns Ü40er gewartet hat und uns außerplanmäßig glücklich und zufrieden ins Tal fahren ließ. Vielen Dank!

Text: Wolfgang Buhl
Fotos: Manfred Mayer

Wilder Pfaff



Der letzte Aufstieg zur Seilbahn





Bezirksgruppe Böblingen

Touren, Tapas, Flamenco, ...

26 Mitglieder der Bezirksgruppe Böblingen und 33 Alpinisten der S. D. Picos de Europa trafen sich zur traditionellen Wanderwoche vom 7. bis 15. September 2019 in Andalusien. Untergebracht in einem Hotel in Ubrique – inmitten des Naturparks Grazalema gelegen – verbrachten die Teilnehmer unvergessliche Tage mit Bergtouren in einer typischen Kalklandschaft. Darüber hinaus gab es reichlich Gelegenheit, Land und Leute kennenzulernen und die Spezialitäten der spanischen Küche zu kosten.

Die gemeinsame Wanderwoche deutscher und spanischer Bergfreunde hat Tradition und fand zum 22. Mal statt. Die Verbindungen, die sich im Laufe der Zeit entwickelten, sind eng und sehr freundschaftlich. Sprachliche Defizite werden mit Händen und Füßen überbrückt oder einfach weggelacht. Man versteht sich gut – auch ohne viele Worte. Offizielle Ansagen werden übersetzt. Und so hatte die Chefdolmetscherin Sabine abends viel zu tun, wenn der Wanderführer Armando das Programm für den nächsten Tag bekannt gab. Täglich standen drei verschiedene Touren auf dem Programm, die sich in Länge und Anspruchprofil unterschieden. Nach Bekanntgabe der Touren setzten lebhaft Diskussionen ein, galt es doch die richtige Tour und – fast noch wichtiger – die passenden Begleiter zu finden.

Überraschungen und Herausforderungen

Den Ausgangspunkt für die jeweilige Tour erreichten die Teilnehmer per Bus. Trotz der rasanten Fahrweise des Busfahrers waren die Anfahrtswege in dem weitläufigen Gebiet relativ lang. Aber die Ausblicke auf die wunderschöne und ab-

wechslungsreiche Landschaft, die Vorfreude auf die Tour und muntere Gespräche überbrückten die Reisezeit. Und egal, ob es sich um eine eher kurze Tour entlang eines Flüsschens handelte – der Weg entpuppte sich dann als gut gesicherter Steig – oder um eine anspruchsvolle Tour – bei der man die Hände aus den Hosentaschen nehmen musste, um sich am Fels zu halten – war jeder Teilnehmer sich am Ende des Tages sicher, die „allerschönste“ der angebotenen Touren gemacht zu haben. Und so unterschiedlich die Touren auch waren, so hatten sie doch zwei Dinge gemeinsam: Zum einen gab es einen Führer, der nicht überholt werden durfte, und einen definierten „Ultimo“, bzw. eine „Ultima“, also das Schlusslicht der Gruppe. Und zum anderen boten die Touren immer wieder Überraschungen und Herausforderungen, die aber immer gemeinschaftlich und gut gemeistert wurden. Zwei Touren fanden in der Großgruppe statt. Gleich am ersten Tag wanderte die ganze Gruppe von Ronda aus durch Steineichenwälder zu einer wilden Schlucht, die sich perfekt als Kulisse für einen Wildwestfilm eignen würde.

Gemeinsam auf dem Caminito del Rey

Auch auf dem „Königsweg“, dem „Caminito del Rey“, wanderten alle gemeinsam. Diese Tour stellte den absoluten Höhe-



Das weiße Dorf Benaocaz, eines unserer Wanderziele

punkt der Woche dar. Der Caminito del Rey ist ein gut drei Kilometer langer, sehr gut versicherter Weg, der in etwa 100 bis 200 Meter Höhe entlang steilster Wände durch zwei tiefe schmale Schluchten führt und atemberaubende Ausblicke bietet. Eine Hängebrücke sorgte gegen Ende des Weges noch einmal für „Gän-

sehautfeeling“. Aber nicht nur die spektakuläre Landschaft ließ den Atem stocken, sondern auch die Fauna begeisterte auf dem Weg. Geier kreisten mit weit ausgebreiteten Schwingen durch die Lüfte und warfen lange Schatten an die steilen Felswände, Bergziegen erklimmen mühelos steilstes Terrain und Eidechsen huschten flink über die Felsen.

Aber nicht nur der Caminito del Rey sorgte für Staunen, auch die Höhle „Cueva de Dona Trinidad“ im Ort Ardales beeindruckte ihre Besucher mit den ältesten Höhlenmalereien in Spanien.

Nicht nur die Wandertouren – auch Kultur war unser Programm

In Sevilla gab es dann Kultur pur zu bewundern. Die Kathedrale ist die größte gotische Kirche Spaniens und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Neben dem Sarkophag von Christoph Kolumbus gab es auch den so genannten Orangeriehof zu sehen. Bei der Besteigung des heutigen Kirchturms der Kathedrale mussten keine Treppen erklimmt werden, weil der Turm bis zur Höhe des Glockenstuhls über eine Rampe erschlossen wurde. Die Aussicht von diesem Turm war äußerst beeindruckend.

Wetterbedingt gab es einen weiteren Kulturtag. In der Hafenstadt Cadix konn-

El Caminito del Rey



te neben beeindruckenden Gebäuden auch die Freude der Einwohner über einen heftigen Regenguss – den ersten nach vier Monaten Trockenheit – bestaunt werden. Menschen tanzten im strömenden Regen auf den Plätzen.

Abschluss und Ausblick auf das Treffen 2020

Am vorletzten Abend konnten sich die Teilnehmer unter die Besucher einer fünftägigen Fiesta mischen. Die bunten Flamenco-Kostüme der Damen waren eine Show für sich. Aus den Zelten schmetterte lautstark die Musik, in den Zelten und auf den Plätzen davor wurde getanzt, und nachdem anfängliche Hemmungen überwunden waren und die Hüften zu kreisen begonnen hatten, kam auch den staunenden deutschen Alpinisten absolut nichts mehr „spanisch“ vor.

Die Wanderwoche mit den vielen unterschiedlichen Aktivitäten, Eindrücken und Begegnungen war ein voller Erfolg. Und die Erfolgsgeschichte soll im September 2020 ihre Fortsetzung finden. Dieses Mal im Allgäu, Kleines Walsertal.



Zwei unterschiedlich starke Gruppen ersteigen die Gipfel in der Sierra de Grazalema

Text: Gabi Weber-Urban
Bilder: Gerhard Ziegler, Christa Müller, Uwe Neumann

INFO



www.hotelsierradeubrique.com

Am Eingang zum El Caminito del Rey werden die Helme verteilt





Bezirksgruppe Stuttgart – Fotogruppe

Wasser, Wege, Jahreszeiten

Seit dem ersten Treffen am 17. Januar 2019 ist viel geschehen: Foto-Exkursionen führten uns ins Wolfstal bei Lauterach, in den Rosensteinpark in Stuttgart, nach Stuttgart-Bad Cannstatt und in den Schönbuch. Unser Jahresmotto „Wasser, Wege, Jahreszeiten“ inspirierte uns auch individuell beim Fotografieren. Viel Spaß hatten wir beim Betrachten und Begutachten der Ergebnisse. Jede(r) hat viel über Bildgestaltung und Fototechnik gelernt.

Wir alle haben es erlebt: Jeder freut sich über schöne Fotos, nur dürfen die bitte schön keine Zeit kosten. Die Gruppe will weiter, der Fotograf trabt hinterher, keine Zeit zum Experimentieren mit dem Bildaufbau.

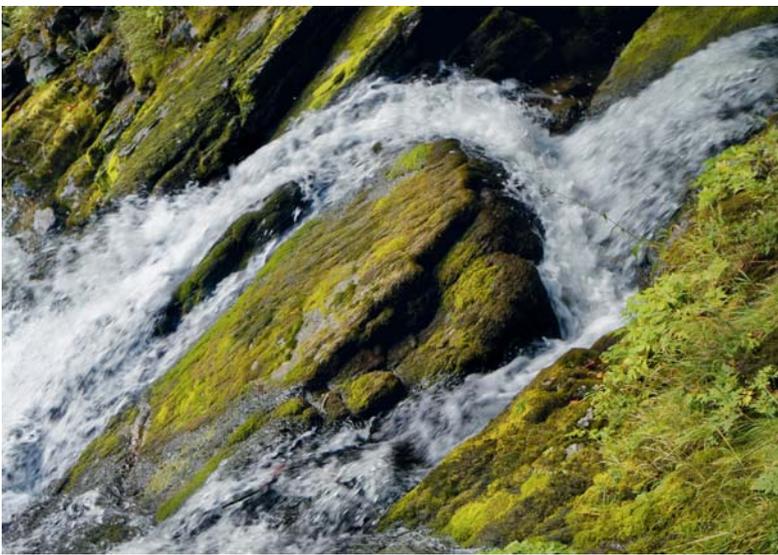
Die Fotogruppe der Sektion blickt auf ihr erstes Jahr zurück

Das geht auch anders: Auf Initiative von Rudi Zimmermann trafen sich im Alpin-Zentrum auf der Waldau einige Foto-begeisterte, um zu beratschlagen, wie die beiden Hobbies Fotografieren und Wandern/Natur miteinander verbunden werden können. Daraus entstand nach einer Probephase die erste Fotogruppe der Sektion Schwaben. Wir treffen uns seither monatlich abends entweder im AlpinZentrum auf der Waldau oder irgendwo draußen zum Fotografieren, und zusätzlich immer wieder zu Fotoexkursionen am Wochenende.

Mehr Praxis als Theorie

Unsere erste Foto-Exkursion führte uns ins idyllische Wolfstal bei Lauterach auf der Schwäbischen Alb, genau zur Zeit der Blüte der Märzenbecher. Weiße Märzenbecher zusammen mit scharlachrotem Kelchbecherling – ein in Deutschland seltener Großpilz – ließen unsere Fotografenherzen höher schlagen.





Jahresmotto „Wasser“ in verschiedenen Facetten: tosende Wasser bei Tauplitz in Österreich, gefrorene Wasserfälle in Weinstadt-Schnait, Heilbrunnen am Kurhaus Bad Cannstatt

Das nächste Highlight war ein Abend zu Table-Top- und Makrofotografie. Erstaunlich, was man mit ein paar Utensilien und einer Taschenlampe zur Beleuchtung an interessanten Effekten erzielen kann.

Weitere Ausflüge führten uns in den Rosensteinpark, den Kurpark in Bad Cannstatt – beide Male mit vielen Motiven zum Thema „Wasser“. In Bad Cannstatt probierten wir anschließend auf dem Frühlingsfest aus, was abends ohne Blitz und ohne Stativ möglich sein kann – ein Ansatz, den Fachleute „Available Light Photography“ nennen.

Im Herbst führte unsere Exkursion nach Herrenberg an den Schönbuchtrauf. Und für den Winter standen Schneefotos rund ums Harpprechthaus und eine Wasserfall-Wanderung auf dem Programm.

Beim Fotografieren geht es nicht nur ums Tun, sondern auch ums Ergebnis, also die fertig bearbeiteten Bilder. Diese standen bei unseren Treffen im Alpin-Zentrum im Mittelpunkt. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre besten Fotos aus den letzten Wochen mit dem Beamer und der dazugehörigen Geschichte zu

präsentieren. Das war oft ein Augenschmaus, und ganz beiläufig gab es viele nützliche Tipps zu Bildgestaltung und Fototechnik.

Bei der 150-Jahr-Feier der Sektion im Einsatz

Im September fragte die Sektion an, ob unsere Gruppe nicht bei der Feier zum 150-jährigen Jubiläum der Sektion die Bilddokumentation übernehmen könnte. Die Herausforderung nahmen wir mutig an und sind nun um einige Erfahrungen reicher. Denn es war gar nicht so leicht, neben den verschiedenen Rednern auch Impressionen von der Veranstaltung einzufangen. Wir fotografierten die fröhliche Stimmung bei den Gästen und Zuhörern, Tisch-Dekoration als Stillleben mit Mineralwasser und leckerer Verköstigung.

Doch was tun, wenn sich im Bereich des Publikums nur wenige Teilnehmer in die erste und zweite Reihe setzen? Das sieht auf einem Überblicksfoto nicht gut aus. Also musste eine andere Perspektive her. Zum Glück wusste einer unserer Fotografen, wie man über eine unschein-

bare Wendeltreppe und durch verschiedene Technikräume zu einem guten Platz für ein Foto von oben kommt. Dort entstand das Titelbild für den Beitrag zur Jubiläumsfeier in Schwaben Alpin 1/2020, S. 6–7. Zur Belohnung für die Mühen gab es einen sehr spannenden Vortrag von Heinz Zak. Er zeigte beeindruckende Fotos von seinen Touren und unglaubliche Filmpassagen von Top-Kletterern.

Wie geht es weiter?

Von unserem Jahresmotto „Wasser, Wege, Jahreszeiten“ haben wir 2019 hauptsächlich das Thema Wasser umgesetzt. Deshalb widmen wir uns 2020 den Jahreszeiten. Wir planen wieder einige Foto-Exkursionen sowie Kurse zum Thema „Kompaktblitz“ und „Fotografieren mit dem Handy“. Aktuelle Informationen zum Treffpunkt oder Exkursionen: www.alpenverein-schwaben.de/gruppenstuttgart/fotogruppe/programm. Gäste sind jederzeit willkommen.

Text: Gabi Ernst

Fotos: Gabi Ernst, Barbara Feldermann, Grit Kriegelstein, Wolfgang Schnier

*Im Andenken an
unsere verstorbenen Mitglieder*

<i>Mitglied</i>	<i>seit</i>
<i>Hildegard Albert</i>	<i>01.01.1975</i>
<i>Erich Buck</i>	<i>01.01.1955</i>
<i>Henri Ebbeng</i>	<i>01.01.1994</i>
<i>Dr. Klaus Engels</i>	<i>01.01.1977</i>
<i>Werner Fischer</i>	<i>01.01.1973</i>
<i>Kai Gürr</i>	<i>22.01.2016</i>
<i>Magda Hauser</i>	<i>21.03.2005</i>
<i>Brigitte Jung</i>	<i>01.01.1979</i>
<i>Prof. Dr. Rollin Kearns</i>	<i>01.01.1991</i>
<i>Manfred Kull</i>	<i>13.07.2010</i>
<i>Klaus Matthias Levin</i>	<i>05.06.2012</i>
<i>Annemarie Lutz</i>	<i>01.01.1942</i>
<i>Manfred Martini</i>	<i>31.12.2007</i>
<i>Josef Mayer</i>	<i>01.01.1990</i>
<i>Irmgard Michel</i>	<i>01.01.1981</i>
<i>Manfred Morell</i>	<i>01.01.1996</i>
<i>Friedrich Paul</i>	<i>01.01.1981</i>
<i>Bernhard Schädel</i>	<i>01.01.1957</i>
<i>Heinz Schaefer</i>	<i>01.01.1956</i>
<i>Peter Scheichenbauer</i>	<i>01.01.1995</i>
<i>Margitta Schiffmann</i>	<i>01.01.1970</i>
<i>Dieter Schindhelm</i>	<i>21.01.2005</i>
<i>Hartmut Schmid</i>	<i>01.01.1973</i>
<i>Max Schott</i>	<i>01.01.1980</i>
<i>Hermann Schwarz</i>	<i>01.01.1960</i>
<i>Martin Schwidofsky</i>	<i>07.10.2005</i>
<i>Otto Sigler</i>	<i>01.01.1977</i>
<i>Margarethe Stockmayer</i>	<i>01.01.1956</i>
<i>Uli Vogel</i>	<i>01.01.1993</i>
<i>Helmut Volz</i>	<i>01.01.1960</i>
<i>Christina von Lassberg</i>	<i>01.01.1948</i>
<i>Rolf Wezstein</i>	<i>01.01.1959</i>
<i>Dieter Zaiser</i>	<i>10.05.2005</i>

„Am Lebensende kommt es nicht darauf an was wir haben, was wir hinterlassen. Es kommt darauf an was wir gemacht, was wir erlebt haben.“

Reinhold Messner

Bei all denen, die der Tod von uns genommen hat, bedanken wir uns für ihre Freundschaft und Treue zur Sektion Schwaben. Den Hinterbliebenen möchten wir hiermit unser Beileid aussprechen.



Schön und lehrreich

Skitouren Grundkurs im Rätikon

Wie sieht die perfekte Skitour aus? Genau: Verschneite Winterlandschaften, eiskalte Bergluft, traumhaftes Alpenpanorama und fluffige Tiefschneehänge. Doch als sich die Teilnehmer des Skitouren-Grundkurses im Januar im Schwabenhaus am Bürserberg einfinden, sieht es noch wenig danach aus. Statt weißer Schneepacht schweift der Blick über grüne Grashänge.

Dennoch sitzen die zehn Skitourennovizen wenig später vordringlich beim gemeinsamen Käsefondue und lauschen gespannt den ersten Berichten ihrer Kursleiter Sophia und Peter. Anschließend steht dann auch direkt der erste offizielle Kursteil an: Lawinenkunde. Für Skitourengeher zählen die Beurteilung der Gefährdungssituation und korrektes Verhalten im Lawinenfall zu den absoluten Grundvoraussetzungen. Und so klärt Sophia zunächst über Lawinentypen, den Einfluss von Wetter und Geländedeformationen sowie Lawinengefahrenstufen auf. Auch Inhalte und Handhabung des Lawinenlageberichts und die richtige Vorgehensweise im Verschüttungsfall lernen die Teilnehmer. Mit einigen Informationen zur Tour und einem letzten Blick auf den Wetterbericht endet die Einführung.

Und doch Schnee

Der Morgen beginnt mit einem banger Blick aus dem Fenster. Über Nacht war Schnee angesagt und tatsächlich: Straße, Autos sowie die tags zuvor noch eher grünen Hänge sind von einer dichten Schneeschicht bedeckt. Die Vorfreude auf die erste Skitour steigt bei allen, weshalb nach einem kurzen Frühstück emsiges Treiben im Skiraum herrscht: Ausrüstung packen, Skischuhe anziehen, Felle anlegen, vertraut werden mit den ersten Bewegungen auf den ungewohnten Tourenskiern. Doch bevor es endgültig den Hang hinauf zum Klamperschrofen geht, steht noch der obligatorische LVS-Geräte-Check an. Unter leichtem Schneefall führt Sophia die zehnköpfige Gruppe dann sicher den Berg hinauf, immer unterbrochen von kleineren Lektionen (Spitzkehren gehen, Hangneigung

messen, Abfahren auf Fellen) und wertvollen Tipps zur richtigen Geh-Technik. Der Weg führt durch Nadelwälder, an der Alpe Furkla vorbei, hinauf zum 1755 Meter hoch gelegenen Klamperschrofen. Oben angekommen ist der Blick leider durch dichte Wolkenfelder getrübt und so machen sich alle zügig abfahrtsbereit. Die Abfahrt führt entlang des Aufstiegs und entlockt dank des pulvrigen Neuschnees den ein oder anderen Freudenschrei. Wer hätte das noch gestern gedacht?

Nach der Praxis die Theorie

Mit der Ankunft im Schwabenhaus ist der Kurstag jedoch noch längst nicht vorbei. Gestärkt durch Suppe, Kaffee und Kuchen, geht es an die praktische Übung zur Verschüttetensuche. Ausgestattet mit LVS-Gerät, Schaufel und Sonde geht es darum, eine Suche schnellstmöglich durchzuführen, da im Ernstfall die ersten 15 Minuten das Überleben des Lawinopfers sichern können. Abgerundet wird der Tag nach dem Abendessen durch weiterführendes Wissen rund um das Thema Lawine, sowie einen Vortrag Peters zur letztjährigen Skitour entlang der Haute Route. Die beeindruckenden Bil-

der sind für viele Teilnehmer eine echte Inspiration und Motivation, das neu gefundene Hobby weiter fortzuführen.

Tags darauf steht die abschließende Tour zum Schillersattel an. Umrahmt von einer traumhaften Winterlandschaft legt die Gruppe die gut 600 Höhenmeter rasch zurück und speziell der letzte Anstieg bietet die Möglichkeit, die tags zuvor erlernten Fähigkeiten zum Spitzkehrengehen weiter zu vertiefen. Und da es weiter geschneit hatte, nutzen einige die Gelegenheit, den letzten Hang nach fluffiger Power-Abfahrt erneut zu besteigen. Nach erfolgter Abfahrt zum Schwabenhaus steht den Teilnehmern die Freude über die perfekten Bedingungen und das neu Erlernte, aber auch eine gute Portion Erschöpfung ins Gesicht geschrieben. Letztendlich ziehen dann auch alle ein sehr positives Fazit dieses lehrreichen Wochenendes und es war für jeden sicher nicht die letzte Skitour.

Marc Ribler



Aufstieg zum Schillersattel

Sondierungsübung





Mehr erleben 2020

mit den Gruppen der Sektion **Schwaben** des Deutschen Alpenvereins

In der Sektion Schwaben gibt es viele aktive Gruppen. Die neun Bezirksgruppen, die Regionalgruppe Sudenten und die Stuttgarter Gruppen bieten ihre Aktivitäten, Kurse oder Touren nicht nur für Gruppenmitglieder an! Auch wer kein Sektionsmitglied ist, ist sehr herzlich dazu eingeladen, in das Angebot der Sektion Schwaben hineinzuschnuppern. **Nehmen Sie einfach Kontakt auf!**

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Sektionsveranstaltungen, Sie werden bei der Anmeldung zu den Veranstaltungen gefragt, ob Sie im Falle der Veröffentlichung von Fotos der Ausfahrten u. Ä. damit einverstanden sind, wenn auch Sie auf dem Foto zu erkennen sind. Grundsätzlich geht jedoch die Redaktion davon aus, dass dies der Fall sein wird. Sollten Sie dies nicht wünschen, ist dies vor der Veranstaltung bzw. gegenüber den Fotografen eindeutig zu erklären.

Dieter Buck, Redaktionsleiter

Zeit in der Gruppe selbst aktiv zu werden. Die Gruppe kann bei mehrtägigen Ausfahrten auch gegenseitige Kinderbetreuung ermöglichen, um den Eltern eigene Hobbys wieder zu erlauben. (Klettern, Wandern ...)

Die Ausfahrten sind jedes Jahr im Wesentlichen immer folgende: Jeden Monat mindestens eine eintägige Wanderung in der näheren Umgebung (Schwäbische Alb, Remstal, Schönbuch ...) im Winter eine zweitägige Hüttenausfahrt (Allgäu, Schwäbische Alb ..., zum Skifahren, Rodeln, Langlauf, Winterwandern, Schneeschuhlaufen ...

gart genauso wie Wochenendausfahrten auf die Schwäbische Alb oder in die Alpen. Die Aktivitäten sind so ausgewählt, dass Kinder der beschriebenen Jahrgänge viel Spaß haben und Neues gemeinsam entdecken können.

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern des Jahrgangs 2003–2006

Leitung:
Familie Walz, Familie Maier

Kontakt:
Karin Maier,
Tel. 0711 741477,
MaJoeKa@arcor.de

Treffpunkt:
Einmal im Monat sowie spontan

Aktivitäten:
Wir wollen mit den Kindern gemeinsame Aktivitäten in der Natur erleben, um einen nachhaltigen Kontakt zur Natur und dem Bergsport zu schaffen.

Es sind Ausflüge auf die Schwäbische Alb, in die Alpen oder ins Allgäu geplant:

- Abwechslungsreich gestaltete Tageswanderungen mit Lagerfeuer und Grillen
- Klettern/Hallenklettern
- Kanufahrten
- Bike Touren
- Wald-Hochseilgarten
- Bergwandern
- Klettersteiggehen

Stuttgarter Gruppen

Familiengruppen

Hier begegnen sich Familien aus dem Großraum Stuttgart auf der Suche nach Gleichgesinnten zu gemeinsamen Unternehmungen, z. B. auf der Schwäbischen Alb und in den Alpen.

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern von Jahrgang 1998–2001

Leitung:
Hubert Früh

Treffpunkt:
mindestens einmal monatlich eine Ausfahrt

Aktivitäten:

Das Selbstverständnis der Gruppe: Die Familiengruppe versteht sich als Interessensgemeinschaft von Familien, die gerne gemeinsam verschiedenste Outdoor-Aktivitäten unternehmen. Die Leitung der Gruppe beschränkt sich im Wesentlichen auf die Koordination und Unterstützung der verschiedenen Aktivitäten, was heißt: Nach 1–2 Jahren der passiven Teilnahme an den Aktivitäten der Gruppe ist jede Familie gehalten, selbst Ausfahrten oder Aktivitäten einzubringen und diese zu organisieren. Da die Aktivitäten im Allgemeinen kostenlos sind (bis auf einen kleinen Obulus für mehrtägige Ausfahrten) erwarten wir, der allgemeinen Konsumhaltung entgegenzutreten und nach einer gewissen

Familiengruppe

Altersgruppe:
für Familien mit Kindern von Jahrgang 2003–2006

Kontakt:
Michael Graf,
Tel. 07195 583442,
Familiengruppe1@web.de

Treffpunkt:
Das Programm wird am Ende des Jahres für das Folgejahr gemeinsam in der Gruppe festgelegt. Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen.

Aktivitäten:
Das Ziel der Gruppe sind gemeinsame Aktivitäten in der Natur, angefangen beim Radfahren über Wandern zum Klettern usw. Dazu gehören Halbtagesausfahrten in der näheren Umgebung von Stutt-



– Wochenendausfahrten mit Hüttenübernachtung
– Schlitten- und Skifahren
Mit einem Jahresabschlussstreffen im November legen wir gemeinsam das Jahresprogramm des Folgejahres fest.
Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

Familiengruppe

Altersgruppe:

für Familien mit Kindern von Jahrgang 2004–2008

Leitung:

Katrin Huber

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich etwa ein Mal im Monat zu gemeinsamen Ausflügen in der Stuttgarter Umgebung

Kontakt:

Katrin Huber, Tel. 0711 2569781, katrin.huber@gelonter.de

Aktivitäten:

Die Familiengruppe trifft sich um gemeinsam draußen unterwegs zu sein. In den wärmeren Jahreszeiten sind das Aktivitäten wie Klettern, Kanufahren, Höhlenerkundungen, Abseilen, „Bachbettwanderungen“, Land Art, Kochen auf Feuer, 1. Hilfe Alpin. Im Winter geht es zum Skifahren, Schneeschuhwandern, Schlittenfahren, Iglubauen. Wir machen hauptsächlich Wochenendausfahrten und 2 einwöchige Ausfahrten und genießen das gemeinsame Gruppenleben mit allen seinen Facetten.

Familiengruppe „Die Murmeltiere“

Altersgruppe:

Familien mit Kindern der Jahrgänge 2010–2015

Leitung:

Anne und Felix Böhringer

Kontakt:

murmeltiere.dav-schwaben@gmx.de

Treffpunkt:

Die Gruppe trifft sich durchschnittlich ein Mal im Monat zu gemeinsamen Aktivitäten.

Aktivitäten/Selbstverständnis unserer Gruppe:

Wir sind eine Gruppe von outdoor-begeisterten Familien, die gemeinsam spannende und vielseitige Unternehmungen mit Bezug zu Natur und Bergen erleben möchten. Wir sind gerne draußen aktiv, bringen den Kindern Natur & Berge näher, wagen kleine Abenteuer und sammeln erste alpine Erfahrungen mit den Kindern in sicherem Rahmen. Konkret unternehmen wir Wanderungen, Kanutouren, kleine Höhlenfahrten, gehen klettern, Ski oder Fahrrad fahren. Das Ganze als Tagesaktion evtl. mit anschließendem Lagerfeuer oder auch kombiniert mit Hütten- oder Zeltübernachtungen. Auch Waldralleys und mobile Seilaufbauten werden mit eingebaut. Dabei üben wir mit den Kindern das notwendige Handwerkszeug von Naturkunde bis Sicherungstechnik.

Die Gruppe hat eine feste Gruppenzusammensetzung, von der wir uns ein starkes Gemeinschaftsgefühl mit gegenseitigem Vertrauen versprechen. Derzeit besteht die Gruppe aus 9 Familien, so dass wir aktuell keine neuen Familien aufnehmen können.

Wenn ihr Fragen habt oder Erfahrungen austauschen wollt, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Kinder- und Jugendklettergruppen

Die Kinder-/Jugendklettergruppen (8–15 Jahre) treffen sich nur während der Schulzeit im wöchentlichen Rhythmus im DAV-Kletterzentrum Stuttgart auf der Waldau. Die Neugruppierung der Gruppen erfolgt jeweils 2 Mal jährlich nach den Sommer- und Winterferien. Der Gruppenbeitrag beträgt bei einem Trainingstag 75,- €/Halbjahr. Der Eintritt ins Kletterzentrum ist dann inbegriffen. Für die Teilnahme an den Gruppen ist außerdem eine Mitgliedschaft in der Sektion Schwaben erforderlich. Da die Gruppen aus sicherheitstechnischen Gründen auf eine Größe von bis zu 10 Kindern/Jugendlichen begrenzt sind, können diese leider nicht beliebig erweitert werden. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, wenn Wartelisten bestehen. Sobald ein Platz in einer Gruppe frei wird, werden die Wartelistenteilnehmer beachtigt und können in die jeweilige Gruppe nachrücken.

Kontakt:

AlpinZentrum, drucks@alpenverein-schwaben.de,
Telefon: 0711 769636-79

Kinderklettergruppe „Alpenrose“

Altersgruppe:

Jahrgang 2008–2010

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Julian Schließmann

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 15.30–17.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe „Klettermax“

Altersgruppe:

Jahrgang 2007–2009

Leitung:

Dustin Fleck, Thomas Pfeiffer

Treffpunkt:

Dienstag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Anfänger

Kinderklettergruppe „Enzian“

Altersgruppe:

Jahrgang 2006–2009

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Julian Schließmann

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich 15.30–17.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe „Edelweiß“

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Leitung:

Hagen Nürk, Bernd Hlawatsch

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17–18.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger

Kinderklettergruppe „Gams“

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Leitung:

Bernd Hlawatsch, Julian Schließmann

Treffpunkt:

Donnerstag, wöchentlich von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern Anfänger und Fortgeschrittene

Jugendklettergruppe „Gekko“

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2006

Leitung:

Hubert Früh und Julian Schließmann

Treffpunkt:

Freitag, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Klettern für Jugendliche

Kinderklettergruppe „Gipfelstürmer“

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2006

Leitung:

Mathias Feiler und Martin Dziobek

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe „Löwenzahn“

Altersgruppe:

Jahrgang 2004–2007

Leitung:

Michael Rospenk und Antje Müller

Treffpunkt:

Montag, wöchentlich von 18–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Kinderklettergruppe „Murmeltier“

Altersgruppe:

Kinder der Jahrgänge 2004–2007

Leitung:

Nelly Schlien und Andreas Gaiser

Treffpunkt:

Mittwoch, wöchentlich von 17.30–19.30 Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:

Kinderklettern für Anfänger und Fortgeschrittene

Jugendklettergruppe „Bergziegen“

Altersgruppe:
Jahrgang 2003–2006

Leitung:
Jürgen Porscha und Klaus Thomas

Treffpunkt:
Dienstag, wöchentlich von
18–19.30 Uhr, Kletterzentrum
Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Kinderklettern für Anfänger und
Fortgeschrittene

Fördergruppe Wettkampf

Leitung:
Bernd Hlawatsch, Stefan Lobreyer,
Alex Thomas, Sven Walter, Kerstin
Gravermann, Timo Maiwald

Kontakt:
Bernd.hlawatsch@t-online.de

Treffpunkt:
2 Mal wöchentlich im DAV Kletter-
zentrum Stuttgart, Waldau

Aktivitäten:
Klettern für Fortgeschrittene
mit Kids-Cup- und Wettkampf-
ambitionen

Jugendgruppe „DienstagsJugend“

Altersgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:
Florian Zimmer

Kontakt:
Lea Würz, wuerz@alpenverein-
schwaben.de, 0711 769636-71

Treffpunkt:
Dienstag, wöchentl. von 18–19.30
Uhr, Kletterzentrum Stgt.-Waldau

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten,
Ausfahrten

Jugendgruppe „MittwochsJugend“

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–18 Jahren

Leitung:
Markus Vogel und Lukas Faßnacht

Kontakt:
Markus Vogel,
m.vogler@posteo.de
Lukas Faßnacht
lukas.fassnacht@web.de
Tel. 0157 74436647

Treffpunkt:
Mittwoch, wöchentl. von 18–20 Uhr,
Kletterzentrum Stgt.-Waldau



Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten,
Ausfahrten

Jugendgruppe „FreitagsJugend“

Altersgruppe:
Jugendliche ab 16 Jahren

Leitung:
Kim Eggstein und Lena Schöllig

Kontakt:
Kim Eggstein
kim@eggstein-stuttgart.de
Tel. 01523-3669792
Lena Schöllig
l.schoellig@gmx.de
Tel. 0176 3284 8666 (bitte ausschl.
WhatsApp)

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl. von
18–20 Uhr

Aktivitäten:
Sportklettern, Gruppenaktivitäten,
Ausfahrten

Erwachsenenklettergr. „Klimbimber“

Leitung:
Sandra Schöch

Treffpunkt:
Dienstag, 18–20 Uhr, Freitag,
16–19 Uhr, jeweils im Kletter-
zentrum Stuttgart

Aktivitäten:
Wir sind eine feste Trainingsgruppe
für motivierte erwachsene Kletter-
er, die schon eine Weile im Vor-
stieg unterwegs sind und gerne
mehr möchten, als einfach nur klet-
tern zu gehen. Wir wollen gerne
besser und schwerer klettern. Des-
halb treffen wir uns zweimal in der
Woche zum regelmäßig Training.
Dort arbeiten wir dann an der nöti-

gen Kraft und Ausdauer, Technik,
Taktik, Beweglichkeit und den ei-
genen Schwächen. Unter Anleitung
kann jeder seine Wunschroute in
der Halle projektieren. Wichtig ist
uns auch das Erlernen und Üben
von richtigem Sichern und Stürzen.
Neben all dem Klettertraining wol-
len wir aber vor allem viel Spaß in
der Gruppe haben – z. B. auch bei
gemeinsamen Aktionen und Aus-
fahrten in die Natur zum Klettern,
Wandern, Fahrradfahren ... oder
einfach nur draußen sein.

Kontakt:
sandra.schoech@t-online.de

rockerei

Jugendgruppe „FreitagsJugend“

Altersgruppe:
Jugendliche von 14–16 Jahren

Leitung:
Simone Schjya

Kontakt:
kurse@rockerei-stuttgart.de

Treffpunkt:
Freitag, wöchentl., Kletterzentrum
rockerei

Aktivitäten:
Sportklettern, Bouldern, Gruppen-
aktivitäten, Ausfahrten

Tourengruppe

Gruppenleitung:
Patricia Minzer-Schmid, Uwe Slany

Kontakt:
tourengruppe@alpenverein-
schwaben.de
Patricia Minzer-Schmid,
Tel. 01520 3170237
Uwe Slany, Tel. 0171 3100559

Treffpunkt:
jeden 3 Mittwoch im ungeraden
Monat, 20:00 Uhr im AlpinZentrum,
Georgiiweg 5, S-Waldau

Internet:
www.alpenverein-
schwaben.de/gruppen-
stuttgart/tourengruppe/

Motto:
Nomen est omen! Wir gehen auf
Bergtouren, Radtouren, Skitouren,
Gletschertouren, Kneiptouren,
Hochtouren, Kult(o)uren. Alle die
sich diesen Tort(o)uren aussetzen
möchten, sind willkommen.

Bergsteigergruppe

Leitung:
Karen Fiedler, Tel. 0711 5281596
Im Geiger, 70734 Stuttgart

Treffpunkt:
Wir treffen uns am 1. Donnerstag
jeden Monats im Kletterzentrum
Stuttgart auf der Waldau, Friedrich-
Strobel-Weg 3, gegen 17:00 Uhr zum
Klettern und um 20:00 Uhr zum
Gruppenabend im Seminarraum.

Aktivitäten:
Wir sind eine bunt gemischte Grup-
pe von Bergbegeisterten im Groß-
raum Stuttgart, die eigenverant-
wortlich ihre Touren unternehmen.
Wir organisieren ganzjährig inter-
essante Ausfahrten ins Mittel- und
Hochgebirge. Wer Interesse an
Kletter- und Hochtouren hat, findet
bei uns Gleichgesinnte. Auch für
Wanderungen verabreden wir uns
immer wieder. Im Winter sind wir
gemeinsam bei Ski- und Schnee-
schuhtouren unterwegs. Wenn Du
an unseren Aktivitäten Interesse
hast, dann schau doch einfach am
Gruppenabend vorbei. **Teilnahme-
bedingungen:** Da unsere Touren
in Eigenverantwortung durchge-
führt werden, ist eine eigene alpine
Erfahrung entsprechend der Tour
notwendig. Eine Teilnahme an un-
seren Ausfahrten ist nur nach vor-
herigem persönlichem Kennen-
lernen möglich.

Tourenprogramm:
Die Ausfahrten können auf unserer
Website (s. Kontakt) eingesehen
werden.

Kontakt:
Karen Fiedler,
Tel. 0711 5281596
www.bergsteigergruppe.de
bergsteigergruppe@web.de

Jahresprogramm 2020

4. 4.
Wegebau Reußenstein
Org.: Karin Schilling, sofern sinn-
voll/notwendig

16.–19. 4.
Skitouren Madrisa-Umrundung
WS, Org.: Marlies Lange

25. oder 26. 4.
Aufklettern irgendwo auf der Alb
ab IV, Org.: Rolf Walter

21.–24. 5.
Klettern Franche-Comté
ab IV, Org.: Angelika M. Herfurth

19.–21. 6.
Klettern Coburger Hütte
ab IV, Org.: Marlies Lange

3.–5. 7.
Hochtour z. B. Piz Kesch
 WS-ZS, Org.: Karen Fiedler

17.–19. 7.
Klettern Hermann-von-Barth-Hütte, Allgäuer Alpen
 ab IV, Org.: Ewa Staszewska

2.–19. 8.
Hochtourwoche Wallis
 (alternativ Klettern in Berchtesgaden), WS-ZS, Org.: Christian Thürigen

25.–27. 9.
Klettern Brüggler
 ab IV, Org.: Burkhard Kessler

3.–6. 10.
Klettern im Herbst
 ab IV, N. N.

17. oder 18. 10.
Herbstwanderung auf der Alb
 Org.: Werner Würch

21.–22. 11.
Jahresabschluss im Werkmannhaus

Alpingruppe Ü40

Leitung:
 Wolfgang Buhl,
 Mozartstr. 5
 71032 Böblingen,
 Tel. 07031 225841,
 alpingruppe.ue40@b-partner.de

Treffpunkt:
 Wir treffen uns meist am ersten oder zweiten Donnerstag im Monat nach Absprache in einem gut erreichbaren Lokal mit ausreichend Parkplatz und Anbindung an die S-Bahn.

Aktivitäten:
 Aktive und jung gebliebene in der zweiten Alpin-Lebenshälfte finden hier Gleichgesinnte ♀♂. Unser Fokus liegt auf Hochtouren, Skitouren und Mehrseillängenklettern als Gemeinschaftstouren oder durch FÜL/Trainer geführte Touren.

Jahresprogramm 2020

April
Skihohtouren Écrins mit Grande Ruine (3765 m, F)

Mai
Mehrseillängen-Klettern im Schweizer Jura (CH)

Juni
T6 Klassiker in der Nordschweiz (CH)

Juli
Mehrseillängen Klettern bei Innsbruck (AU)

August
Hochtour Ortler-Überschreitung (3905 m, AU)

September
Kletterwoche in den Dolomiten/Sella/Gröden (I)

Oktober
Mehrseillängen Klettern Aosta Tal (I)

November
Vielleicht schon die erste Skitour oder noch Felsklettern in der Sonne

Dezember
Skitouren im Bregenzerwald (AU)

Mountainbike-gruppe Stuttgart

Regelmäßige Biketreffs:
 Wöchentlich: Freitag 15 Uhr und
 Wochenendtreff (Sa/So) 13 Uhr,
 Treffpunkt variiert.

Bikespezifisches Fitnesstraining
 Wöchentlich: Dienstag 19 Uhr
 in der Waldschule Degerloch

Infos:
 mtb-stuttgart@alpenvereinschwaben.de

Programm April – Juni 2020

17.–19. 4.
Mountainbiken im Pfälzerwald
 Matthias Grabler,
 Alessandro Contini

25. 4.
Grundkurs Fahrtechnik
 Bernd Kiesel, Jan Kolodziej

9. 5.
Grundkurs Fahrtechnik
 Matthias Grabler, Simone Vogel,
 Konrad Benze

9. 5.
Grundkurs Fahrtechnik für Frauen
 Claudia Herhofer, Violetta König

10. 5.
Grundkurs Fahrtechnik
 Violetta König, Jan Kolodziej

16.–17. 5.
Berghüttenwochenende im Allgäu MTB
 mit Fahrtechnik; Matthias Zeller,
 Bernd Kiesel

20.–21. 6.
Black Forest Trail Experience
 Konrad Benze, Matthias Grabler

21. 6.
Grundkurs Fahrtechnik
 René König, Tobias Kraut

27. 6.
Auf Trails und Traumwegen rund um das Echaztal
 Martin Pasta, Alessandro Contini

Wandergruppe

Leiter der Wandergruppe:
 Dierk von Benthien,
 Tel. 07021 49330, Isolde-Kurz-
 Str. 14, 73230 Kirchheim/Teck,
 dav_wanderwart@online.de

Internet:
 www.alpenverein-schwaben.de/
 gruppen/gruppen-in-stuttgart/
 wandergruppe/jahresprogramm

Die Abfahrt der Omnibusse erfolgt am Bahnhof Feuerbach, Busschleife bei der U-Bahn (Wiener Platz).

Zu- und Aussteigemöglichkeiten:
 Esslingen, Berkheimer Str. 10–
 14; Universität, Bus-Haltestelle
 Schleife; Zuffenhausen, Bus-
 Haltestelle Ohmstraße. Diese
 Ausfahrten sind mit **ES, UNI** und
ZUF gekennzeichnet.
 Den **Zusteigewunsch** bitte bei

KLETTERN	SNOWBOARDEN	SURFEN	LONGBOARDEN
LEUSCHNERSTR. 14 70174 STUTTGART <small>WWW.KOLLEKTIV-SPORTS.COM</small>		FON 0711 - 633 22 00 FAX 0711 - 633 22 01 <small>INFO@KOLLEKTIV-SPORTS.COM</small>	

der Anmeldung ausdrücklich angeben, da sonst die jeweilige Haltestelle nicht angefahren wird. Abfahrt ES und UNI jeweils 20 Minuten, ZUF 5 Minuten nach Abfahrt in Stuttgart-Feuerbach. Ausfahrten, die mit VVS gekennzeichnet sind, liegen im Geltungsbereich des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart. **ACHTUNG!** Bitte beachten Sie evtl. geänderte Abfahrtszeiten bei der Bahn und dem VVS! Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf eigene Gefahr. Die WanderführerInnen sind berechtigt, Änderungen des Tourenverlaufs vorzunehmen, wenn dies für einen reibungslosen und sicheren Ablauf erforderlich ist. Sie sind ebenfalls berechtigt, Teilnehmer zurückzuweisen, die sie für die Tour nicht geeignet halten.

Jahresprogramm 2020

4. 4.
W20-06, A: Vom Brenztopf aufs Härtsfeld
 Christian Illgen

25. 4.
W20-07: VVS, Wandercup – Rössleweg Teil 2
 Laura Wiesner/Barbu Frunzetti

2. 5.
W20-08, A: Zum höchsten Gipfel des Odenwalds
 Barbu Frunzetti/Dorothee Kalb

9. 5.
W20-09, VVS, A: Neckar-Enz-Marathon
 Andreas Rudolph/Matthias Kopp

9. 5.
W20-10, VVS: Radtour: Auf den schönsten Radwegen durch den Schönbusch
 Rolf Seiler

10.–16. 5.
W20-11, A: Vom Osterzgebirge ins Elbsandsteingebirge
 Christian Illgen

16.–17. 5.
W20-12: Radwochenende: Von der Sektionsgeschäftsstelle zum Harpp-rechthaus
 Rolf Seiler

6. 6.
W20-13, A: Entlang des Limes nach Welzheim
 Barbu Frunzetti/Christian Illgen

7.–14. 6.
W20-14: ATS, Südkarpaten
 Barbu Frunzetti

19.–22. 6.
W20-15, ATS: Benediktenwand zum Krottenkopf
 Andreas Rudolph/Dorothee Kalb

28. 6.
W20-16: Schwarzwald: Genießerpfad - Hausacher Bergsteig
 Fridolin Gebert/Anja Schmidt

4. 7.
W20-17: VVS, Wandercup – Rössleweg Teil 3
 Laura Wiesner/Matthias Kopp

5.–11. 7.
W20-18: Radwoche: Entlang der Isar von der Quelle bis zur Mündung
 Rolf Seiler

11.–18. 7.
W20-19, AT: Bergwanderwoche: Bregenzerwald
 Fridolin Gebert/Dierk v. Benthien

24.–28. 7.
W20-20, ATS: Von Disentis nach Vals
 Piz Terri 3149 m. Durch die Greina Hochebene, Tundra der Schweiz.
 Monica Baur-Martinez / Anja Schmidt

30. 7.–2. 8.
W20-21a, BUS KuT, ATS: Verwall Durchquerung von St. Anton am Arlberg nach Kappl
 Andreas Rudolph/n. N.

30. 7.–2. 8.
W20-21b, BUS KuT, ATS: Durch das westliche Verwall
 Barbu Frunzetti

30. 7.–2. 8.
W20-21c, BUS KuT, ATS: Durch das östliche Verwall mit Hoher Riffler
 Dorothee Kalb/Monica Baur-Martinez

30. 7.–2. 8.
W20-21d, BUS KuT, A T: Verwall von Nord nach Süd
 Dierk v. Benthien

7.–9. 8.

W20-22: Familienwochenende Oberallgäu

Laura Wiesner/Dorothee Kalb

16.–18. 8.

W20-23: Gebirgswanderung durch die Tannheimer Berge

Anja Schmidt

22.–29. 8.

W20-24, ATS: Südkarpaten

Barbu Frunzetti

5.–12. 9.

W20-25, ATS: Sextner Dolomiten – Drei Zinnen

Barbu Frunzetti/Dorothee Kalb

21.–26. 9.

W20-27, ATS: Bernina – Engadin: Hochgebirgswanderung durch den Festsaal der Alpen

Monica Baur-Martinez/
Dorothee Kalb

26. 9.

W20-28, A: Vom Altmühlursprung zu den Schlössern von Oberzenn

Christian Illgen

10. 10.

W20-29, VVS: Wandercup – Rössleweg Teil 4

Laura Wiesner/Dorothee Kalb

25. 10.

W20-30: Zollernalbtour: Zur Burg Hohenzollern – Zeller Horn – Nägelehaus

Fridolin Gebert/Dierk v. Benthien

8. 11.

W20-31, VVS: Wanderung über die Buocher Höhe

Volker Dorn/Florian Hartmann

13. 12.

W20-32, VVS: Jahres-Schlusswanderung: Uni-Vaihingen zum Fuchsrain am Gablenberg

Fridolin Gebert/Dorothee Kalb

Senioren der Wandergruppe

Leitung:

Klaus Detloff, Hirschstr. 25,
71282 Hemmingen, Tel. 07150 5816,
kdetloff@t-online.de
Horst Demmeler,
Tel. 0711 879941, Fax 0711 47747400,
mobil 0174 8037330,
horstdemmeler@gmx.de

Donnerstagswanderungen

Für die Teilnahme an den Do-Wanderungen ist **keine Anmeldung** erforderlich. Unsere Wanderungen sind in der Regel Halbtagswanderungen. **Tageswanderungen** sind besonders gekennzeichnet. Abfahrt des Busses bei **Halbtageswanderungen um 11.30 Uhr, bei Tageswanderungen um 9.00 Uhr**. Der Abfahrtsort ist bei der Wanderung angegeben: Busbahnhof **Vaihingen** oder **Feuerbach** (jeweils am Bahnhof, direkt neben der U-Bahn-Haltestelle). Bei Ausfahrten mit dem VVS steht die Abfahrtszeit bei der Wanderung. **Halbtageswanderungen**: Reine Wanderzeit etwa 3,5 Std. (10–12 km), Abkürzung ist in der Regel

möglich, sonst Hinweis bei der Wanderung.

Tageswanderungen: Reine Wanderzeit etwa 5 Std. (15–17 km), Abkürzung ist möglich.

Fahrpreise für Bustouren inklusive Vorwanderkosten:

Halbtageswanderungen 15,- €

Tageswanderungen 20,- €

Bei allen Wanderungen beträgt der Beitrag für die Vorwanderkosten **3,- €**.

Kurzfristige, wetterbedingte **Änderungen** sind vorbehalten (Anruf beim Wanderführer oder Treff Klett-Passage). Interessenten für Mitfahrt auf Tagesgruppenkarte treffen sich jeweils ca. 20 Min. vor Abfahrt der Bahn am Fahrkartensautomaten in der Klett-Passage gegenüber vom Polizeirevier.

Fragen zu den Wanderungen?

Das Gruppenprogramm kann von der Homepage der Sektion heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle angefordert werden (<http://www.alpenvereinschwaben.de/gruppen/gruppen-in-stuttgart/wandergruppe/programm-senioren>). Darüber hinaus geben die Wanderführer gerne Auskunft. Die Kontaktdaten im ausführlichen Programm.

Programm April – Juni 2020

2. 4.

Tageswanderung am Riesrand – Bus
Stockmühlsee (Jagst) – Schloss Baldern – Aufhausen – Ruine Schenkenstein – Bopfingen, Org. Christian Illgen und Dorothee Kalb

16. 4.

Remstal – VVS
Schnait – Beutelsbachtal – Baach – Georg-Amann-Quelle – Schlierbachtal – Nonnenberg – Safrichhof – Beutelsbach, Org. Horst Demmeler und Bernhard Huhn

30. 4.

SchönbuchTrauf – VVS
Herrenberg-Waldfriedhof – Aussichtspunkt Kapf – NSG Grafenberg – Herrenberger Hütte – Naturfreundehaus Herrenberg – zurück nach Herrenberg, Org. Fridolin Gebert und Gudrun Müller

14. 5.

Schwäbische Alb – VVS
Schlatterhöhe – Bahnhöfle – Ruine Reußenstein – Grauer Stein – Harpprechthaus – Schopfloch Rathaus, Org. Barbu Frunzetti und Bernhard Huhn

28. 5.

Murrhardter Wald – VVS
Murrhardt – Felsenmeer – Roßberg – Hoblersberg – Gallenhof – Schlichenhöfle, Org. Horst Demmeler und Gudrun Müller

18. 6.

Wental – Bus
Landhotel Wental – Felsenmeer – Wentallehrpfad – Gnannental – Hirschtal – Rauhe Steige – Klösterleswiese – Bibersohl – Ausgangspunkt, Org. Fridolin Gebert und Gudrun Müller



Weitere Wandertermine 3. Vierteljahr 2020:

2. 7. VVS; 16. 7. VVS; 30. 7. VVS;
13. 8. Bus TW; 27. 8. VVS;
10. 9. Bus; 24. 9. Bus

Aktive Senioren

Leitung der Treffs:

Evelyn Nagel, Tel. 0711 683080,
due.nagel@web.de

Motto:

Wandern in näherer und weiterer Umgebung, manchmal mit Kultur; beim Treff Vorträge oder Filme über unsere Unternehmungen u. a.

Treffs:

Wir treffen uns im Regelfall jeden 3. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr, um unsere Aktivitäten zu koordinieren bzw. zu Film- oder Lichtbildervorträgen. Bei den genannten Treffs wird auch im Allgemeinen die für jeweils folgenden Mittwoch geplante Wanderung besprochen; Anmeldung beim jeweiligen Organistor.

Ort:

Sportrestaurant im Neckarpark, Benzstr. 151, 70372 Stuttgart-Bad Cannstatt, Tel. 0711 55347404 – Gäste sind willkommen!

Programm April – Juni 2020

22. 4.

Wanderung
Org.: Dieter Nuoffer,
Tel. 0711 324546

23. 4.

Treff
19 Uhr (Terminänderung), Filmvortrag von Artur Pauly „Ladakh/Kun – Bergsteigergruppe 1977“

20. 5.

Nachmittagswanderung
Org.: Heiner Valouch,
Tel. 0711 36552200

20. 5.

Treff
19 Uhr (Terminänderung), Filmvortrag von Horst Wiedmann „Mit dem

Fahrrad auf der ehemaligen Eisenbahntrasse von den Rocky Mountains nach Vancouver“

19. 6.

Treff
19 Uhr, Filmvortrag von Artur Pauly „Nepal-Wanderung – Himalaya-Bergsteigergruppe 1986“

24. 6.

Wanderung
Org.: Volker Dorn, Tel. 0711 853008

Skiabteilung der Sektion Schwaben SAS

Ansprechpartner des Vorstands:

Daniela Walter,
vorstand@sas-stuttgart.de

Internet: www.sas-stuttgart.de

Sport und Gymnastik

für alle Altersgruppen, Mittwoch 18–19 Uhr: Okt. bis April Turnhalle Ameisenbergschule, Stgt-Ost, Mai bis Sept. MTV-Sportplatz Kräherwald. Org. Lothar Rehm, Tel. 0711 6406877

Volleyball

Mittwoch 19-20:30 Uhr, Ameisenbergschule (außer Schulferien), Stgt-Ost, Leitung: Horst Graf, Tel. 0711 682306

Nordic Walking I

jeden Montag 11 Uhr beim Alpenzentrum Waldau, Leitung: Uli Hermann, Tel. 0711 473872 und Lothar Rehm, Tel. 0711 6406877

Gruppenabend

mittwochs, ab 19:30 Uhr, Mai bis September MTV-Gaststätte am Kräherwald, Okt. bis April Gaststätte „Zum Becher“, Urbanstr. 33, Stgt-Mitte

Programm April – Juni 2020

April

S 7, Skiausfahrt Ostern

Arlberg Ulmer Hütte, erfahrene und sportliche Kids mit Eltern. Kosten für HP + Skipass ca. 550€. Anm.: Daniela Walter, Tel. 0711 6721033

GRUPPE NATUR UND UMWELT

Leitung:

Stefan Kronberger,
Tel. 0711 72248984

Treffpunkt:

Jeden 3. Montag, 19.30 Uhr,
AlpinZentrum Stgt.-Waldau

Internet:

www.alpenverein-schwaben.de/
gruppen-stuttgart/gruppe-natur-und-umwelt

Programm April – Juni 2020

4. 4. Frühjahrswanderung der Sektion Stuttgart in der Umgebung von Leonberg

mit öffentl. Verkehrsmitteln, Org.: H. Esswein

19. 4. Steinerner Geschichtsgarten – Wenn Steine sprechen

Der Kreuzkapellenberg in Horb am Neckar ist unser Tagesziel. Hin- und Rückfahrt mit Bahn. Org./Anm.: Karin Schmid-Arnoldt, Wolfgang Arnoldt Tel.: 0711 7651599

20. 4. Gruppenabend

Beginn: 19.30 Uhr

17. 5. Orchideen- und Fotowanderung der Sektion Stuttgart im NSG „Nähberg“ bei Burladingen

Organisation: H. Esswein

29. 5. Pflegeeinsatz: Jagd auf Herbstzeitlose

Natura-2000-Wiesen Schwäbische Alb. Treffpunkt und Zeit bei Org. Stefan Kronberger

31. 5. NSG Erkenberg bei Weilheim gemeinsame Unternehmung mit der Stadt Weilheim, Org.: Stefan Kronberger

6. 6. „Aufgeschoben ist nicht Aufgehoben!“

mit Max Stadler auf dem Stuttgarter Weinwanderweg mit Weinprobe

26.–28. 6. Naturkundliche Bergtour im Hinterhornbachtal

Gemeinsame Naturkundl. Bergtour mit der Sektion Ammersee. Anm. über die Sektion Schwaben, Org.: Cornelia Kienle (Sektion Ammersee) und Stefan Kronberger

Weitere Auskünfte auf unserer Homepage und im Jahresprogramm

Seniorengruppe UHU's

Infos: Werner Klingebel
weklinge@t-online.de

Programm April – Juni 2020

25. 4. Mountainbike – Fahrtechniktraining Basis für Frauen

Jochen Fischer,
j.fischer@alpenverein-aalen.de

16.–17. 5. Einsteigerkurs Alpinklettern – Tannheimer Berge

Peter Weber,
p.weber@alpenverein-aalen.de

19.–21. 6. Klettern: Mehrseillängen für Einsteiger und Fortgeschrittene in den Lechtaler Alpen

Vera Neupert, Uwe Lutz,
v.neupert@alpenverein-aalen.de

20. 6. Mountainbike – Fahrtechniktraining Basis

Jochen Fischer, Reiner Pointner,
j.fischer@alpenverein-aalen.de

26.–29. 6. Grundkurs „Eis und Firn“

Matthäus Kaufmann,
m.kaufmann@alpenverein-aalen.de

Böblingen

Bezirksgruppenleiter:

Siegfried Heinkele, Tel. 07033 44627, mobil 0157 76943627,
siegfried.heinkele@alpenverein-bb.de

Stellvertreter:

Reinhardt Guggemos,
Tel. 07157 63752,
reinhardt.guggemos@alpenverein-bb.de

Internet:

www.alpenverein-bb.de,
s. auch Gruppen/Jugend

Touren-Anmeldung:

Online im Internet. Dort auch Infos zur Tourenbelegung.

Bezirksgruppenabend:

jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Paladion, Böblingen, Im Silberweg 18 (Parkplätze sowie S-Bahn/Goldberg in der Nähe)

Kinder- und Jugendgruppe Klettern:

Kontakt: Ulrich Niebler, Tel. 07031 7336489 oder 01705 204689,
uli.niebler@gmx.de, bzw. Treffen im Pink Power Böblingen, Röhrer Weg 2, für drei verschiedene Altersklassen. Nähere Informationen unter: www.alpenverein-bb.de/joomla/index.php/gruppen/jugendgruppen

Wettkampf-Gruppe:

In Zusammenarbeit mit dem SVB, Training mit 3 Trainern zu diversen Terminen im Paladion/Böblingen, Sportpark Sifi, Sporthalle/Weil. Kontakt: Hans-Peter Grabsch, Tel. 07031 720091,
klettern@dav-boeblingen.de

Familiengruppe Siebenschläfer:

Kontakt: Renee und Günter Stefan, Tel. 07033 130829

Familiengruppe Feuersalamander:

Kontakt: Jürgen Kalke,
juergen.kalke@alpenverein-bb.de,
Tel. 07159 1673149

Aktive Senioren:

Treffpunkt: jeden 3. Dienstag im Monat ab 19 Uhr, Parkrestaurant der Stadthalle Sindelfingen, Tel. 07031 812409. Themen: Bergwandern, Fitness, Gesundheit, Kultur etc. Kontakt: Reinhardt Guggemos, Tel. 07157 63752

Programm April – Juni 2020

1. 4. Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Alpe-Adria Radweg, Referenten: Harald Gerst und Walter Eiting

19. 4. BGG20-0419 Radtour: Einrollen nach Besigheim und Marbach

Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel.: 07033 44627

23. 4. Wanderung der Aktiven Senioren

Vom Wasserschloss Glatt nach Priorberg, Org.: W. Schulz,
Tel.: 07031 239070

6. 5. Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Mythos Westalpen – mit dem Mountainbike ans Mittelmeer, Referent: Joachim Vogel

9. 5. BGG20-0509 Radtour: Kaffeefahrt nach Glatt

Ltg.: Siegfried Heinkele,
Tel.: 07033 44627

23. – 27. 5. BGG20-0523 Der Seensteig – 5 schöne Wandertage bei Baiersbrunn

Org.: Helmut Henschen,
Tel.: 07034 61697

25. – 28. 5. BGG20-0525 Eingehetouren im Allgäu

Ltg.: Christa Müller,
Tel.: 0175 8864749

23. 5. Wanderung der Aktiven Senioren

Von Gönnigen zum Rossberg, Org.: H. u. A. Baum,
Tel.: 07031 271941

3. 6. Bezirksgruppenabend mit Diavortrag

Dolomiten Klettersteige, Referent: Siegfried Heinkele

6. – 9. 6. BGG20-0606 Unbekannte Lechtaler Alpen

Ltg.: Christof Philippin,
Tel.: 07452 27555

11. – 14. 6. BGG20-0611 Die 1. Liga der Mountainbike-Trails

Ltg.: Joachim Vogel,
Tel.: 0171 5656890

Bezirksgruppen

Aalen

Leitung:

Thomas Okon,
Tel.: 07361 889652
BG-Leiter@alpenverein-aalen.de

Internet:

www.alpenverein-aalen.de,
www.kletterhalle-aalen.de

E-Mail:

mail@alpenverein-aalen.de

Gruppen:

Kletterkrabbelgruppe

Infos: Sabine Mayer
s.mayer@alpenverein-aalen.de.de

Kinder-Klettergruppe (6–10 Jahre)

Infos: Vera Neupert,
V.Neupert@alpenverein-aalen.de

Kinderklettergruppe SMARTIES

Infos: Alexander Kentsch
a.kentsch@alpenverein-aalen.de

Wettkampf-Klettergruppe (ab 8 Jahre)

Infos: Günther Hadlik,
g.hadlik@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 1 (10–14 Jahre)

Infos: Felix Rollbühler
f.rollbuehler@alpenverein-aalen.de

Jugendgruppe 2 (10–14 Jahre)

Infos: Timo Dambacher,
t.dambacher@alpenverein-aalen.de

Jugend-Sportklettergruppe (14–18 J.)

Infos: Vera Sienz,
v.sienz@alpenverein-aalen.de

Integrative-Klettergruppe (14–18 Jahre)

Infos: Brigitte Kaufmann, B.Kaufmann@alpenverein-aalen.de

JugendALPIN (16–21 Jahre)

Infos: Peter Weber
P.Weber@alpenverein-aalen.de

Junioren (19–26 Jahre)

Infos: Elsa Franzl
e.franzl@alpenverein-aalen.de

Berg- und Hochtourengruppe

Infos: Klaus Barth,
K.Barth@alpenverein-aalen.de

Bergsteigergruppe

Infos: Johannes Ebert,
J.Ebert@alpenverein-aalen.de

Bouldergruppe

Infos: Henrike Wiedersheim
h.wiedersheim@alpenverein-aalen.de

MTB-Gruppe

Infos: Reiner Pointner,
R.Pointner@alpenverein-aalen.de

18. – 23. 6.
BGBB20-0618 Klettersteige und Bergwanderungen am Comer See

Ltg.: Thomas Neugebauer
und Christof Philippin,
Tel.: 0170-855523

18. 6.
Wanderung der Aktiven Senioren
Von Horgen bei Rottweil durch das
Eschachtal, Org.: M. Eisenberg
Tel.: 0711 748139

20. – 27. 6.
**BGBB20-0620 Berchtesgadener
Wanderwoche**
Org.: Wolfgang Schulz,
Tel.: 07031 239070

21. – 28. 6.
BGBB20-0525 Tannheimer Tal
Ltg.: Christa Müller,
Tel.: 0175 8864749

Calw

1. Vorsitzender:
Kurt Pfrommer, Tel.: 07051 5487,
kurt_pfrommer@t-online.de

2. Vorsitzender:
Jürgen Rust, Tel.: 07051 12355,
rust_juergen@t-online.de

Gruppenabend:
Jeden 1. Freitag/Monat im Gast-
haus „Löwen“ in Calw-Hirsau, 20 Uhr

Familiengruppe:
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158,
mail@springorum.de

Kindergruppe:
Karl-Heinz Kistner,
Tel.: 07053 1243,
k.kistner@oberreichenbach.de

Jugendgruppe + Kindergruppe:
Markus Eißler, Tel.: 07053 304941,
m_eissler@hotmail.de

Klettergruppe + Hochtourengruppe
Treffen an heimischen Kletterfel-
sen in Kentheim und im Öländerle.
Dominik Hartmann-Springorum,
Tel.: 07051 78158;
mail@springorum.de
Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660;
klaus.schneider2@gmx.de

Aktive Senioren:
Siegfried Kempf, Tel.: 07033 7817,
kempf.s@kabelbw.de

Klettergruppe
Jeden Dienstag 19:30 – 22:00 Uhr,
Kletterhalle Neubulach.
Org.: Dominik Hartmann-Springo-
rum, Tel.: 07051 78158 oder
mail@springorum.de

Klettertreff
Jeden Mittwoch 18:30 – 22:00 Uhr
Kletterhalle Neubulach
Org.: Klaus Schneider,
Tel.: 07051 965660 oder
0171 9555837 oder
klaus.schneider2@gmx.de

Radeln auf Zuruf
In Zusammenarbeit mit der Sektion
Nagold zwischen April und Oktober
in der Regel an jedem 1. und 3.

Donnerstag im Monat „Genuss-
Radtouren“ auf Rad- Feld- Neben
und Naturwegen mit überwiegend
mindestens 2 Meter Breite für
„Durchschnitts Radler“ im Raum
Schwarzwald, Alb und Gäu. Eine
Einkehr ist bei jeder Tour vorge-
sehen. Maximal 80 Kilometer
und maximal 1000 Höhenmeter.
Interessenten sollten sich bei
Roland Kling vormerken lassen.
Wenn die Bedingungen (Wetter)
passen, erfolgt 1 bis 2 Tage vorher
ein Rundruf oder Rundmail mit den
genauen Angaben zu der geplanten
Tour.
Org.: Roland Kling,
Tel.: 07051 4391 oder
kling.roland@googlemail.com

Mittwochswanderung
Von April bis Oktober wird jeweils
am 1. Mittwoch im Oktober eine
Nachmittagswanderung einge-
führt, die von verschiedenen Wan-
derführern gestaltet wird. Treff-
punkt ist jeweils um 14.30 Uhr.
Bitte die Hinweise in den einzelnen
Monaten beachten! Anmeldung
bei den jeweiligen Wanderführern.

Kletterwand
Die Bezirksgruppe hat derzeit fünf
Kinder- und Jugendgruppen, die
sich in der Regel wöchentlich tref-
fen. Da sie alle sehr voll sind, kann
eine Teilnahme nur nach vorheriger
Anm. erfolgen. Ansprechpartner:
Markus Eißler, 07053 304941,
m_eissler@hotmail.com

Montag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern
im Nagoldtal

Dienstag
Zielgruppe: Jugendliche von
13–16 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung
Richtung „selbstständiges
Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern
im Nagoldtal, Battertausflug,
Kletterfreizeit, Kletterausflüge

Donnerstag
Zielgruppe: Kinder von 8–12 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„selbstständiges Bergsteigen“
Themen: Hallenklettern, Klettern i.
Nagoldtal, Battertausflug, Som-
merfreizeit auf einer Berghütte

Freitag I
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche
ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„Sportklettern“
Themen: Hallenklettern

Freitag II
Zielgruppe: Kinder/Jugendliche
ab 8 Jahren
Schwerpunkt: Ausbildung Richtung
„Sportklettern“
Themen: Hallenklettern
Weitere Programme nach
Absprache

**Programm
April – Juni 2020**
**Aktuelle Informationen zu den
Touren unter der Homepage der**

Bezirksgruppe: www.alpenvereinschwaben.de/bezirksgruppen/calw

**Januar, Februar, März, Dezember,
April bis Oktober:**
Radeln auf Zuruf

In Zusammenarbeit mit der Sektion
Nagold zwischen April und Oktober
in der Regel an jedem 1. und 3.
Donnerstag im Monat "Genuss-
Radtouren" auf Rad- Feld- Neben
und Naturwegen mit überwiegend
mindestens 2 Meter Breite für
"Durchschnitts Radler" im Raum
Schwarzwald, Alb und Gäu. Eine
Einkehr ist bei jeder Tour vorge-
sehen. Maximal 80 Kilometer und
maximal 1000 Höhenmeter.
Interessenten sollten sich bei Ro-
land Kling vormerken lassen. Wenn
die Bedingungen (Wetter) passen,
erfolgt 1 bis 2 Tage vorher ein
Rundruf oder Rundmail mit den ge-
nauen Angaben zu der geplanten
Tour.
Org.: Roland Kling, Tel.: 07051 4391
oder kling.roland@googlemail.com

1. 4.
**Zwischen Unterhaugstett und
Möttlingen**
Treffpunkt 14 Uhr Friedhof Unter-
haugstett, Org.: Kurt Pfrommer,
Tel.: 07051 5487 oder
0160 950 110 14 oder
kurt_pfrommer@t-online.de

2. 4.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling, Tel.: 07051 4391
oder kling.roland@googlemail.com

3. 4.
Bezirksgruppenabend
20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

5. 4.
**Über den Karlsruher Grat mit
Kindern**
Org.: Theo Lutz, Tel.: 07453
9379266, theo.lutz@t-online.de

23. 4.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling, Tel.: 07051 4391
oder kling.roland@googlemail.com

26. 4.
**Vortrag: Traum und Abenteuer:
Peloponnes**
18:00 Uhr, Kursaal Bad Liebenzell

3. 5.
Über und um die Hornisgrinde
Org.: Kurt Pfrommer

6. 5.
Rund um Tonbach (Baiersbronn)
Treffpunkt zur Bildung von Fahr-
gemeinschaften: 13 Uhr Parkplatz
Pletschenau in Hirsau. Org.: Willi
Gaubatz, Tel.: 07051 58212 oder
willigaubatz@aol.com

7. 5.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling

8. 5.
Bezirksgruppenabend
20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

9.–10. 5.
**Überschreitung der Nagelfluhkette
mit Schneeschuhen im Spätwinter**
Org.: Theo Lutz

14.–14. 6.
**Trainingswanderungen rund
um Spielberg**
Org.: Theo Lutz

16.–17. 5.
Von der Halle an den Fels
Mit dem Ziel den DAV Outdoor-
schein zu erwerben Kletterfelsen
Nagoldtal
Org.: David Bustamante, Tel.:
07051 806506 oder 0176 32078086
oder dabuca333@hotmail.com

21. 5.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling

21. – 24. 5.
Kanutour im Donautal für Kinder
Org.: Theo Lutz

3. 6.
Rund um Neubulach
Treffpunkt: 14:00 Uhr Parkplatz
beim Edeka Markt in Neubulach
Org.: Anne Schneider, Tel.: 07051
13836 oder anne.calw@t-online.de

4. 6.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling

5. 6.
Bezirksgruppenabend
20 Uhr, Gasthaus zum Löwen
in Hirsau

7.–10. 6.
**Bergfrühling um die Schwarz-
wasserhütte**
Org.: Kurt Pfrommer

14. 6.
Besuch im Campus Galli in Meßkirch
Org.: Gabi und Jürgen Rust,
Tel.: 07051 12355 oder
rust_juergen@t-online.de

18. 6.
Radeln auf Zuruf
Org.: Roland Kling

27.–28. 6.
Alpinklettern
Gemeinschaftstour, Org.: Dominik
Hartmann Springorum Tel.: 07051
78158 oder 0152 319 341 72 oder
mail@springorum.de

Ellwangen

Bezirksgruppenleiter:
Hans Aichner
h.aichner@alpenverein-
ellwangen.de

Stellvertreter:
Karl-Heinz Stadler
k-h.stadler@alpenverein-
ellwangen.de

Kassierer:
Christian Rupp
c.rupp@alpenverein-ellwangen.de

Schriftführerin:
Katrin Leistner
k.leistner@alpenverein-
ellwangen.de

Seniorengruppe:
Hans Aichner
h.aichner@alpenverein-
ellwangen.de

Tourengruppe 45+:
Karl-Heinz Stadler
k-h.stadler@alpenverein-ellwangen.de

Bergsteigergruppe:
Lisa Gloning
l.gloning@alpenverein-ellwangen.de

**Familiengruppe I „Rotmilane“
(6 – 13 Jahre)**
Dr. Daniel Schiefer
d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

Familiengruppe II (2 -8 Jahre)
Valentin Brenner & Henrike Frühauf
v.brenner@alpenverein-ellwangen.de

Jugendgruppe:
Ruth Brauchle, jugend@alpenverein-ellwangen.de

Gerätewart:
Dr. Daniel Schiefer
siehe Anschrift Familiengruppe I

Internet:
www.alpenverein-ellwangen.de

Programm April – Juni 2020

5. 4.
**Zauberwald und Spielplatz der
Riesen, Fichtenau**
v.brenner@alpenverein-ellwangen.de, Tel.: 07961 8785160

25. 4.
**Radtour in der Region zum
Gründischen Brunnen**
Alois Beck, alois.beck@gmx.net,
Tel.: 07961 54117

26. 4.
**Tageswanderung Neuler –
Pommertsweiler/Albblück – Rottal –
Ramsenstrut – Neuler**
Erika Bäuerle, Tel.: 07961 55797

26. 4.
**Familienwanderung am Braunenberg
mit Besuch des „Tiefen Stollen“**
Valentin Brenner, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de,
Tel.: 07961 8785160

5. 5.
**Schnitzeljagd rund um die Ellwanger
Schlossweiher**
Valentin Brenner, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de,
Tel.: 07961 8785160

Mai/Juni
**Mountainbike-Tour am Albrauf
entlang**
Andrea-Maria Knecht,
andrea-m.knecht@gmx.net,
Tel.: 0162 2142974

16. 5.
Wanderung im Wental
Hans Aichner, Tel.: 07961 6077

17. 5.
**Remstaler Höhenweg Etappe 8
von Schwäbisch Gmünd bis Lorch**
Joachim, Eiselt, Tel.: 07961 53965

23.–30. 5.
**Wanderwoche Korsika Ortschaft –
Agajola**
Klaus Fauser – ausgebucht –

5.–7. 6.
**Boulderausfahrt Fontainbleau 1.
Pfingstferienwoche**
Daniel Schiefer, d.schiefer@alpenverein-ellwangen.de

20. oder 21. 6.
Klettersteig
Alex Sauer, alex74.as@google-mail.com, Tel.: 0173 6844829

26.–28. 6.
**Natur-Wochenende in Immenstaad
am Bodensee, Haus Franziskus**
Valentin Brenner, v.brenner@alpenverein-ellwangen.de,
Tel.: 07961 8785160

28. 6.
**Tageswanderung Ostlerhütte auf
den Breitenberg 1838m (Pfronten)**
Günter Riedel, Tel.: 07961 6313

28. 6.
Vom Riesrand aufs Härtsfeld
Helmut Pohensky, Tel.: 07961 2574

Esslingen

Leiter Bezirksgruppe:
Jürgen Seifried, Tel. 0171 6959315,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretende Leiterin Bezirksgruppe:
Anke Matthes, 0711 8824526,
vorstand@dav-esslingen.de

Stellvertretender Leiter Bezirksgruppe:
Martin Sigg, Email: vorstand@dav-esslingen.de

Jugendvertreterin:
Melanie Engelhardt, jugendvertreter@dav-esslingen.de

Schriftführerin:
Christiane Schumann,
schriftfuehrerin@dav-esslingen.de

Kassier kommissarisch:
Jürgen Seifried, vorstand@dav-esslingen.de

Internet:
www.dav-esslingen.de

Programm April – Juni 2020

1. 4.
BG – Treff
20:00 Uhr im Waldheim Zollberg,
Org.: BG

5. 4.
**WG – Wanderung durch den
Schurwald:**
mit Achtsamkeitsübungen,
Ltg.: Mate Došen,
Mobil: 0152 03681929,
m.dosen@dav-esslingen.de

10.–13. 4.
**HG – Ski- oder Schneeschuhtour
über Ostern**
Silvretta Montafon, Übernachtung
Madlenerhaus, Ltg.: Martin Sigg
Tel.: 0711 353636,
Mobil: 0179 2426517,
m.sigg@dav-esslingen.de

6. 5.
BG – Treff
20:00 Uhr im Waldheim Zollberg,
Org.: BG

IHR OUTDOOR-SPEZIALIST
IN FILDERSTADT UND ÜBER 39x IN DEUTSCHLAND

Funktionsschuhe & Wanderstiefel

Funktions- und Sportbekleidung

Natürlich mit **NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

Wanderausrüstung und Rucksäcke

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung

Jack Wolfskin MAMMUT VAUDE OUR PLANET CMP

McTrek
OUTDOOR SPORTS

McTrek FILDERSTADT
Heinrich-Hertz-Str. 23, 70794 Filderstadt-Plattenhardt
Mo. - Fr. 9:00 - 18:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.McTrek.de • Follow us!

McTrek Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Keltensstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

10. 5.
Wanderung durch den Schurwald
 mit Achtsamkeitsübungen,
 Ltg.: Mate Došen,
 Mobil: 0152 03681929,
 m.dosen@dav-esslingen.de

16. 5.
JG – Kanufahren Esslingen
 Ltg.: Martin Sigg,, Tel.: 0711 353636,
 Mobil: 0179 2426517, m.sigg@dav-esslingen.de

16. – 17. 5.
JM – Aktivitäten rund ums Werkmannshaus
 Org.: Alexander Reyer, Email:
 a.reyer@dav-esslingen.de

21.–24. 5.
FG – Himmelfahrtsausflug in die Vogesen/Dahner Felsenland mit Zelt und Rucksack
 Übernachtung in Zelten auf einem kleinen Campingplatz, Anm. bis 18.4., Ltg.: Anke Matthes,
 Tel.: 0175 1122562,
 a.matthes@dav-esslingen.de

30. 5.–13. 6.
KT – Klettern bei Briançon – Klettergärten und Mehrseillängen
 Gemeinschaftstour (Klettertreff),
 Übernachtung Campingplatz,
 Org.: Christiane Schumann,
 c.schumann@dav-esslingen.de

3. 6.
BG – Treff
 20:00 Uhr im Waldheim Zollberg,
 Org.: BG

6.–7. 6.
WG – Ammergauer Alpen/Estergebirge
 Übernachtung: Hütte, Leichte bis mittelschwere Wanderungen.
 Org.: Markus Föhl,
 m.foehl@dav-esslingen.de

26.–28. 6.
KT – Klettern rund um Ehrwald – Klettergärten und Mehrseillängen
 Gemeinschaftstour (Klettertreff)
 Übernachtung Campingplatz.
 Org.: Marius Ianosel,
 m.ianosel@dav-esslingen.de

27.–28. 6.
WG – Lechtaler Alpen
 Übernachtung: Berggasthof,
 Mittelschwere Wanderungen.
 Org.: Markus Föhl,
 m.foehl@dav-esslingen.de

Kirchheim/Teck

Bezirksgruppenleitung:
Leiter: Diethard Loehr,
 0176 42677881, diethard.loehr@dav-kirchheim.de
Stellvertreter: Michael Maier,
 Tel. 07024 53495, michael.maier@dav-kirchheim.de

Internet:
 www.dav-kirchheim.de

Mittwochswanderer und Senioren:
 Treffpunkt jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 13:30 Uhr auf dem Ziegelwasen zu 3-stündigen Wanderungen in die nähere & weitere Umgebung. Änderungen bzgl. Treffpunkt & Abfahrtszeit

möglich. Aktuelle Infos im Schaukasten beim Schuhhaus Sigel in der Marktstraße oder über E-Mail-Verteiler. Info: Manfred Keller,
 Tel. 07021 43562

Familiengruppe:
 Olaf Goldstein,
 familiengruppe@dav-kirchheim.de

Kinder- und Familienklettern Montag:
 Horst Pohl, Tel. 07021 45420

Krabbelklettern und Kinderklettergruppe:
 Andreas Reim, andreas.reim@dav-kirchheim.de

Jugendgruppe Mittwoch:
 Für Jugendliche ab 12 Jahren,
 Anja Schlichter,
 jugendleitung@dav-kirchheim.de

Ansprechpartner Kletterhalle:
 Andreas Bopp, Tel. 07024 469911

DAV-Sportgruppe:
 Jeden Mittwoch von 20–22 Uhr (außer in den Schulferien) in der alten Turnhalle des Ludwig-Uhland-Gymnasiums. Regula Braun-Loehr, Tel. 07023 908503,
 Michael Maier, Tel. 07024 53495

DAV-Laufgruppe:
 Jeden Dienstag um 19 Uhr,
 Treffpunkt nach Absprache
 Gerlinde Hund, Tel. 07021 41468

Routenschrauben:
 Weitere Infos unter routenschrauben@dav-kirchheim.de

Kletterhalle:
 Die Öffnungszeiten findet ihr im Hallenkalender auf www.alpenverein-schwaben.de/gruppen/bezirksgruppen/kirchheim/kletterhalle/hallenkalender.html



QR-Code zum Hallenkalender der Kletterhalle Kirchheim

Kletterkurse:
 Diese sind im folgenden Programm aufgeführt. Nach Bedarf werden u.U. weitere Kurse auf unserer Homepage www.dav-kirchheim.de angeboten. Darüber hinaus werden von der Sektion Schwaben Kurse angeboten: www.alpenverein-schwaben.de

Programm April – Juni 2020

3.–4. 4
Kletterkurs Vorstieg
 Kurs-Org.: Markus Bienecker,
 markus.bienecker@dav-kirchheim.de

13. 4.
Osterwanderung von Tübingen zur Würmlinger Kapelle
 Gemeinschaftstour. Org.: Anton Schustek, Tel.: 07021-56596

19.–25. 4.
Skihochtour in den Walliser Alpen
 Gemeinschaftstour. Org.:
 Stephan Briel, stephan.briel@dav-kirchheim.de, Tel.: 0171-8383297

24. 4.
DAV-Treffen

26. 4.
Sonntagswanderung „Vom Donautal ins Große Lautertal“
 Gemeinschaftstour. Org.:
 Günter Deuschle,
 guenter.deuschle@dav-kirchheim.de, Tel.: 07024-81304

28. 4.
Frauen wandern anders – eine erlebnisreiche Wanderung speziell für Frauen
 Gemeinschaftstour durch typische Alblandschaften. Org.: Birgit Maier,
 birgit.maier@dav-kirchheim.de,
 Tel.: 07024-81398 oder
 0157-87216258

30. 4.–3. 5.
Aktiv-Tage im Naturpark Obere Donau
 Gemeinschaftstour-Org.:
 Horst Pohl und Monika Walter,
 pohlwalter@arcor.de;
 Tel.: 07021-45420

1. 5.
Sonntagswanderung „1. Maiwanderung in den Weinbergen von Clebronn bis Brackenheim“
 Gemeinschaftstour-Org.:
 Uwe Kretschmer,
 uwe.kretschmer@dav-kirchheim.de, Tel.: 07021-56253

8.–9. 5.
Kletterkurs „Von der Halle an den Fels“
 Kurs-Org.: Markus Bienecker,
 markus.bienecker@dav-kirchheim.de

20. 5.
Seniorenwanderung „Sieben Eintausender auf einen Streich“
 Gemeinschaftstour. Die Tour kann auch verkürzt werden, wobei nur vier Eintausender erreicht werden.
 Org.: Günter Deuschle,
 guenter.deuschle@dav-kirchheim.de, Tel.: 07024-81304

28. 5.
Frauen wandern anders – eine erlebnisreiche Wanderung speziell für Frauen
 Gemeinschaftstour durch typische Alblandschaften. Org.: Birgit Maier,
 birgit.maier@dav-kirchheim.de,
 Tel.: 07024 81398 oder 0157-87216258

29. 5.
DAV-Treffen

31. 5. (Pfingsten)
Sonntagswanderung:
 „Von Geislingen auf die Kuchal und Hohenstein, zurück über den Tegelberg“, Org.: Monika/Heinz Götz, Tel.: 07153 32997

3. 6.
Tagestour auf den Pfänder
 Gemeinschaftstour. Org.:
 Uwe Kretschmer,
 uwe.kretschmer@dav-kirchheim.de, Tel.: 07021 56253

6.–13. 6.
Wandern und Klettern im sonnenreichen Südtirol
 Gemeinschaftstour-Org.:
 Horst Pohl und Monika Walter,

pohlwalter@arcor.de,
 Tel.: 07021 45420

Div. Termine (je nach Wetterlage und Absprache) Klettern, Klettersteige und Hochtouren in den Alpen

Gemeinschaftstouren. Den Wanderer locken die Hüttentouren (ohne Gipfelbesteigungen). Mögliche Ziele: Ötztaler Alpen, Zillertaler Alpen, Silvretta, Rätikon, Allgäu, Wallis.
 Org.: Horst Pohl und Monika Walter, pohlwalter@arcor.de,
 Tel.: 07021 45420

12.–14. 6.
Vinschger Höhenweg, Ostteil zwischen Glieshof und Staben
 Gemeinschaftstour-Org.:
 Olaf Goldstein,
 olaf.goldstein@dav-kirchheim.de

17. 6.
Tagestour auf den Iseler – Kühgundkopf – Kühgundspitz
 Gemeinschaftstour-Org.:
 Erich Kneile, erich.kneile@dav-kirchheim.de, Tel.: 07023 5995

26. 6.
DAV-Treffen

28. 6.
Haft- und Hokafescht (Stadtfest Kirchheim unter Teck)

28. 6.
Ausfahrt Klettergarten Kernen-Stetten

Gemeinschaftstour Familien-
 gruppe-Org.: Julia/Andreas Reim,
 andreas.reim@dav-kirchheim.de

Laichingen

Bezirksgruppenleiter:
 Dieter Mayer,
 Mobil 0152 22686028,
 dieter.mayer@vb-laichinger-alb.de
 Carl-Erich Bausch, Tel. 07333 4586,
 carl-erich@bausch-lai.de

Internet:
 www.alpenverein-laichingen.de

Abfahrten:
 erfolgen, wenn nicht anders angegeben, mit PKW in der Gartenstraße am ev. Gemeindehaus.

Alpines Klettern:
 Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
 ralf.specht@gmx.de. Mehrseillängen-Kletterrouten im alpinen Gelände ab 5. Schwierigkeitsgrad.

Familienprogramm:
 Ralf Specht, Tel. 07333 953466,
 ralf.specht@gmx.de

Kindergruppe:
 Jasmin Seclaoui,
 Tel. 0176 27024781,
 sopran.seclaoui@gmail.com.
 Klettern für Kinder ab 8 Jahre.
 Samstags 14-tägig (außer an Feiertagen und in den Ferien), 14.00–16.00 Uhr, Klettern oder Bouldern.
 Treffpunkt und evtl. abweichende Uhrzeit werden je per E-Mail ca. 1 Woche vorher bekannt gegeben.

Klettergruppe für Jugend ab 12:
 Andreas und Christina Länge,

Tel. 07344 921982,
laenges@t-online.de.
Jeden Freitag oder Samstag (außer
an Feiertagen und in den Ferien),
Klettern in der Halle oder am Fels.
Treffpunkt und weitere Informati-
onen werden jeweils per E-Mail be-
kannt gegeben.

Familiengruppe I:

Jutta und Carl-Erich Bausch,
Tel. 07333 4586,
carl-erich@bauscha-lai.de

Seniorenwandergruppe:

Gerhard Mayer, Heimstr. 14,
89180 Berghülen, Tel. 07344 4515.
Anmeldungen beim Organisator
des jeweiligen Programmbeitrags.

Boulderhöhle:

Jahnalle Laichingen
Jürgen Tränkle, Tel. 0178 1189088,
traenklej@web.de

Programm April – Juni 2020

9. 5.

MTB-Tour auf der Alb

Rund um Deggingen incl. Single-
Trail-Abfahrten, Org.: Ralf Specht,
Tel. 07333 953466

20. 6.

Siplinger Kopf

Org.: Klaus Rauschmaier,
Tel. 07333 6953

27. 6.

Sonnwendfeier

Beginn 18 Uhr an der Skihütte im
„Buch“. Grillvesper, Spiele, Unter-
haltung, Sonnwendfeuer. Org.:
Bernd Schlenk, Hans Müller.
Anm. eine 1 Woche vorher

Seniorenwandergruppe

16. 4.

Streuobstparadies Neidlinger Tal

Org.: Gerhard Mayer, Tel. 07344 4515

14. 5.

Im Großen Lautertal – Unterwilzingen

Org.: Irmgard Schulz,
Tel. 07333 5713

18. 6.

Schloss Filseck – Charlottenhof

Org.: Alois Wasner, Tel. 07335 6988

Familiengruppe I

5. 4.

Vom Bismarckturm zum Monte Scherbelino

Org.: Gudrun Gürtler,
Tel. 07333 21967

Alpines Klettern

21.–24. 6.

Alpines Klettern in den Dolomiten

Familienprogramm

26. 4.

Besuch des Laichinger Kletterwalds

1. 5.

Teilnahme an der Mai-Erlebnis- wanderung in Blaubeuren

21.–24. 5.

Hütten-Wochenende

Klettergruppe für Jugendliche ab 12

11. 7.

Klettern und Bootfahren auf der Blau

Nürtingen

Kommissarischer Leiter der Bezirksgruppe

Werner Göring, Tel. 07026 4930,
werner.goering(at)t-online.de

Geschäftsstelle:

Dominik Eckert, Brühlwiesenweg 5,
72657 Altenriet,
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Internet:

www.alpenverein-nuertingen.de

Bergsportgruppe:

jeden 2. Dienstag im Monat ab
20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862 186,
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Jugend:

Für Kinder und Jugendliche von
11–18 Jahren. Gruppenabende
jew. dienstags 18–19.30 Uhr;
Jugendhaus am Bahnhof,
1. Stock, mittlere Klingel.
Info: Lukas Breitenbach,
jdav.nuertingen@gmx.de

Seniorengruppe:

jeden 2. Dienstag der Monate
März, Juni, Sept. und Dezember
ab 20:00 Uhr im Bürgertreff am
Rathaus Nürtingen, Infos unter
Tel. 0162 8862 186
BG-Nuertingen@alpenverein-
schwaben.de

Wildwassergruppe:

Infos: Tarjei Jörgensen
Tel. 0173 66 124 28
tarjei-joergensen@web.de
Während der Schulzeit treffen wir
uns immer freitags ab 18:45 Uhr,
zum Training im Schwimmbad.
Training von 19:00–20:15 Uhr.

Gäste sind immer willkommen!

Wir bitten jedoch vorher um An-
meldung. Vereinsmaterial steht
ausreichend zur Verfügung.

Programm April – Juni 2020

5.–10. 4.

Ski- und Schneeschuhhochtouren in der Goldberggruppe

Stützpunkt: Naturfreundehaus
Kolm-Saigurn und Zittelhaus im
Rauriser Tal, Tourenleitung:
Manfred Hoß und Werner Göring,
Anm. bei Manfred Hoß,
familiehoss@t-online.de

8. 4.

Tageswanderung – Staufer Alb

Ottenbach – Hohenstaufen – Aas-
rücken – Hohenrechberg – Wall-
fahrtskirche – Rechberg, Org.:
Gerhard Weiblen, Tel.: 07022 49278

14. 4.

Gruppenabend

19. 4.

Anklettern, Schwäbische Alb

Org.: Jürgen Stoll stollwo@web.de

25.–26. 4.

Sportklettern in Ulm und um Ulm herum

Tourenleiter: Florian Stief,
florian.auf-achse@gmx.de

12. 5.

Gruppenabend

14. 5.

Tageswanderung – Reutlinger Alb

Traifelberg – Lichtenstein –
Nebelhöhle – Ruoffseck
Org.: Renate Kaiser,
Tel.: 07022 44486

20.–24. 5.

Sportklettern im Frankenjura,

Unterkunft in FeWo

Org.: Jürgen Stoll,
stollwo@web.de

30. 5.–Fr. 5. 6.

MTB-Durchquerung Slowenien

(alternativ Bregenzer Wald, 3–7 Ta-
ge, nach Absprache), Org.: Andreas
Bopp, andreas.bopp@web.de

3. 6.

Tageswanderung – Blaubeurer Alb

Von Hütten durch das Bärenal u.
Schmiechtal, Org.: Gerhard Weib-
len, Tel.: 07022 49278

9. 6.

Gruppenabend Bergsport- und Seniorengruppe

11.–14. 6.

Klettern am Bockmattli (CH)

einfache Hüttenunterkunft, Org.:
Jürgen Stoll, stollwo@web.de

11.–14. 6.

Wanderungen bei der Schwarzwas- serhütte, Anreise mit den Öffis

Org.: Regina Stoll,
stollwo@web.de

26.–27. 6.

24 Std. Wanderung

Treffpunkt: 18:00 Uhr in Fricken-
hausen, Org.: Peter Vohmann,
peter.vohmann@t-online.de

WILDWASSERGRUPPE

18.–19. 4.

Loisach

Org.: Flo,
florian.auf-achse@gmx.de

25.–26. 4.

Untere Breg, Weissach

Org.: Hannes, Holger,
hannes_perrot@web.de

25.–26. 4.

Sportklettern in Ulm und um Ulm herum

Org.: Flo,
florian.auf-achse@gmx.de

1.–3. 5.

Brandenberger Ache

Org.: Flo, Tari,
florian.auf-achse@gmx.de

16.–17. 5.

Bootswagentour Obere Isar

Org.: Jochen, Ralph,
veranet@freenet.de

21.–24. 5.

Berner Oberland

Org.: Tom, Flo,
tom.haberfellner.web.de

31. 5.–4. 6.

Soca

Ben, Hannes,
bis.mueller@googlemail.com

6.–14. 6.

Piave Canadier Gepäck Tor

Org.: Stefan
G., stefan.grun@gmx.de, G

11.–14. 6.

Saalach

Org.: Barbara, Ben,
bstief@gmx.de, F

27.–28. 6. (alternativ 11. 7.–12. 7.)

Tiroler Ache (Entenlochklamm)

Org.: Barbara, Tom, bstief@gmx, F

Rems-Murr

Bezirksgruppenleiter:

Hermann Ritter, Tel. 07151 61221
ritter.hermann@gmx.de

Internet:

www.alpenverein-rems-murr.de

Treffpunkte:

Hochtouren- und Bergwander-
gruppe: Jeden 1. Dienstag ab
20 Uhr im Trachtenvereinsheim
Almrausch, Kelterstr. 109,
Kernen-Rommelshausen

Hochtouren- und Bergsteiger- + Wandergruppe:

Treffpunkt:

gemeinsam jeden 1. Dienstag
ab 20 Uhr, Trachtenvereinsheim
Almrausch, Kelterstr. 109,
Kernen-Rommelshausen

Kontakte:

Gruppenleiter Hochtouren-
gruppe: Gerhard Knorr,
Tel.: 0711 575960

Gruppenleiter Bergsteiger-
+ Wandergruppe: Gerhard Ziegler,
Tel.: 0157 36542595

Jugend:

Montag bzw. Dienstag 18–20 Uhr
an der Kletteranlage der Rumold-
Sporthalle in Rommelshausen;
bzw. nach Absprache. Infos: Marcel
Lehmann, Tel.: 0711 5782739

Klettertreff 18+

Auskünfte bei Stefan Mayer,
Tel.: 07151 9849084

Programm April - Juni 2020

4.–6. 4.

Skitourenkurs

Für Einsteiger im Gepatschhaus,
Grundausbildung im Skitouren-
gehen, Schnee- und Lawinenkun-
de, Umgang mit LVS-Gerät; Org.:
Hermann Ritter, Tel. 0160 8345103.

5. 4.

Wanderung

Urbach zum Geiststein; Org.:
Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

7. 4.

Gemeinsamer Gruppenabend

20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim
Almrausch

16. 4.

Abendwanderung

Mit Einkehr um 19:00 Uhr, ab Stet-
ten, Kelter; Org.: Gudrun Aldinger,
Tel.: 07151 72103



21. 4. Klettertreff 18+

Ab 19.45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen; Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

22. 4. Wanderung

Stuttgart – Waldeck – Waldfriedhof – Dornhalde – Degerloch; Org.: Manfred Scheeff, Tel.: 07151 41540

5. 5. Gemeinsamer Gruppenabend

20:00 Uhr, Trachtenvereinsheim Almrausch

14. 5. Abendwanderung

Mit Einkehr um 19:00 Uhr, ab Stetten, Kelter; Org.: Gudrun Aldinger, Tel.: 07151 72103

16. 5. Radtour Wörnitzradweg

Org.: Karl Mayer, Tel.: 07151 62608

17. 5. Wanderung:

Schwäbische Alb, Dettingen – Roßberg – Höllenlöcher; Org.: Wolfgang Biller, Tel.: 07151 609026

22. 5.–1. 6. Klettern in der Todra Schlucht

Marokko – Jebel-Toubkal, 4165 m, siehe Programm ALPIN TOURS; Info: Hermann Ritter, Tel.: 0160 8345103

24. 5. Wanderung Nordschwarzwald

Um Dobel und Eyachmühle; Org.: W. Morhard, Tel.: 07151 9445420

2. 6. Gemeinsamer Gruppenabend

20:00 Uhr Trachtenvereinsheim Almrausch

10. 6. Radtour auf der Ostalb

Vier-Quellen-Tour: Aalen – Kocherquelle – Brenzquelle – Remsquelle; Org.: Hans Schneider, Tel.: 07151 610393

16. 6. Klettertreff 18+

Ab 19.45 Uhr, Rumold-Sporthalle Rommelshausen; Org.: Stefan Mayer, Tel.: 0157 73279810

18. 6. Abendwanderung mit Einkehr

Um 19:00 Uhr, ab Stetten, Kelter; Org.: Gudrun Aldinger, Tel.: 07151 72103

28. 6. – 4. 7. Alpenüberquerung E5 – alpin

Von Pfronten nach Naturns, Org.: Hermann Ritter, Tel.: 0160 8345103

Regionalgruppe Sudeten

Gruppenleitung und Geschäftsstelle:

Gerhard Wanke, Kirchstraße 26, 71287 Weissach, Tel. 07044 939228, Fax 07044 939229, geschaeftsstelle@alpenverein-sudeten.de

Internet:
www.alpenverein-sudeten.de

Gruppen:

Wandergruppe „Die Wolpertinger“

Da die Familiengruppe zwischenzeitlich den Kinderschuhen entwachsen ist, wurde aus ihr zum Jahreswechsel 2019/20 die Wandergruppe „Die Wolpertinger“.

Ansprechpartner: Birke Martin, Ringstraße 50, 71297 Mönsheim, Tel.: 07044 900266, fg@alpenverein-sudeten.de

Wandergruppenstammtisch: an einem Donnerstag im Monat, 18–20 Uhr, Lokalität im Enzkreis. Unsere vorgesehenen Termine sind (Änderungen vorbehalten): 23.1., 30.4., 28.5., 25.6., 23.7., 24.9., 22.10., 26.11. und 17.12.2020.

Gruppenstammtisch in Stuttgart, an ausgewählten Donnerstagen, ab 17:00 Uhr, Termine und Ort - www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml.

Die vorgesehenen Termine sind: 28.5., 27.8. und 26.11.2020. Werner Friedel, Telefon 0711 875736

Hochtouren

Michael Wagner, Hohenzollernstraße 17, 72639 Neuffen, Tel. 07025 1360380, wage2000@gmx.de

Hütten-Arbeitseinsätze

Arbeitseinsätze rund um die Sudetendeutsche Hütte. Kontakt: Hannes Edinger Tel.: 07127 80556, Hannes-Edinger@t-online.de

Klettern

Heinrich Dreßler, Jakobstraße 10, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4587439, kt@alpenverein-sudeten.de

München

Dieter Schunda, Pinienweg 11B, 80939 München, Tel. 089 3119131

Senioren

Wanderungen für Ältere: jeden zweiten Donnerstag im Monat Infos: Wolfgang Großmann, Tel.: 0711 4411622

Gruppenstammtisch in Stuttgart

an ausgewählten Donnerstagen, ab 17:00 Uhr, Termine und Ort - www.alpenverein-sudeten.de/rgs_aktiv/rgs_programm.shtml. Die vorgesehenen Termine sind: 27.2., 28.5., 27.8. und 26.11.2020. Werner Friedel, Tel.: 0711 875736

Programm April – Juni 2020

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, ansonsten wie angegeben! Eine detaillierte Ausschreibung kann beim jeweiligen Veranstalter angefordert werden.

25. 4. Mitgliederversammlung Regionalgruppe Sudeten

Gerhard Wanke, Tel.: 07044 31206

26. 4. „Die Wolpertinger“: SB7 – WeinKul-Tour – Weinwanderung
Ltg.: Birke Martin, Tel.: 07044 900266

10. 5. „Die Wolpertinger“: Wanderung im Naturpark Schönbuch
Ltg.: Evelyn Eschenhagen-Wenzel, Tel.: 0711 80657850

16. 5. Frühjahrswanderung Schwäbische Alb bei Schopfloch
Ltg.: Heinrich Dreßler, Tel.: 0711 4587439

28. 5. Gruppenstammtisch in Stuttgart
A.-P. Werner Friedel, Tel.: 0711 875736

6. 6. Wanderung: „An den Enzschleifen bei Roßwag und Mühlhausen“
Ltg.: Gerhard Wanke, Tel.: 07044 31206

21. 6. „Die Wolpertinger“: Panoramaweg um Holzbronn
Ltg.: Karsten Hansen, Tel.: 07044 908626

Alle Aktivitäten werden als Gemeinschaftsaktivitäten in eigener Verantwortung der Teilnehmer durchgeführt. **Gäste sind bei allen unseren Veranstaltungen herzlich willkommen!**

Einladung zur Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Sudeten

Samstag, 25. April 2020, 11.00 Uhr

Clubrestaurant der Stuttgarter Kickers, auf der Waldau in 70597 Stuttgart, Königstraße 58

Tagesordnung:

- Begrüßung und Totengedenken
- Rückblick 2019 mit Kurzberichten und Bildern der Gruppenleitung
- Referate und Veranstalter mit einem ausführlicheren bebilderten Rückblick auf unser 90-jähriges Hüttenjubiläum und die Ausfahrt ins Riesengebirge.

- Jahresrechnung 2019
- Wahlen
- Jahresprogramm und Aktivitäten 2020
- Haushaltsplan 2020
- Anträge und Verschiedenes

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen!

Für die Gruppenleitung
Gerhard Wanke



8 Tage
ab € 1195,-

KÜSTENWANDERUNGEN CINQUE TERRE

ITALIEN

- ▶ 8 Tage, leichte Tageswanderungen
- ▶ Ideal gelegenes familiäres Standorthotel
- ▶ Aussichtsreiche Wanderungen entlang der ligurischen Küste
- ▶ „Fünf Dörfer“ mit schönstem Küstenpanorama
- ▶ Meeresschutzgebiet und Naturpark Portofino
- ▶ Transferfahrten mit Bahn oder Schiff

MIT BAHN & BOOT DIE LIGURISCHE KÜSTEN ENTDECKEN

Pastellfarbene Dörfer, die wie Vogelnester zwischen Felsen eingeklemmt sind, das unvergleichliche Blau des Mittelmeers und im Hintergrund grüne Weinterrassen an steilen Berghängen – kein Wunder, dass die Cinque Terre seit 1997 zum Weltkulturerbe zählt. Wir zeigen Ihnen aussichtsreiche Wanderungen entlang dieses einzigartigen Küstenabschnitts. Es lockt der Parco Naturale di Framura, das legendäre Portofino und natürlich die „fünf Dörfer“!

Persönliche Beratung: +49 89 64240-116

IM REISEPREIS ENTHALTEN

Deutsch sprechender Kultur- und Bergwanderführer • ab/bis Deiva Marina • 7 × Hotel*** im DZ • 7 × Halbpension • Bahn-/Bootsfahrten und Besichtigungen lt. Detailprogramm • Versicherungen

8 Tage | 8 – 15 Teilnehmer

Termine: 02.05. | 23.05. | 03.10. | 10.10.2020

EZZ € 150,-

Detailliertes Tagesprogramm unter

www.davsc.de/ ITLIG



**GEMEINSAM
100% GEBEN**

Kurse und Touren der Sektion Schwaben

Ausführliche Informationen,
Teilnahmebedingungen und
das Formular zur Anmeldung,
finden Sie direkt auf unserer
Webseite unter:

www.alpenverein-schwaben.de

Kategorie	Bezeichnung	Art	Kursort	Datum	Kursnr.
Alpinklettern	Plaisirklettern im Maggiatal	Grundkurs	Maggiatal	30.04.–03.05.2020	A20-130
	Plaisirklettern Aostatal	Aufbau-/Technikkurs	Aostatal	16.05.–23.05.2020	A20-132
	Plaisirklettern Valle di Susa	Aufbau-/Technikkurs	Piemont	06.06.–13.06.2020	A20-133
Bergwandern	Durch das Höllental auf die Zugspitze	Tour	Wetterstein	20.06.–21.06.2020	A20-W001
	Alpines Wandern relaxed	Tour	Glarner Alpen	03.07.–06.07.2020	A20-W002
Hochtouren	Eiskurs Urner Alpen	Alpiner Basiskurs	Urner Alpen	06.06.–11.06.2020	A20-100
	Grundkurs Bergsteigen im Fels und Eis	Alpiner Basiskurs	Urner Alpen	01.07.–05.07.2020	A20-100a
	Gletscherkurs Ötztaler Alpen	Alpiner Basiskurs	Ötztaler Alpen	03.07.–07.07.2020	A20-101
	Silvretta Hochtourenkurs	Grundkurs	Silvretta	05.07.–10.07.2020	A20-104
	Stubaigipfel	Tour	Stubai Alpen	05.07.–08.07.2020	A20-110
	Trekkingvorbereitung – Einfache Hochtouren	Tour	Osttirol	09.07.–12.07.2020	A20-111
	Leichte 3000er in der Silvretta	Tour	Silvretta	10.07.–12.07.2020	A20-112
	Grundkurs Eis mit Hochtouren rund um das Taschachhaus	Grundkurs	Ötztaler Alpen	11.07.–17.07.2020	A20-105
	Klettersteig	Klettersteig Grundkurs Ötztal	Grundkurs	Ötztaler Alpen	09.07.–12.07.2020
Skihohtour	Gran Paradiso Skitouren Trio	Tour	Val Aosta	03.04.–09.04.2020	A20-042
	Haute Route Vanoise	Tour	Pralognan la Vanoise	18.04.–25.04.2020	A20-043
	Urner Haute Route	Tour	Zentralschweiz	20.04.–24.04.2020	A20-044
	Skihohtouren im Monte-Rosa-Gebiet	Tour	Monte Rosa Massiv	23.04.–27.04.2020	A20-045
Skitour	Osterskitouren Großer St. Bernhard	Tour	Wallis	09.04.–13.04.2020	A20-037
	Skitouren für Genießer	Tour	Urner Alpen	14.05.–17.05.2020	A20-038
Sportklettern	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	04.04.–05.04.2020	A20-080
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Lenninger und Uracher Alb	04.04.–05.04.2020	A20-081
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Lenninger Alb	25.04.–26.04.2020	A20-082
	Sportklettern Aufbaukurs	Aufbau-/Technikkurs	Lenninger und Uracher Alb	25.04.–26.04.2020	A20-093
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	09.05.–10.05.2020	A20-083
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Hausen im Tal	09.05.–10.05.2020	A20-084
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Velden	15.05.–17.05.2020	A20-085
	Gipfel im Elbsandstein erobern	Aufbau-/Technikkurs	Elbsandstein	15.05.–18.05.2020	A20-094
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	16.05.–17.05.2020	A20-086
	Mehrseillängen Donautal	Aufbau-/Technikkurs	Hausen im Tal	21.05.–24.05.2020	A20-095
	Familien von der Halle an den Fels	Grundkurs	Allgäu	29.05.–01.06.2020	A20-087
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	13.06.–14.06.2020	A20-088
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	20.06.–21.06.2020	A20-089
	Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	27.06.–28.06.2020	A20-090
	Sportklettern Aufbaukurs	Aufbau-/Technikkurs	Lenninger und Uracher Alb	27.06.–28.06.2020	A20-096
Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Alb	04.07.–05.07.2020	A20-091	
Von der Halle an den Fels	Grundkurs	Donautal	10.07.–12.07.2020	A20-091a	

Tom Dauer

Alpen Die Kunst der Panoramakarte

Jeder kennt sie, und die meisten lieben sie: Panoramakarten, die man in allen beliebten Urlaubsgebieten der Alpen hängen sieht. Manche schauen sie sich liebend gerne an und planen auch ihre Unternehmungen – hoffentlich nur im Groben – damit. Der Autor hat eine ganze Anzahl solcher Karten aus dem europäischen Alpenraum zusammengetragen. Daheim, gemütlich auf dem Sofa, kann sich der Freund solcher Bilder nun genüsslich darin verlieren.

Tom Dauer: Alpen. Die Kunst der Panoramakarte. 192 S., 91 Fotos. Prestel. ISBN 978-3-7913-8586-0. 40 €

Carsten Schymik

101 Dinge, die ein Mountainbiker wissen muss

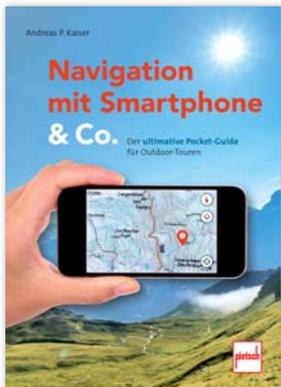
Mountainbiken als Sportart hat in den letzten Jahrzehnten eine Karriere hingelegt wie kaum eine andere. Da ist es gut, wenn mal ein Insider Tipps um und über diese Art des Radfahrens zusammenfasst, 101 Tipps und wissenswerte Dinge, nützliches Wissen rund um das Mountainbike und das Mountainbiken sind daraus geworden.

Carsten Schymik: 101 Dinge, die ein Mountainbiker wissen muss. 192 S., ca. 100 Abb. Bruckmann Verlag. ISBN 978-3-734-30453-8. 14,99 €

Andreas Paul Kaiser

Navigation mit Smartphone & Co.

Das Buch bietet eine gute Einführung in das Navigieren auf der Wanderung mit dem Smartphone.



Zwar nur mit einer App, aber die anderen sind ja ähnlich aufgebaut.

Andreas Paul Kaiser: Navigation mit Smartphone & Co. – Der ultimative Pocket-Guide für Outdoor-Touren. 176 S., 200 Abb. Paul Pietsch Verlage. ISBN 978-3-613-50876-7. 19,95 €

Lars Freudenthal

Panoramawege für Senioren Allgäu

Wer sagt denn, dass Wandern in den Bergen nur etwas für die jüngeren, fitteren Zeitgenossen ist? Gerade die älteren Alpinfreunde haben die Zeit, die prächtigen Berglandschaften zu genießen, die unsere Alpen bieten. 33 aussichtsreiche Wanderungen im immer beliebten Allgäu werden in diesem Band beschrieben – das gibt doch schon mal Ideen für einige Urlaubswochen.

Lars Freudenthal: Panoramawege für Senioren Allgäu – 33 aussichtsreiche Höhenwanderungen. 160 S., ca. 180 Fotos. J. Berg Verlag. ISBN 978-3-862-46607-8. 17,99 €

Gabriel Seitlinger

Salzburg Summits Wandern, Radeln, Skibergsteigen

Ein ganz neuer Ansatz in der Führerliteratur: Autor Gabriel Seitlinger hat nicht die schönsten, die höchsten, die schwierigsten Gipfel seines Gebietes ausgesucht, sondern unter dem Motto „Salzburg Summits“ die geografisch höchsten Punkte aller 119 Gemeinden des Bundeslands Salzburg versammelt.

Gabriel Seitlinger: Salzburg Summits. Wandern, Radeln, Skibergsteigen. 368 S., zahlr. Fotos. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0929-3. 24 €

Markus und Janina Meier/Wilfried und Lisa Bahnmüller Die Bayerischen Hausberge für Wandermuffel

Nach den Wandermuffel-Büchern von Dieter Buck scheint das Konzept dieses Genres Gefallen gefunden zu haben. Nun gibt es auch ein Buch für bayerische Wandermuffel, für Leute, die zwar gerne wandern, aber nicht die ganz großen Touren machen wollen oder können. 30 kurze und

erlebnisreiche Wanderungen – gerne auch mit Seilbahnabkürzung – sind hier beschrieben.

Markus und Janina Meier/Wilfried und Lisa Bahnmüller: Die Bayerischen Hausberge für Wandermuffel. 128 S., zahlr. Fotos. J. Berg Verlag. ISBN 978-3-862-46608-5. 15,99 €



Eugen E. Hüsler

Das Buch der mystischen Orte in den Alpen Von sagenhaften Bergen, verwunschenen Seen und magischen Höhlen

Seit einigen Jahren hat sich „Klettersteigpapst“ Eugen E. Hüsler zur Bereicherung der alpinen Literatur auch anderer Themen angenommen. In seinem neuesten Buch schreibt er über die mystischen Orte in den Alpen, über die Geheimnisse, Mysterien, Sagen und Mythen in der Alpenregion: dunkle Seen, mythische Gipfel und Quellen, sagenumwobene Burgruinen, rätselhafte Höhlen und Kultstätten.

Eugen E. Hüsler: Das Buch der mystischen Orte in den Alpen – Von sagenhaften Bergen, verwunschenen Seen und magischen Höhlen. 256 S., ca. 150 Fotos. Frederking & Thaler Verlag. ISBN 978-3-954-16290-1. 25,99 €

Werner Bartl

Südtirol Meraner Höhenweg mit Sponser Seen und Waalwegen

Südtirol ist das wohl begehrteste Reiseziel im Alpenbereich. Außer der herrlichen Bergwelt bietet es eine Kultur und Kulinarik zwischen alpenländisch und italienisch. Eine der schönsten Gegenden dort ist die um Meran. Genaue Beschreibungen und animierende Fotos zeichnen diesen Führer aus.

Werner Bartl Südtirol: Meraner Höhenweg mit Sponser Seen und Waalwegen. 160 S., 63 Fotos., Karten, Höhenprofile. Conrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-625-6. 12,90 €

Brigitte Walde-Frankenberger, Paul Walde

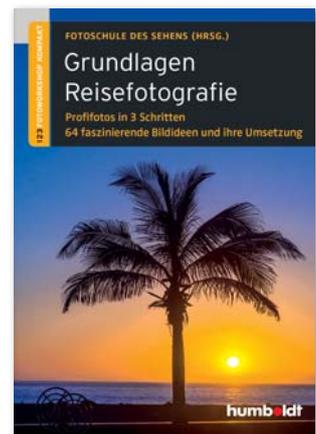
Wildkräuter und Wildfrüchte auf der Schwäbischen Alb Wildkräuter und Wildfrüchte in der Region Stuttgart

Was blüht und wächst denn da? Der Wanderer entdeckt auf seinen Touren immer wieder Pflanzen, die er vielleicht vom Ansehen her kennt, die er schon öfters gesehen hat, aber die er nicht mit Sicherheit benennen kann. Diese beiden kleinen Wildpflanzen-Ratgeber sind idealer Begleiter für Neugierige und bieten Informationen zu den einzelnen Pflanzen.

Brigitte Walde-Frankenberger, Paul Walde:

Wildkräuter und Wildfrüchte auf der Schwäbischen Alb. ISBN 978-3-8425-2158-2. Wildkräuter und Wildfrüchte in der Region Stuttgart. ISBN 978-3-8425-2159-9.

Hinweise zu den Fundorten sowie zu Aufbewahrung und Anwendungsmöglichkeiten. Silberburg-Verlag. Je 112 S., ca. 60 Fotos. Je 12,99 €



Peter Uhl/Martina Walther-Uhl Grundlagen Reisefotografie

Dieses kleine feine Büchlein, so richtig geeignet für die Kamera- oder Hosentasche, zeigt den perfekten Einstieg in die Reisefotografie. Aber auch Hobbyfotografen, die über die ersten Schritte

schon hinaus sind, können noch das eine oder andere (wieder) lernen.

Peter Uhl/Martina Walther-Uhl: Grundlagen Reisefotografie. 1,2,3 Fotoworkshop kompakt. Profifotos in 3 Schritten. 64 faszinierende Bildideen und ihre Umsetzung. 224 S., zahlr. Fotos. Humboldt. ISBN 978-3-869-10212-2. 16,99 €

Gerald Schwabe

Genusstouren Oberstdorf mit Kleinwalsertal

Wer an Allgäu denkt, dem fällt vielleicht zuerst Oberstdorf, das oberste Dorf, ein. Zusammen mit dem benachbarten Kleinwalsertal. Dieses Wanderbuch präsentiert 40 leichte Touren in diesem herrlichen Wandergebiet für all diejenigen, die es lieber etwas entspannter haben.

Gerald Schwabe. Leichte Wanderungen. Genusstouren Oberstdorf mit Kleinwalsertal. Rother Wanderbuch. 144 S. mit 106 Fotos., Höhenprofile, Karten. Rother. ISBN 978-3-7633-3196-3. 16,90 €

Philipp Sauer

Alb Südrand-Weg HW2 Donauwörth – Ulm – Blaubeuren – Tuttlingen

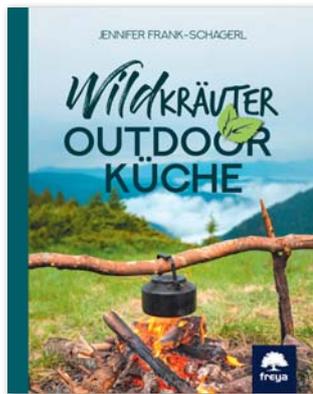
„Weit- und Powerwanderer“ Philipp Sauer war im heimischen Baden-Württemberg unterwegs. In 13 Etappen nahm er den Alb Südrandweg des Schwäbischen Albvereins unter die Wandertiefel. In 13 Tagesetappen verläuft der knapp 300 km lange Weitwanderweg auf der Donauseite der Schwäbischen Alb zwischen Donauwörth und Tuttlingen.

Philipp Sauer: Alb Südrand-Weg HW2 Donauwörth – Ulm – Blaubeuren – Tuttlingen. 13 Etappen. 104 S., zahlr. Fotos., 13 Höhenprofile, Wanderkarten und Übersichtskarten, GPS-Tracks zum Download. Rother. ISBN 978-3-7633-4549-6. 12,90 €

Jennifer Frank-Schagerl

Wildkräuter- Outdoorküche

Urlaub bedeutet für die meisten auch „draußen sein“. Sieht man von den Hotelgästen ab, bedeutet das auch oft, selbst für sein Essen zu sorgen. Mit Zutaten aus der Natur, am besten selbst gesammelt, zubereitet am Lagerfeuer oder am Campingkocher? Hört sich ja



nicht schlecht an. Hier steht, wie's geht.

Jennifer Frank-Schagerl: Wildkräuter-Outdoorküche. 108 S., zahlr. Fotos. Freya Verlag. ISBN 978-3-99025-370-0. 12,90 €

Kristof Halasz

111 Orte in Vorarlberg, die man gesehen haben muss

Zwischen Dreitausendern und dem Bodensee liegt ein kleines Land: Vorarlberg. Wer im Süden Deutschlands wohnt, für den ist die Gegend ja fast ein Heimspiel. Es gibt viel in der Kultur, ebenso viel aber auch in der Natur, was hier sehenswert ist. Das Thema Wandern und Bergsteigen, ganz wichtig, findet natürlich auch seinen Niederschlag. Schließlich sind viele der 111 Stationen nur per pedes zu erreichen.

Kristof Halasz: 111 Orte in Vorarlberg, die man gesehen haben muss. 240 S., zahlreiche Fotos. Emons-Verlag. ISBN 978-3-7408-0568-5. 16,95 €

Into Nature

100 kreative Wege dich mit der Natur zu verbinden

Die Natur als Lehrer: mehr Achtsamkeit im Alltag durch Naturwahrnehmung mit allen Sinnen. Das ist das Grundprinzip dieses Buches, an das man sich allerdings erst gewöhnen muss. Dann aber hilft dieser kreative Guide mit seinen über 70 einfachen Übungen dabei, eine tiefere Verbindung mit der Natur zu üben; er versteht sich als Leitfaden, Tagebuch und Inspiration für einen achtsamen Streifzug durch die Natur.

Into Nature. 100 kreative Wege dich mit der Natur zu verbinden. The Mindfulness Project (das Achtsamkeitsprojekt). 192 S., zahlreiche Grafiken. Kneisebeck. ISBN 978-3-95728-255-2. 12 €

Gunnar Strunz

Vorarlberg

Die Reiseführer aus dem Trescher Verlag zeichnen sich durch genaue Recherchen, vor allem auch durch exakte, strukturierte Darstellungen aus. Vorarlberg als einer unserer „Nachbarn“, zählt zu den beliebtesten alpinen Zielen für jemand, der in unserer Region wohnt. Hier findet man unzählige Informationen, viele praktische Hinweise und zahlreiche Vorschläge für Wanderer und Wintersportler.

Gunnar Strunz: Vorarlberg. 256 S., 150 Fotos und hist. Abb, Stadtpläne, Übersichtskarten. Trescher Verlag. ISBN 978-3-89794-460-2. 14,95 €

Roland Stadler

Pilgerwege in Österreich

Weitwandern ist in. Das ist zwar nun nicht direkt eine Aussage zu einem Buch über Pilgerwege. Aber der Autor kennt jede Menge Leute, die gerne weitwandern, und dies nun eben auch auf den Spuren von Pilgerwegen machen. Mit diesem Buch entdeckt man 35 österreichische Pilgerwege und findet den richtigen Weg für seine eigenen Bedürfnisse und Möglichkeiten.

Roland Stadler: Pilgerwege in Österreich. Mit den Füßen beten. 248 S., zahlr. Fotos. Verlag Anton Pustet. ISBN 978-3-7025-0924. 24 €

Martin Buschmann

Der Start in die Reisefotografie

Fotografieren tut doch eigentlich ein jeder. Heutzutage, wo man seine Kamera im mobilen Telefon immer zur Hand hat, sowieso. Jeder fühlt sich als der große Kamerakünstler, und da jeder ohne Probleme seine Fotos, ob nun gut oder, sagen wir es so, nicht so gut, im Internet veröffentlichen kann, fühlt sich auch ein jeder als Fotograf. Dieses Buch führt, ganz konservativ, aber perfekt, von den Basics der Fotografie zur Kür in der Reisefotografie.

Martin Buschmann: Der Start in die Reisefotografie. Das Geheimnis atemberaubender Bilder. 192 S., zahlreiche Fotos. Humboldt. ISBN 978-3-869-10369-3. 26,99 €

Janina und Markus Meier

Via Beuronensis

Immer beliebter wird das Weitwandern. Das begann vielleicht mit den Jakobswegen und der Wanderung eines bekannten Komikers, der sich eine Auszeit nahm. Seit damals ging viel Zeit ins Land. In diesem neuen Führer werden sechs Wege beschrieben, die auf verschiedenen Routen und mit unterschiedlichen Ausgangspunkten nach Konstanz führen.

Janina und Markus Meier: Via Beuronensis. 160 S., zahlr. Fotos, Karten, Höhenprofile. GPS-Tracks zum Download. Conrad Stein Verlag. ISBN 978-3-86686-532-7. 12,90 €

Bernhard Irlinger

Wandergenuss Allgäu

Der renommierte Autor Bernhard Irlinger, von dem nicht wenige Bücher über das Allgäu und andere herrliche Alpenlandschaften stammen, hat in seinem neuen Buch Genusswege im Allgäu zusammengefasst. Bezaubernde Schlösser, gemütliche Almen, wilde Klammern oder bunte Bergwiesen – alle eignen sich hervorragend zum Genusswandern.

Bernhard Irlinger: Wandergenuss Allgäu – 40 spannende Natur- und Kulturerlebnisse auf aussichtsreichen Wegen. 160 S., ca. 200 Fotos. Bruckmann Verlag. ISBN 978-3-734-31335-6. 19,99 €

Matthias Schopp

GeoWandern Schwarzwald mit Kaiserstuhl und Oberrhein

Geologie kann langweilig sein, wenn man in der Schule die Zeiten der Erdgeschichte auswendig lernen muss. Geologie kann aber auch interessant und spannend sein, wenn man sie so präsentiert. Findet sie dann sogar vor Ort statt, mit Beispielen, die man sehen und im Idealfall auch begreifen kann, dann macht sie sogar Spaß.

Matthias Schopp: GeoWandern Schwarzwald. Mit Kaiserstuhl und Oberrhein. 40 geografische Exkursionen zwischen Kraichgau und Hochrhein. 224 S., 170 Fotos, Höhenprofile und Karten. GPS-Daten zum Download. Rother. ISBN 978-3-7633-3203-8. 16,90 €



SERVICESTELLE DAV SEKTION SCHWABEN IM GLOBETROTTER

Unsere Serviceleistungen:

- Kurs- und Tourenbuchungen
- Hüttenreservierungen
- Materialverleih
- DAV Shop
- Mitgliederservice und Beratung
- Kostenloses Informationsmaterial
- Schlüssel für Winterräume

Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00–19.00 Uhr und Sa 12.00–17.00 Uhr



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Schwaben

Globetrotter Stuttgart

Servicestelle DAV Sektion Schwaben | Tübinger Str. 11 | 70178 Stuttgart

Tel.: 0711 76 96 36 - 88 | E-Mail: service@alpenverein-schwaben.de



Servicestellen

AlpinZentrum auf der Waldau

Georgiiweg 5, 70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
info@alpenverein-schwaben.de
Fax 0711 769636-89, www.alpenverein-schwaben.de

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart (2. OG)

Tübinger Straße 11, 70178 Stuttgart
Tel. 0711 769636-88
service@alpenverein-schwaben.de

Bankverbindungen

VOBA Backnang, IBAN DE85 6029 1120 0727 6000 01, BIC GENODES1VBK
BW Bank, IBAN DE59 6005 0101 0001 2690 15, BIC SOLADEST600
Ust. Id.-Nr.: DE147850135

Servicezeiten

AlpinZentrum auf der Waldau

Di / Do 10–19 Uhr
Mi / Fr 10–16 Uhr

Servicestelle im Globetrotter Stuttgart

Mo bis Fr 15–19 Uhr
Sa 12–17 Uhr

Serviceleistungen

In unseren Servicestellen finden Mitglieder und Interessenten neben persönlicher Beratung von kompetenten und in den Bergen selbst erfahrenen Mitarbeitern folgende Serviceleistungen und Angebote:

- Mitgliederservice und Beratung
- großer Ausrüstungsverleih
- DAV-Shop mit Karten und Merchandise-Artikeln
- Hüttenreservierungen
- umfangreiches Gratisinfomaterial
- Verleih AV-Schlüssel für Winterräume
- alpine Leihbibliothek (nur AlpinZentrum)
- Kurs- und Tourenbuchung

So erreichen Sie Ihre fachlichen Ansprechpartner:

Geschäftsführung: Florian Mönich	0711 769636-6
Stellv. Geschäftsführung, Hütten, EDV: Andreas Wörner	0711 769636-72
Assistenz Geschäftsführung: Melanie Römer	0711 769636-83
Mitgliederverwaltung: Kerstin Ruch	0711 769636-74
Hüttenverwaltung: Michael Bubeck	0711 769636-81
Buchhaltung: Claudia Schopf	0711 769636-73
Kursverwaltung Alpinkurse, Gruppenbetreuung: Laura Wiesner	0711 769636-70
Kursverwaltung Hallenkurse, Kinderklettergruppen: Angelika Drucks	0711 769636-79
Jugend, Vorträge: Lea Würz	0711 769636-71
Marketing und Kommunikation: Nina Ahrens	0711 769636-80
Reservierung Schwabenhaus: Servicestelle im Globetrotter (Michael Bubeck, Melanie Römer, Ingrid Ullmann)	0711 769636-88

ERMÄSSIGTE MITGLIEDSCHAFT

A-Mitglieder können unter einer der folgenden Voraussetzungen eine ermäßigte Mitgliedschaft (B-Mitglied) beantragen:

- ab dem vollendeten 70. Lebensjahr
- aktive Bergwachtmittglieder
- Vorlage eines Schwerbehindertenausweises (mind. 50 %)
- Partnermitglied eines A-Mitgliedes bei gleichem Wohnsitz

Impressum

Schwaben Alpin

Zeitschrift der Sektion Schwaben des DAV.
Erscheint vierteljährlich. 96. Jahrgang. Nr. 2/2020

Herausgeber:

Sektion Schwaben des DAV
AlpinZentrum
Georgiiweg 5
70597 Stuttgart
Tel. 0711 769636-6
Fax 0711 769636-89
info@alpenverein-schwaben.de
www.alpenverein-schwaben.de

Redaktion:

Redaktionsleitung: Dieter Buck (verantwortlich)
Tel./Fax 0711 744206, buck@alpenverein-schwaben.de;
Joachim Letsch (Kinder & Jugend, Stuttgarter Gruppen, Bezirksgruppen), joachim-letsch@web.de; Dieter Buck (Touren, Natur & Umwelt); Florian Mönich und Nina Ahrens (Sektion intern, Hütten und Aktuelles), moenich@alpenverein-schwaben.de, ahrens@alpenverein-schwaben.de; Ralf Pauke (Gruppenprogramme), ralf_pauke@web.de
Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, für die Richtigkeit des Inhalts wird keine Gewähr geleistet. Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung von Beiträgen und Leserbriefen vor und kann diese auch kürzen bzw. redaktionell bearbeiten.

© Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, Stuttgart.

Erfüllungsort und Gerichtsstand Stuttgart.
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung auch auszugsweise und auf elektronischen Datenträgern nur mit Genehmigung der Sektion Schwaben des DAV.

Anzeigen:

Anzeigenleitung (verantwortlich): Florian Mönich
AlpinZentrum der Sektion Schwaben

Anzeigenvertrieb und -verwaltung:
Verlagsbüro Wais & Partner
Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart
Tel. 0711 62010601
krichel@wais-und-partner.de
Anzeigenpreisliste vom 1. 01. 2020
wird auf Nachfrage zugesandt

Layout: Verlagsbüro Wais & Partner, Stuttgart

Produktion: Verlagsbüro Wais & Partner,

Reinsburgstraße 104, 70197 Stuttgart

Reproduktionen: D|D|S Lenhard, Stuttgart

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart

Auflage: 18 500 Expl.

Online-Versand: 6000 Empfänger

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



35  **JAHRE**

Seit 1985

**BESTENS AUSGERÜSTET
FÜR DEINE OUTDOOR-VORHABEN**

Eventreiches Jubiläumsjahr

Für unser 35-jähriges Firmenjubiläum 2020 haben wir gleich **ein ganzes Jahr voller spannender Veranstaltungen, Aktionen und Events** für Dich auf die Beine gestellt.

Alle Infos findest Du auf unserer Website unter **► Events**, direkt vor Ort oder im Newsletter sowie unseren Social-Media-Kanälen.

10 Jahre Tübinger Zeltausstellung Samstag, 9. Mai, 10 – 16 Uhr Stadion des Tübinger Sportinstituts

Im Mai veranstalten wir wieder die größte Zeltausstellung Süddeutschlands mit über 100 aufgebauten Zelten von MSR, Exped, Nordisk, Vaude, Tatonka, Robens, Nomad und Wechsel.

Alle Zelte dürfen von innen und außen besichtigt werden und unser Team sowie einige Spezialisten der Hersteller stehen Dir zur Beantwortung Deiner Fragen gerne zur Verfügung.

Besonderes Schmäckerl: Am Ausstellungstag erhältst Du auf alle Zelte in Originalverpackung 10 % Rabatt und auf alle Ausstellungszelte 20 % Rabatt (vom UVP).

Was vor 35 Jahren als kleiner, nur halbtags geöffneter Laden im Herzen der Tübinger Altstadt seinen Anfang nahm, ist mit viel Herzblut zu einem weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Fachgeschäft für Bergsport- und Outdoorausrüstung geworden.

Im Mittelpunkt steht für uns noch immer eine ehrliche, kompetente und persönliche Beratung sowie ein sorgfältig zusammengestelltes Produktsortiment hochwertiger und nachhaltig agierender Marken.

Nicht nur auf unseren mittlerweile drei Verkaufsflächen, sondern auch hinter den Kulissen engagiert sich täglich ein buntes Team, um Dir die bestmögliche Ausrüstung für Dein Outdoor-Vorhaben zusammenzustellen. Dazu gehört für uns auch ein breites Serviceangebot von A, wie Ausrüstungsverleih über L wie LVS-Update bis R wie Reparaturannahme oder Reklä-Service. Dabei geht es stets fair, offen und kollegial zu.

Bei uns bekommst Du so lange eine Beratung, wie Du es wünschst – nicht selten entdeckt man in einem Verkaufsgespräch gemeinsame Reiseziele, absolvierte Touren und den geteilten Enthusiasmus für eine Sportart.

Wir möchten, dass Du Dich bei uns wohl fühlst und gerne wiederkommst, auch um von Deinen Erfahrungen mit unseren Produkten zu berichten.

Wir freuen uns auf Deinen nächsten Besuch in der Biwakschachtel und wünschen Dir viel Freude bei Deinem nächsten Outdoor-Vorhaben.

Dein Team der Biwakschachtel

www.biwakschachtel-tuebingen.de



FREILUFT
DAS GLOBETROTTER FESTIVAL

OUTDOOR FESTIVAL

MACH DICH BEREIT FÜR DRAUSSEN

16./17.
MAI 2020
KANUGELÄNDE BEIM
CANNSTATTER
WASEN
STUTTGART

ZWEITES FREILUFT FESTIVAL IN STUTTGART
AUF DEM GELÄNDE DER
KANU GESELLSCHAFT STUTTGART E.V.



GLOBETROTTER

www.freiluft-festival.de